

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Jährlicher Tätigkeitsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Analyse und Bewertung des Verwaltungsrates	3
Zusammenfassung.....	5
Einführung 8	
Teil I: Im Jahr 2014 erzielte Erfolge	10
Teil II a: Management	44
2.1 Verwaltungsrat.....	44
2.2 Wichtige Ereignisse	45
2.3 Haushaltsführung und Finanzmanagement	45
2.4 Personalverwaltung	47
2.5 Bewertung durch die Leitung.....	50
2.6 Bewertung der Prüfergebnisse während des Berichtszeitraums	54
2.6.1 Interner Auditdienst (IAS)	54
2.6.2. Europäischer Rechnungshof	55
2.7 Weiterverfolgung von auf Prüfungen zurückgehenden Empfehlungen und Aktionsplänen	55
2.8 Nachverfolgung der Bemerkungen der Entlastungsbehörde	55
Teil II b: Externe Evaluierungen	62
Teil III: Bewertung der Wirksamkeit der internen Kontrollnormen	66
3.1 Risikomanagement.....	66
3.2 Einhaltung und Wirksamkeit der internen Kontrollnormen	66
3.3. Datenschutz.....	66
Teil IV. Zusicherungen der Leitung	67
4.1 Prüfung der Elemente, auf die sich die Zuverlässigkeitserklärung stützt.....	67
4.2 Vorbehalte	67
4.3 Zusammenfassende Schlussfolgerungen zur Zuverlässigkeitserklärung	67
Teil V: Zuverlässigkeitserklärung	68
Anhänge	69
Annex I. Core business statistics	70
Annex II. Statistics on financial management	80
Annex III. Organisational chart as of 31.12.2016 (authorised posts under the EU budget)	91
Annex IV. Establishment plan	92
Annex V. Human and financial resources by activity	95
Annex VI. List of Governing Board members as of 31.12.2016.....	98
Annex VII. Decisions taken by the Governing Board in 2016	103
Annex VIII. Materiality criteria.....	104
Annex IX. Follow up to evaluation recommendations	105
Annex X. Declaration by the Internal Control Coordinator relating to the AAR 2016.....	107
Annex XI Final accounts.....	108

Analyse und Bewertung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates vom 18. Juli 1994 und nachfolgende Änderungen, gestützt auf die Finanzregelung der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz vom 15. Januar 2014 und insbesondere auf den darin enthaltenen Artikel 47,

gestützt auf den Jahresmanagementplan 2016 der Agentur, der am 15. Dezember 2015 vom Verwaltungsrat angenommen wurde,

gestützt auf den jährlichen Tätigkeitsbericht des Anweisungsbefugten der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für das Jahr 2016,

hat besagten Bericht analysiert und bewertet, würdigt die von der EU-OSHA erzielten Ergebnisse und macht im Rahmen der Analyse und Bewertung folgende Feststellungen:

1. ist der Meinung, dass der jährliche Tätigkeitsbericht 2016 eine ausführliche und transparente Aufstellung der Tätigkeiten und Ergebnisse der Agentur für das Jahr bietet; nimmt zur Kenntnis, dass die Direktorin keine Vorbehalte bezüglich des Berichts anmeldete;
2. begrüßt den von der Agentur erreichten Fortschritt hinsichtlich der im mehrjährigen Strategieprogramm 2014-2020 der Agentur festgelegten strategischen Ziele, die auf die Mitteilung der Kommission über einen strategischen Rahmen der EU für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ausgerichtet sind, und insbesondere ihre Bemühungen zur Entwicklung, Sammlung und Bereitstellung zuverlässiger und sachdienlicher Informationen durch ESENER, zur Sensibilisierung bezüglich der Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für ältere Arbeitnehmer durch die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2016-2017, zum Austausch guter praktischer Lösungen für den Umgang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen (KMU) und zur Bereitstellung von Instrumenten zur qualitativen Risikobewertung wie OIRA;
3. berücksichtigt die von der EU-OSHA an die Kommission geleistete Unterstützung bei einer Vielzahl von Aufgaben und die Zusammenarbeit mit anderen EU-Agenturen und stellt den zusätzlichen Nutzen und die Auswirkungen der EU-OSHA fest, die die federführende Rolle der Agentur bei der Förderung gesunder und sicherer Arbeitsplätze in Europa und darüber hinaus belegen;
4. stellt die hohe Umsetzungsquote der im Jahresmanagementplan vorgesehenen Ziele fest und begrüßt die hohe Vollzugsquote des Haushaltsplans (96,3%);
5. stellt fest, dass die Abweichungen von der Planung der Mittelverwendung hinreichend begründet waren;
6. stellt mit Genugtuung fest, dass insgesamt die für die Leistungsindikatoren festgelegten Ziele erreicht und Abweichungen hinreichend begründet waren;
7. betont, wie wichtig die dreigliedrige Struktur auf Ebene der EU und auf nationaler Ebene ist, um das wirksame Funktionieren der Agentur und ihrer Focal Points zu gewährleisten, und ermutigt die EU-OSHA, ihre Bemühungen zur Verbreitung ihrer Aktivitäten und zur Einbindung der relevanten Interessenvertreter fortzusetzen;
8. ist der Ansicht, dass die wichtigsten Risiken für das Erreichen der strategischen und operativen Ziele ordnungsgemäß ermittelt und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen wurden, um ihre Auswirkungen bzw. die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens zu verringern;
9. ist der Auffassung, dass die von der Agentur eingerichteten internen Kontrollsysteme angemessen sind, wie durch verschiedene Audits bestätigt wurde;

10. bestätigt, dass das Europäische Parlament die Entlastung bezüglich der Ausführung des Haushaltsplan für das Finanzjahr 2014 erteilt hat;
11. weist darauf hin, dass sich die Zuverlässigkeitserklärung der Direktorin auf ein solides Kontrollsystem stützt;
12. ist der Ansicht, dass die in dem jährlichen Tätigkeitsbericht enthaltenen Informationen dem Verwaltungsrat eine hinreichende Gewähr bieten, dass die der EU-OSHA im Jahr 2016 zugewiesenen Mittel für den beabsichtigten Zweck und nach den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung verwendet wurden. Darüber hinaus bieten die eingerichteten Kontrollverfahren eine hinreichende Gewähr hinsichtlich der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge.
13. Abschließend gratuliert der Verwaltungsrat Dr. Christa Sedlatschek zur Verlängerung ihres Mandats als Direktorin der EU-OSHA um eine weitere fünfjährige Amtszeit und dankt den Bediensteten der Agentur für die erzielten Ergebnisse und ihren Einsatz.

Aus den vorgenannten Gründen fordert der Verwaltungsrat, dass der jährliche Tätigkeitsbericht 2016 zusammen mit dieser Analyse und Bewertung an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, die Europäische Kommission und den Rechnungshof weitergeleitet wird.

Luxemburg, Freitag, 1. Juni 2017.

(Unterzeichnet)

Károly György
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Zusammenfassung

Die Agentur auf einen Blick

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) ist eine Agentur der Europäischen Union. Sie wurde auf Grundlage einer Verordnung des Rates¹ gegründet, auf der ihre Tätigkeit beruht und in der ihr Auftrag und ihre Führungsstrukturen geregelt sind.

Sie hat die Hauptaufgabe, durch die Erarbeitung, Analyse und Verbreitung von Informationen über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zur Verbesserung des Arbeitslebens in der EU beizutragen. In ihrer Rolle als Anlaufstelle für Informationen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gibt die EU-OSHA diesbezügliche Forschungsarbeiten und Statistiken in Auftrag und sammelt, analysiert und veröffentlicht diese. Als dreigliedrige Organisation arbeitet die Agentur zum Austausch von guten praktischen Lösungen und zum Erreichen von Arbeitnehmern und Arbeitsstätten in ganz Europa eng mit Vertretern der Regierungen, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zusammen.

Die langfristigen Ziele der Agentur sind im Mehrjährigen Strategieprogramm (MSP) 2014-2020, das vom Verwaltungsrat im Jahr 2013 verabschiedet wurde, niedergelegt. Diese Ziele werden durch Jahresarbeitsprogramme realisiert, die von 2017 an in die mehrjährigen Programmplanungsdokumente (im Folgenden „Programmpapier“) integriert werden.

Die EU-OSHA leistet mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur Bewältigung der wichtigsten Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in der EU, wie sie im Mehrjährigen Strategieprogramm (MSP) beschrieben sind, das wiederum auf den 2015 verabschiedeten strategischen Rahmen der EU abgestimmt und mit der Agenda „Europa 2020“ kohärent ist. Hierzu zählen die Alterung der Erwerbsbevölkerung in der EU und die Notwendigkeit, allen Arbeitnehmern zu einem aktiven und gesunden Altern zu verhelfen, die erforderliche Koordinierung der nationalen Strategien mit dem Schwerpunkt Umsetzung und Durchsetzung, die Erhebung vergleichbarer statistischer Angaben aus allen Mitgliedstaaten, die Unterstützung von KMU bei der Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften, der gebotene Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz und die Verbesserung der Verhütung arbeitsbedingter Erkrankungen sowie die frühzeitige Erkennung sonstiger unbekannter, unterschätzter und neu auftretender Risiken.

Die EU-OSHA stützt sich wie Eurofound und Cedefop auf eine dreigliedrige Struktur. Im Verwaltungsrat der Agentur sind die wichtigsten Akteure im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vertreten: Vertreter von Regierungen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus der EU-28 sowie der Europäischen Kommission. EWR-/EFTA-Länder sowie der Eurofound haben im Verwaltungsrat Beobachterstatus. Während der Verwaltungsrat wichtige strategische Entscheidungen trifft, stellt der Vorstand die wirksame Vorbereitung und Weiterverfolgung von Entscheidungen des Verwaltungsrats sicher. Der dreiseitige Dialog ist über die Netzwerke der nationalen Focal Points ein wesentliches Element für die Umsetzung des Auftrags der EU-OSHA sowohl auf europäischer Ebene als auch auf Ebene der Mitgliedstaaten. Die Focal Points bilden das wichtigste operative Netzwerk der Agentur und spielen eine entscheidende Rolle auf Ebene der Mitgliedstaaten. Die Focal Points sind nicht direkt in die Leitung der Agentur eingebunden, doch sind sie und ihre nationalen Netzwerke für die Umsetzung und die Bereitstellung von Beiträgen zur Planung von maßgeblicher Bedeutung.

¹ <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=CELEX:01994R2062-20050804>

Die Agentur berät sich regelmäßig mit der Beratergruppe für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (AGCP) und mit der Beratergruppe für Prävention und Forschung (PRAG)² und hält regelmäßige Koordinierungssitzungen mit der Direktion B, Referat 3 der Generaldirektion für Beschäftigung und Soziales ab, die für die Agentur als primärer Partner bei der Kommission fungiert.

Intern besteht die Agentur aus vier Referaten: drei operative Referate (Referat Prävention und Forschung, Referat Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und Sekretariat des Netzwerks) und ein administratives Referat (Ressourcen- und Servicecenter). Die Direktorin ist zugleich Leiterin eines der operativen Referate (Sekretariat des Netzwerks). Alle Referatsleiter sowie ein Bediensteter auf Zeit/Verwaltungsleiter im Sekretariat des Netzwerks haben die Rechte eines bevollmächtigten Anweisungsbefugten.

Die Direktorin wird bei ihren Führungsaufgaben von den Referatsleitern unterstützt. Es gibt regelmäßige Sitzungen auf höchster Verwaltungsebene zur Überwachung der Leistung der Agentur, der Umsetzung des Jahresarbeitsprogramms und des Haushaltsplans, der Prüfungsempfehlungen, der internen Kontrollnormen und der Aktionspläne zum Risikoregister, von Personalangelegenheiten sowie anderen Fragen, die für den reibungslosen Betrieb der Agentur ausschlaggebend sind.

Der IKT-Lenkungsausschuss dient als Governance-Forum für den Austausch über Entwicklungen und Vorschläge zu Informations- und Kommunikationstechnologien, die für die Agentur von strategischer Bedeutung sind.

Die Tätigkeiten der Agentur werden im Rahmen der direkten dezentralen Verwaltung durchgeführt.

Das Jahr im Überblick

Die EU-OSHA hat im Jahr 2016 die in den Vorjahren zur Verbesserung der strategischen Entscheidung und der Effizienz ergriffenen Initiativen konsolidiert.

Das tätigkeitsbezogene Management (Activity Based Management, im Folgenden „ABM“) ist zur Reife gelangt. Dank des ABM war die EU-OSHA besser in der Lage, Prioritäten in spezifische Ziele zu übertragen, Personal- und Finanzmittel für diese Ziele zuzuweisen und schließlich die Haushaltsplanung, Planungsprozesse, Berichterstattung und die Verwaltung der Personalausstattung zu integrieren. Die für die Umsetzung des Arbeitsprogramms 2016 aufgewandten Personal- und Finanzmittel – aufgeschlüsselt nach Tätigkeiten – sind Anhang V zu entnehmen.

Der Rahmen für das Leistungsmanagement wurde weiter angepasst, wobei Ende 2015 ein neuer Satz an Leistungsindikatoren festgelegt wurde, die ab 2016 anzuwenden sind. Die neuen Indikatoren sollen Informationen, die für die Leistungsbewertung der Agentur von Bedeutung sind, besser erfassen und zugleich hohe Normen der Datenqualität gewährleisten. Darüber hinaus ermöglichen sie eine klarere Kommunikation über erzielte Ergebnisse. Die Indikatoren decken den Auftrag und die Vision der Agentur, ihre strategischen Ziele (Schwerpunktbereiche) und ihre operativen Ziele (spezifische Tätigkeiten) ab. Eine qualitative Analyse der 2016 mit Hilfe der Indikatoren gewonnenen Ergebnisse wird in Teil 1 („Wichtigste Ergebnisse des Jahres“) vorgestellt, während Anhang I einen umfassenden Überblick über die Daten enthält. Die 2016 von der Agentur bei ihren Interessengruppen durchgeführte Befragung diente als Beitrag zu den Daten für die Leistungsindikatoren und die qualitative Analyse.

Aus operativer Sicht hat sich die Agentur im Jahr 2016 der wichtigsten Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, wie sie in ihrem MSP 2014-2020 festgelegt werden,

² Bei ihrer Sitzung im Januar 2017 wurden die beiden Beratergruppen „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ (AGCP) und „Prävention und Forschung“ (PRAG) in „Beratergruppe für Instrumente und Sensibilisierung (TARAG)“ bzw. „Beratergruppe für das Wissen um Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (OKAG)“ umbenannt, um die Struktur der Agentur besser widerzuspiegeln.

angenommen, indem sie Forschern, politischen Entscheidungsträgern und Vermittlern zuverlässige und umfassende Übersichten über den aktuellen Stand der Forschung zukommen ließ (vgl. die Aktivitäten: „Großprognose“, „ESENER“, „Klein- und Kleinstunternehmen“ und „Arbeitsbedingte Erkrankungen“, um nur einige zu nennen). Mit der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2016-2017, einer ihrer zentralen Aktivitäten, trägt die Agentur in sämtlichen Aspekten der Notwendigkeit Rechnung, allen Arbeitnehmern ein aktives und gesundes Altern zu ermöglichen; dabei stützt sie sich in erster Linie auf die Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt zum Gesundheitsschutz älterer Arbeitnehmer, mit dem die Europäische Kommission die EU-OSHA im Auftrag des Europäischen Parlaments beauftragt hatte. Zur nachhaltigen Unterstützung von KMU hat die Agentur weiterhin praktische Werkzeuge und Leitlinien entwickelt, um diese Unternehmen in die Lage zu versetzen, die Arbeitsschutzvorschriften in ihren Ländern einzuhalten und mithilfe des interaktiven Online-Tools zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA) eine Gefährdungsbeurteilung guter Qualität vorzunehmen; zugleich hat die Agentur gute praktische Lösungen aufgezeigt und den Informationsaustausch gefördert. Mit ESENER-2 leistete die EU-OSHA einen Beitrag zur Erhebung vergleichbarer und zuverlässiger Daten zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in allen Mitgliedstaaten und erstellte auf dieser Grundlage hochwertige Sekundärstudien. Darüber hinaus unterstützte die Agentur die Europäische Kommission bei Aufgaben unterschiedlicher Art, beispielsweise der Evaluierung des Acquis der EU mit Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und bei dem Prozess, mit dem, u. a. durch das Mapping nationaler Strategien, ein Informationssystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz geschaffen werden soll. Im Rahmen des vom niederländischen Ratsvorsitz 2016 vorrangig betriebenen Übereinkommens zur Bekämpfung von Karzinogenen beteiligt sich die EU-OSHA an der Umsetzung des diesbezüglichen Fahrplans, indem sie den Austausch guter praktischer Lösungen fördert.

Wichtigste Schlussfolgerungen

Die Informationen im jährlichen Tätigkeitsbericht zur Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollsysteme der Agentur und zur Ressourcenverwaltung beruhen auf einer systematischen Analyse der verfügbaren Daten.

Die EU-OSHA kann sich bei der Durchführung dieser Bewertung auf eine Vielzahl von Quellen sowie auf Prozesse und Verfahren stützen, die die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen gewährleisten.

Insgesamt verfügt die Direktorin über hinreichende Gewissheit, dass die internen Kontrollsysteme der Agentur angemessen sind und eine ausreichende Sicherheit bieten, und dass die Einhaltung und Umsetzung der internen Kontrollnormen zufriedenstellend sind, Risiken adäquat überwacht und gemindert sowie notwendige Verbesserungen und Verstärkungen umgesetzt werden.

Die Direktorin stützt ihre Beurteilung auf die bestehenden Kontrollprozesse und die Ergebnisse dieser Kontrollen, auf die Mittel, die für Weiterbildungsmaßnahmen zu Ethik und Integrität sowie zur Betrugsverhütung ausgegeben wurden, auf die jährliche Risikobewertung und die Selbstbewertung bezüglich der internen Kontrollnormen, auf die quantitative und qualitative Art der Nichteinhaltungen, die für 2016 in das Register aufgenommen wurden, die Zuverlässigkeitserklärung gegenüber dem internen Kontrollkoordinator und nicht zuletzt auf die insgesamt befürwortenden Stellungnahmen in den Abschlussberichten der internen und externen Prüfer und auf deren Empfehlungen in den letzten Jahren.

Die Direktorin hielt es nicht für erforderlich, in ihre Zuverlässigkeitserklärung einen Vorbehalt aufzunehmen.

Einführung

Der vorliegende jährliche Tätigkeitsbericht wurde gemäß Artikel 47 der Finanzregelung der EU-OSHA erstellt. In dieser heißt es:

1. *Der Anweisungsbefugte berichtet dem Verwaltungsrat über die Ausführung seiner Aufgaben in Form eines konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts, der Folgendes enthält:*

a. Informationen über

- die Durchführung des Jahresarbeitsprogramms, des Haushaltsplans und der Personalplanung der EU-OSHA gemäß Artikel 38;*
- die internen Verwaltungs- und Kontrollsysteme, einschließlich der Zusammenfassung mit Angaben zu Anzahl und Art der vom Internen Prüfer und der Internen Auditstelle durchgeführten internen Prüfungen, der abgegebenen Empfehlungen und der aufgrund dieser Empfehlungen und der Empfehlungen der Vorjahre getroffenen Maßnahmen gemäß den Artikeln 82 und 83;*
- etwaige Bemerkungen des Europäischen Rechnungshofs und aufgrund dieser Bemerkungen ergriffene Maßnahmen;*
- die Jahresrechnungen und den Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement, unbeschadet der Artikel 92, 96 und 97;*

b. eine Erklärung des Anweisungsbefugten darüber, ob er hinreichende Gewähr dafür bieten kann, dass mit Ausnahme etwaiger Vorbehalte, die er in Bezug auf bestimmte Einnahmen- oder Ausgabenbereiche anmeldet,

- die im Bericht enthaltenen Angaben ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln;*
- die Ressourcen, die den im Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesen wurden, entsprechend ihrer Zweckbestimmung und gemäß dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet wurden;*
- die eingerichteten Kontrollverfahren die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der zugrundeliegenden Vorgänge angemessen gewährleisten.*

Der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht enthält Angaben dazu, inwieweit die vorgegebenen Ziele realisiert wurden, welche Risiken mit den Maßnahmen verbunden sind, wie die zur Verfügung gestellten Mittel verwendet wurden und wie effizient und wirksam die Systeme der internen Kontrolle sind, sowie eine Gesamtbewertung von Kosten und Nutzen der Kontrollen. Der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Bewertung vorgelegt.

2. *Spätestens am 1. Juli jedes Jahres übermittelt der Verwaltungsrat den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht zusammen mit seiner Bewertung dem Europäischen Rechnungshof, der Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat.*

3. *In hinreichend begründeten Fällen können im Gründungsakt zusätzliche Berichtspflichten vorgesehen werden, insbesondere, wenn dies aufgrund des Tätigkeitsbereichs der EU-OSHA erforderlich ist.*

Der vorliegende Bericht wird auf der Grundlage des von den Agenturen der EU in Zusammenarbeit mit der Kommission im Jahr 2014 festgelegten Formats erstellt.³

Der Tätigkeitsbericht dient mehreren Zwecken. Er bietet einen Überblick, welche Hauptziele erreicht wurden, wobei die entsprechenden während des Jahres eingesetzten Ressourcen berücksichtigt werden.

³ Grundprinzipien für einen konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht für alle Agenturen – Vorlage und Erläuterungen.

Der Bericht (Teil I) orientiert sich hierfür am Aufbau des Arbeitsprogramms, da er darstellt, inwiefern die darin aufgeführten Hauptziele und Tätigkeiten umgesetzt wurden.

Der Tätigkeitsbericht ist darüber hinaus ein Verwaltungsbericht der Direktorin. Er umfasst alle Aspekte der Verwaltung, einschließlich der Umsetzung der Risikomanagementleitlinien und der Einhaltung der internen Kontrollnormen.

Zudem enthält der Tätigkeitsbericht eine Zuverlässigkeitserklärung, in der die Direktorin in ihrer Funktion als Anweisungsbefugte bestätigt, dass die im Bericht enthaltenen Angaben ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln, dass für alle Finanzvorgänge unter ihrer Verantwortung die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung gewährleistet waren und dass keine wichtigen Informationen verschwiegen wurden.

Teil I: Im Jahr 2014 erzielte Erfolge

Wichtigste Ergebnisse des Jahres⁴

Umsetzung des Auftrags und der Vision des Mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2020

Der Auftrag der EU-OSHA besteht darin, zuverlässige und relevante Informationen, Analysen und Instrumente zur Förderung von Wissen und zur Sensibilisierung zu erarbeiten und sammeln sowie diese zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus soll sie für den Austausch von Informationen und guten praktischen Lösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sorgen, um den Bedürfnissen derjenigen Rechnung zu tragen, die mit diesem Bereich befasst sind. Diese Formulierung wurde vom Verwaltungsrat der EU-OSHA bei der Annahme des Mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2020 vereinbart. Gleichzeitig verabschiedete der Verwaltungsrat eine Erklärung, nach der die Agentur am Ende des Zeitraums der Strategie die folgende Vision verwirklicht haben sollte: Die Agentur nimmt eine anerkannte Führungsposition bei der Förderung gesunder und sicherer Arbeitsplätze in Europa ein, die auf dem Prinzip der Dreigliedrigkeit, der Mitwirkung und der Entwicklung einer Risikoverhütungskultur in Verbindung mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit beruht, um das Ziel einer intelligenten, nachhaltigen, produktiven und integrativen Wirtschaft zu erreichen.

Das Jahr 2016 war das dritte Jahr im Rahmen des MSP. Aus den für 2016 verfügbaren Daten lässt sich schließen, dass die EU-OSHA hinsichtlich der Erreichung ihrer langfristigen Ziele auf dem richtigen Weg ist. Im Jahr 2016 trat die EU-OSHA über ihre Webseiten mit mehr als 2,4 Millionen Besuchern in Kontakt. Zugleich hatte die Agentur die Möglichkeit, mit fast 40 000 Vermittlern und Begünstigten bei Sitzungen, Konferenzen etc. direkt über ihre Arbeit zu kommunizieren. Im Bereich der Ressourcenverwaltung erreicht die Agentur weiterhin die Mehrzahl ihrer Ziele. Aufgrund des mehrjährigen Charakters der Aktivitäten der Agentur ist es jedoch manchmal notwendig, mehr Mittel von einem Jahr in das nächste zu übertragen, als die formalen Zielen vermuten lassen würden. Im Jahr 2016 kam es in der Agentur zu unvorhergesehenen Abwesenheiten von Bediensteten und die Agentur musste ihre Arbeit deshalb zusammen mit dem Vorstand und dem Verwaltungsrat neu gewichten. Dadurch lag das Ergebnis bezüglich der Umsetzung des Arbeitsprogramms für 2016 etwas unter den Zielvorgaben.

Die Agentur genießt unter den Akteuren im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit hohes Ansehen. Wie in der Befragung der Interessengruppen im Jahr 2016 bestätigt wurde, wird die Tätigkeit der EU-OSHA als wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung für Sicherheit bei der Arbeit sowie gesundheitliche Risiken und Lösungen gesehen. Was die Qualität der von der Agentur erstellten Informationen anbelangt, so sind die Ergebnisse ebenfalls sehr zufriedenstellend, insbesondere mit Blick auf die Zuverlässigkeit, Nützlichkeit und Relevanz für die Bedürfnisse. Von 86 % der Befragten wird die Agentur zudem als leistungsfähige Organisation gesehen. Angesichts der Tatsache, dass die Agentur einen zusätzlichen Nutzen für die Arbeit anderer schafft, ist die sehr hohe Zahl der Interessenvertreter von besonderer Bedeutung.

⁴ Die detaillierten Daten zu den Indikatoren sind in Anhang I ausgewiesen.

Leistungskennzahlen 2016 und wesentliche Ergebnisse der Auswertung

Good Governance

Wir legen großen Wert auf **Transparenz und Verantwortlichkeit** gegenüber unseren Interessenvertretern sowie auf **Wirtschaftlichkeit** in der Nutzung unserer Human- und Finanzressourcen.

Auftrag

Wir erarbeiten und sammeln zuverlässige und **relevante Informationen, Analysen und Instrumente zur Förderung von Wissen und zur Sensibilisierung** und stellen diese zur Verfügung. Darüber hinaus sorgen wir für den Austausch von Informationen und guten praktischen Lösungen im **Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit**, um den Bedürfnissen derjenigen Rechnung zu tragen, die mit diesem Bereich befasst sind.

Vision

Wir möchten eine anerkannte **Führungsposition bei der Förderung gesunder und sicherer Arbeitsplätze in Europa einnehmen**, die auf dem **Prinzip der Dreigliedrigkeit, der Mitwirkung** und der Entwicklung einer Risikopräventionskultur in Verbindung mit **Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit beruht**, um das Ziel einer intelligenten, nachhaltigen, produktiven und integrativen Wirtschaft zu erreichen.

MAßGEBLICHE ZAHLEN IM JAHR 2016 VERANTWORTLICHKEIT und LEISTUNG

Haushaltsvollzug

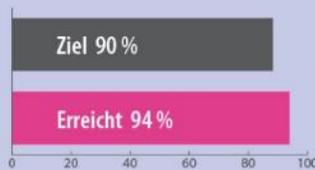


Umsetzung des Arbeitsprogramms



Ausführung des Haushalts

Personalaufwand



Gebäude, Anlagen



Betrieb



Personalkapazität

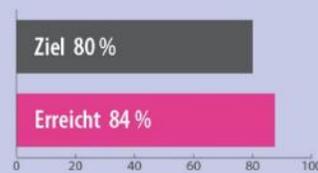


Bewertung der Interessenvertreter*

Leistung



Qualität der Arbeit von EU-OSHA



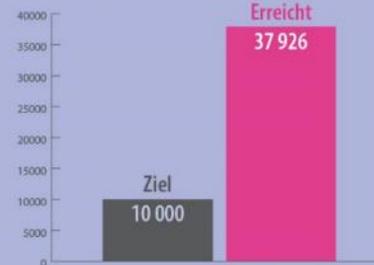
* Quelle: Umfrage bei den Interessenvertretern
von EU-OSHA 2016

REICHWEITE

Besucher der Website
von EU-OSHA



Anzahl der durch Veranstaltungen
erreichten Interessenvertreter



Abonnenten des OSHmail-Newsletters

Zum Ende des Jahres 2016 betrug die Zahl
der Abonnenten von OSHmail 73 366



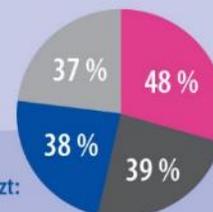
73 366

NUTZUNG *

Nutzung der Informationen von EU-OSHA



92 % der Interessenvertreter gaben an,
Informationen von EU-OSHA genutzt zu haben



Die Arbeit von EU-OSHA wurde vor allem für folgende Zwecke genutzt:

- Informationsaustausch (48 %)
- Politikgestaltung oder Umsetzungsmaßnahmen auf Unternehmensebene (39 %)
- Weitere Verbreitung (38 %)
- Weitere Forschung (37 %)



82 558

Downloads von Veröffentlichungen

* Quelle: Umfrage bei den Interessenvertretern von EU-OSHA 2016

Erreichen der strategischen Ziele in den Schwerpunktbereichen⁵

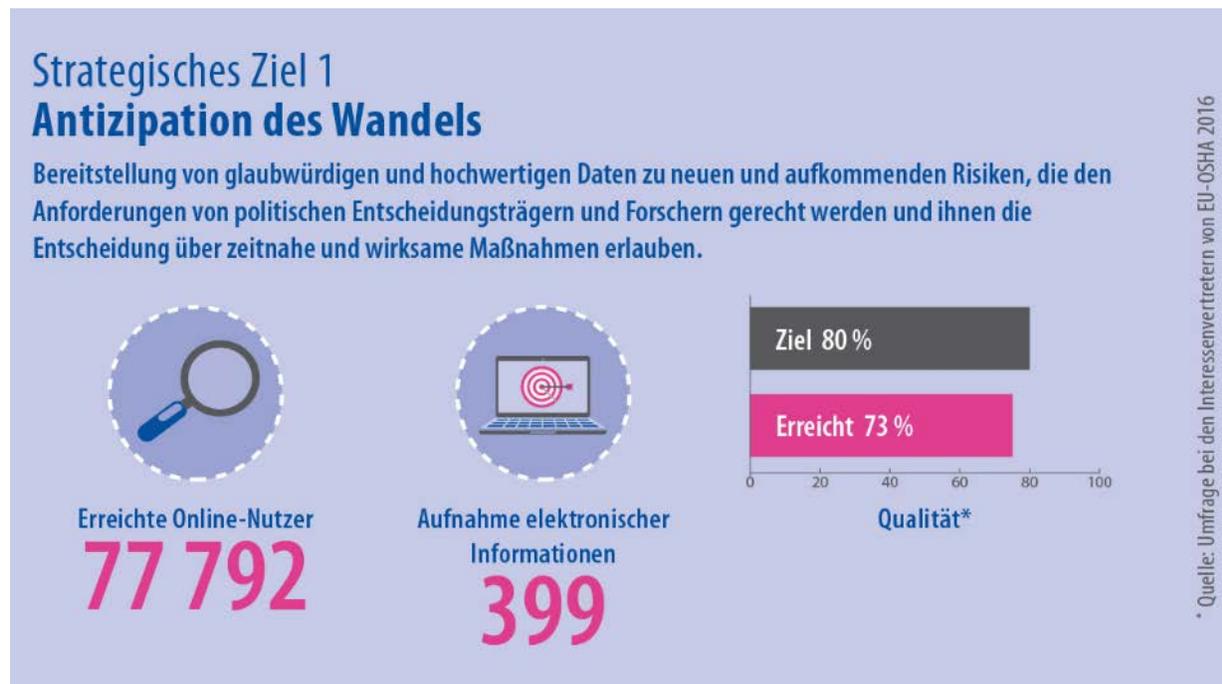
Im MSP werden sechs strategische Ziele und entsprechende Schwerpunktbereiche definiert. Zu jedem Schwerpunktbereich werden im Jahresmanagementplan Tätigkeiten festgelegt, mit denen das Erreichen der strategischen Ziele unterstützt werden soll. Wiederum ist darauf hinzuweisen, dass 2015 das zweite Jahr im Rahmen des Mehrjährigen Strategieprogramms war, so dass es noch zu früh ist, um endgültige Schlussfolgerungen zu ziehen, die Indikatordaten lassen jedoch einen positiven Trend erkennen.

Schwerpunktbereich 1: Antizipation des Wandels

Im Rahmen des Schwerpunktbereichs 1 zielt die Agentur darauf ab, Informationen über neue und neu auftretende Risiken bereitzustellen, die es Wissenschaftlern und politischen Entscheidungsträgern ermöglichen, zeitnahe und wirksame Maßnahmen zu treffen.

Die Umsetzung des Arbeitsprogramms in diesem Bereich wurde von den im Jahr 2016 getroffenen Entscheidungen über Neubewertungen der Prioritäten infolge unerwarteter Abwesenheiten von Bediensteten beeinflusst.

Die Indikatordaten aus dem Jahr 2016 zeigen, dass die Agentur eine solide Qualitätskennzahl von 73 % erreichte, auch wenn diese etwas unter der Zielvorgabe von 80% liegt. Insbesondere bei Fragen mit Blick auf Relevanz und Zuverlässigkeit wurden die höchsten Werte erzielt.



⁵ Aufgrund der Einführung einer neuen Website Mitte 2015 mit einer überarbeiteten und gezielteren Informationsstruktur sind die Daten zur Website zwischen 2015 und 2016 nicht vergleichbar und werden in diesem Abschnitt nicht kommentiert.

Schwerpunktbereich 2: Fakten und Zahlen

Ziel der Agentur in diesem Schwerpunktbereich ist es, Informationen über die gegenwärtigen Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die gesundheitlichen Auswirkungen und Möglichkeiten zur Prävention sowie zum Umgang mit solchen Risiken bereitzustellen, um so bei den politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern ein besseres Verständnis für diese Probleme zu schaffen.

Die Qualitätskennzahlen für die Tätigkeiten im Rahmen dieses Schwerpunktbereichs waren positiv und lagen über 85 %. Die von der Agentur festgelegte Zielvorgabe wurde somit mehr als erfüllt.

Eine Evaluierung des Projekts „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“ ergab positive Ergebnisse. Eine Zusammenfassung der Evaluierung findet sich in Teil II (b).

Strategisches Ziel 2 Fakten und Zahlen

Bereitstellung eines genauen und umfassenden Überblicks über die gegenwärtigen Risiken im Zusammenhang mit der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die gesundheitlichen Auswirkungen und Möglichkeiten zur Prävention und zum Umgang mit solchen Risiken, um so bei den politischen Entscheidungsträgern und den Forschern ein besseres Verständnis für diese Probleme zu schaffen



Erreichte Online-Nutzer
432 528



Aufnahme elektronischer
Informationen
15 459



* Quelle: Umfrage bei den Interessenvertretern von EU-OSHA 2016

Schwerpunktbereich 3: Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Im Rahmen des Schwerpunktbereichs 3 zielt die Agentur darauf ab, zweckdienliche Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für kleinere Unternehmen bereitzustellen sowie Mittlerorganisationen in die Weiterentwicklung und Verbreitung dieser Instrumente einzubinden.

OiRA ist das wichtigste Tätigkeitsfeld in diesem Bereich und die Bedeutung von OiRA für die Förderung einer Verhütungskultur, insbesondere mit Blick auf Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE), wurde bei mehreren Gelegenheiten eindeutig anerkannt, insbesondere in der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 25. November 2015 zum strategischen Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2014–2020.

Für die Arbeit im Rahmen des Schwerpunktbereichs 3 war eine positive Qualitätskennzahl von knapp 90 % festzustellen, so dass die gesetzten Ziele mehr als erfüllt wurden.

Ein sehr positives Ergebnis ist, dass bis Ende 2016 fast 52 000 Risikobewertungen mit den OiRA-Tools durchgeführt worden sind.

Strategisches Ziel 3 Instrumente für das Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Bereitstellung relevanter Instrumente an kleineren Arbeitsplätzen zur Verwaltung von Sicherheit und Gesundheitsschutz, sowie Beteiligung von Vermittlungsstellen an der weiteren Entwicklung und Verbreitung dieser Instrumente



Erreichte Online-Nutzer
123 178



* Quelle: Umfrage bei den Interessenvertretern von EU-OSHA 2016

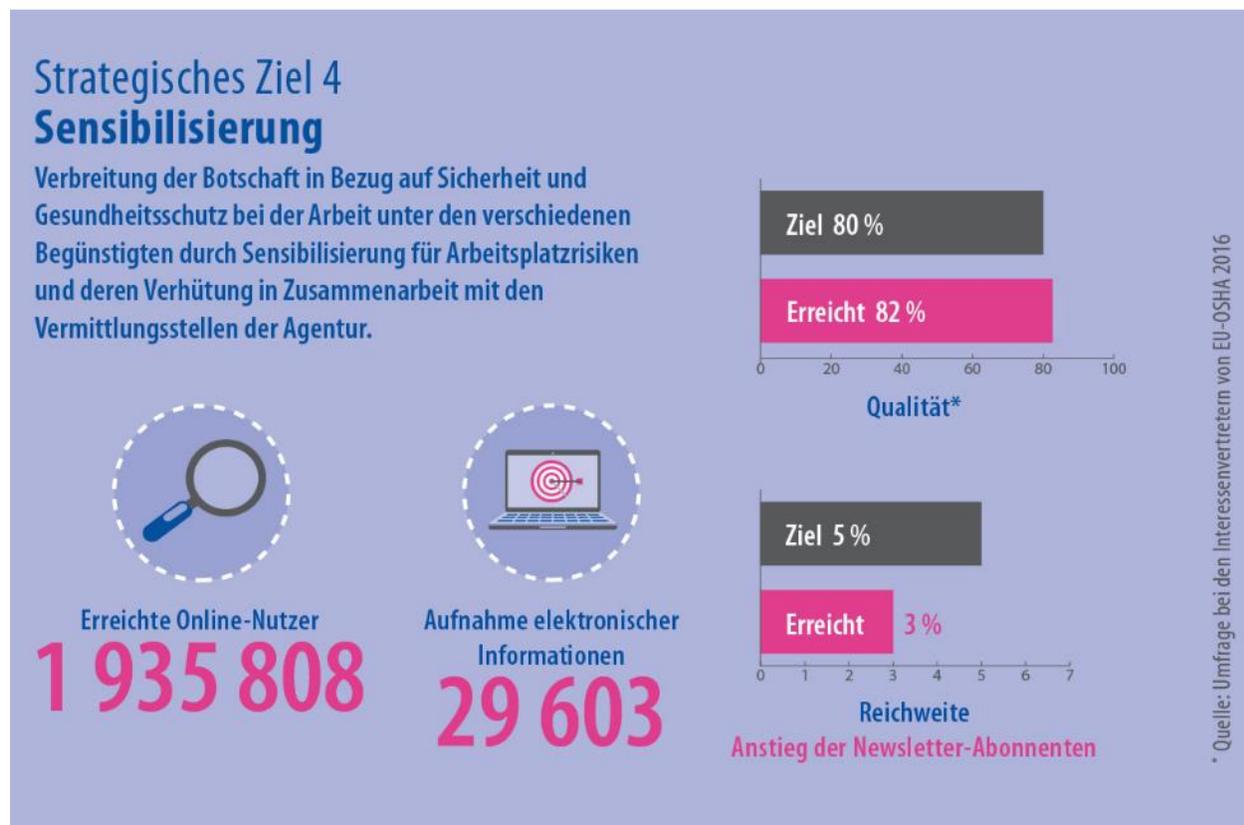
Schwerpunktbereich 4: Sensibilisierung

Im Rahmen dieses Schwerpunktbereichs zielt die Agentur darauf ab, die Botschaft „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“ in Zusammenarbeit mit den Mittlerorganisationen der Agentur bei vielen Interessengruppen zu verbreiten, indem sie für Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und die Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung sensibilisiert.

Alle Ergebnisse wurden wie geplant realisiert.

Die Indikatordaten zeigen, dass die Agentur eine Qualitätskennzahl von über 80 % erreichte und somit die Zielvorgabe erfüllte.

Eine Evaluierung der Kampagne 2014-2015 bestätigte die positiven Ergebnisse im Rahmen der Kampagne. Weitere Details der Evaluierung sind Teil II (b) zu entnehmen.



Schwerpunktbereich 5: Vernetzung von Wissen

Im Schwerpunktbereich 5 besteht das Ziel der Agentur in einer Mobilisierung der Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mithilfe neuer Instrumente, die die Schaffung und Bewahrung einer hochwertigen Wissensgrundlage vorantreiben und erleichtern.

Obwohl es keine generelle Qualitätskennzahl für die Vernetzung von Wissen gibt, erzielte das Projekt OSHwiki eine Qualitätskennzahl von 71 %. Bei allen Fragen zu Relevanz, Verlässlichkeit und Nützlichkeit wurde ein Wert von mindestens 80 % erzielt, hinsichtlich Eindeutigkeit und zusätzlichem Nutzen der Tätigkeit waren jedoch niedrigere Werte zu verzeichnen.

Strategisches Ziel 5 Vernetzungswissen

Mobilisierung der Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mithilfe neuer Instrumente, die die Schaffung und Bewahrung einer hochwertigen Wissensgrundlage vorantreiben und erleichtern sollen.



Erreichte Online-Nutzer
1 667 312



* Quelle: Umfrage bei den Interessenvertretern von EU-OSHA 2016

Schwerpunktbereich 6: Vernetzung und Kommunikationspolitik der Agentur

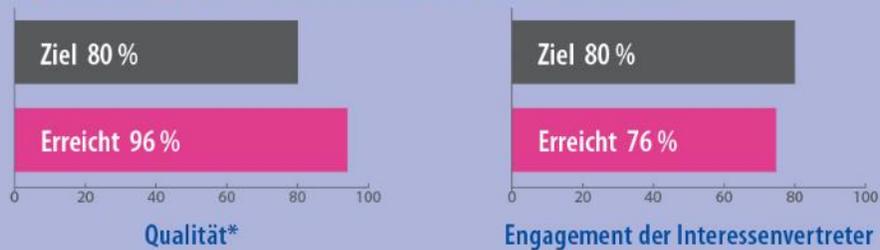
Im Rahmen dieses Bereichs besteht das Ziel der Agentur in der Entwicklung und Durchführung von Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten, die den Erfordernissen der Interessengruppen entsprechen und dafür sorgen, dass die Interessengruppen erreicht werden.

Was die Vernetzungsmaßnahmen betrifft, so lagen die Indikatoren zur Beteiligung knapp unter den Zielvorgaben, während für die Qualitätsbewertung deutlich über den Zielen liegende Werte erreicht wurden. Auch auf nationaler Ebene setzte sich der Ausbau der Netzwerke der Agentur fort. Dies zeigt sich in einem Anstieg der Zahl der Mitglieder der nationalen Netzwerke.

Alle Ergebnisse wurden realisiert.

Strategisches Ziel 6 Vernetzung und Kommunikation

Entwicklung und Umsetzung von Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten, um dadurch sicherzustellen, dass die Agentur mit ihren Aktivitäten den Bedürfnissen ihrer wichtigsten Interessengruppen gerecht wird, die Dreigliedrigkeit auf europäischer Ebene und in den Mitgliedstaaten zu fördern, den Netzwerken eine aktive Rolle an der Tätigkeit der Agentur zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die Informationen der Agentur den entsprechenden Begünstigten und Vermittlungsstellen zukommen.



* Quelle: Verwaltungsrat und Schwerpunkthemen
Zufriedenheitsumfragen, 2016

Schwerpunktbereich 1: Antizipation des Wandels

2016 setzte die EU-OSHA ihre Arbeit an mehreren Projekten fort, um politischen Entscheidungsträgern und Forschern Informationen bereitzustellen, die erforderlich sind, um den Wandel in der Arbeitswelt sowie dadurch bedingte neue und neu auftretende Risiken für die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern vorherzusehen.

1.1 Großprognoseprojekt (siehe 1.2)

Im März 2016 hat die EU-OSHA ein neues Projekt eingeleitet: „Foresight on new and emerging occupational safety and health risks associated with information and communication technologies and work location by 2025“ („Vorausschau auf neue und aufkommende Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Zusammenhang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und dem Arbeitsort bis 2025“). Dieses zweijährige Projekt folgt einem szenariogestützten Ansatz, wie jener des EU-OSHA-Projekts „Foresight on new and emerging risks to occupational safety and health associated with new technologies in green jobs by 2020“ („Prognose neuer und aufkommender Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Zusammenhang mit neuen Technologien für grüne Arbeitsplätze bis 2020“). Eine Reihe von Szenarien für 2025 wird erarbeitet, um die möglichen Auswirkungen von Entwicklungen in den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), einschließlich Robotertechnik und künstliche Intelligenz (KI), und von Veränderungen am Arbeitsort auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu untersuchen. Das Ziel des Projekts ist, EU-Entscheidungsträger, die Regierungen der Mitgliedstaaten und die Sozialpartner zu informieren und zur Debatte über die Politiken und Maßnahmen anzuregen, die zur Bewältigung der in der Studie ermittelten neuen und neu auftretenden Risiken eingeführt werden könnten.

Das Projekt hat drei verschiedene Teile: Arbeitspaket 1 (Mitte November 2016 abgeschlossen) umfasste eine Schreibtischstudie zu sozialem, technologischem, ökonomischem, ökologischem und politischem Wandel und identifizierte 92 relevante Trends und Treiber eines solchen Wandels. Die Ergebnisse unterlagen einem Konsultationsverfahren mit Sachverständigen und Vordenkern mittels Telefonbefragungen und einer Webbefragung ähnlich einer Delphi-Befragung. Die endgültige Auswahl der wichtigsten Treiber zur weiteren Untersuchung wurde bei einem Workshop im Oktober 2016 getroffen und die Ergebnisse des Arbeitspakets 1 wurden bei einer Sitzung der Beratungsgruppe der EU-OSHA „Prävention und Forschung“ (Prevention and Research Advisory Group, PRAG) im November vorgestellt. Der Abschlussbericht wurde Anfang 2017 veröffentlicht.

Arbeitspaket 2 (Mitte November 2016 bis Mitte September 2017) entwickelt die Szenarien. Im Dezember 2016 wurde ein Workshop durchgeführt, um die vier „Grundszenarien“ zu entwerfen, die mögliche Visionen der Arbeitswelt im Jahr 2025 beschreiben. Bei einem größeren multidisziplinären Workshop im Februar 2017 untersuchten Sachverständige aus den Bereichen IKT und Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit die im Zusammenhang mit den IKT und dem Arbeitsort in jedem Grundszenario erwarteten Herausforderungen und Möglichkeiten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Bei einem weiteren Workshop für Entscheidungsträger im Juni 2017 werden die Szenarien getestet und für den Einsatz in der Entwicklung von Strategien zur Begegnung der möglichen zukünftigen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit weiterentwickelt.

Arbeitspaket 3 (Ende 2017 bis zweites Quartal 2018) wird eine Reihe an Workshops umfassen, die der Bekanntmachung der Projektergebnisse und der Förderung des Einsatzes der Szenarien als Instrument zur Begegnung von neu auftretenden Risiken dienen.

1.2 Diskussionspapiere zu neuen und neu auftretenden Risiken

2015 beauftragte die EU-OSHA drei Übersichtsartikel von Sachverständigen zu verschiedenen Aspekten der Zukunft der Arbeit (insbesondere zu Crowdsourcing, Robotik und leistungssteigernden Arzneimitteln), um unter den Interessengruppen Diskussionen über neue und neu auftretende Risiken anzustoßen. Nach den erfolgreichen Diskussionen, die durch ein im Juni 2015 für die nationalen Focal Points der EU-OSHA und Vertreter der Europäischen Kommission abgehaltenes Seminar über diese Artikel eingeleitet worden sind, wurde am 28. Januar 2016 ein weiteres Seminar durchgeführt. Bei diesem zweiten Seminar präsentierten die Autoren der Übersichtsartikel ihre Beiträge und tauschten ihre Erfahrungen mit dem Verwaltungsrat der EU-OSHA aus und die in den Artikeln festgestellten Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit wurden diskutiert.

Alle drei Artikel wurden 2016 in 17 Sprachen übersetzt und sind auf der Webseite der EU-OSHA verfügbar.

Eine Auswahlliste anderer möglicher Themen für Übersichtsartikel von Sachverständigen wurde der PRAG bei ihrer Sitzung im März 2016 vorgelegt und genehmigt. Im Jahr 2016 wurden zwei Übersichtsartikel von Sachverständigen für eine Veröffentlichung im Jahr 2017 in Auftrag gegeben. Die Themenbereiche sind der (1) 3D-Druck, dessen Entwicklung sich im Stadium der wirtschaftlich tragfähigen kundenindividuellen Massenproduktion befindet und dazu führen könnte, dass Arbeitnehmer Gefahren ausgesetzt sind, ohne für den Umgang mit ihnen ausgebildet worden zu sein, und (2) Arbeitnehmerüberwachungssoftware, die Folgen für psychosoziale Risiken mit sich bringen und Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre aufkommen lassen.

Im späteren Jahresverlauf 2017 wird mit den nationalen Focal Points der EU-OSHA ein Seminar durchgeführt, um die durch diese beiden Artikel herausgestellten Fragen zu debattieren. Zudem werden bis zu drei weitere Übersichtsartikel von Sachverständigen zur Zukunft der Arbeit in Auftrag gegeben.

Schwerpunktbereich 2: Fakten und Zahlen

2.1 Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) (siehe 2.1)

Die Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) ist eines der Leitprojekte der EU-OSHA – eine große, eingehende Erhebung über Arbeitsplätze in Europa, bei der auch KMU berücksichtigt werden. Die Ergebnisse zeichnen ein facettenreiches Bild davon, wie mit Sicherheits- und Gesundheitsrisiken an europäischen Arbeitsplätzen umgegangen wird. ESENER konzentriert sich besonders auf neue und neu auftretende Risiken sowie auf deren praktische Behandlung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Datengrundlage für politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Experten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

In der zweiten Ausgabe dieser Erhebung (ESENER-2) wurden Rückmeldungen von nahezu 50 000 Arbeitsplätzen in 36 europäischen Ländern, darunter alle 28 Mitgliedstaaten, zusammengetragen.

Nach den ersten Analysen der Ergebnisse 2015 wurde im März 2016 eine Übersicht veröffentlicht und die ersten beiden eingehenden Studien zu den Ergebnissen der ESENER-2 wurden Ende 2016 abgeschlossen. Die erste Nachfolgestudie „Arbeitnehmerbeteiligung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“ stütze sich vorwiegend auf persönliche Interviews mit einer Teilgruppe der Arbeitsplätze, die für ESENER-2 befragt wurden, in sieben Ländern: Belgien, Estland, Griechenland, den Niederlanden, Spanien, Schweden und dem Vereinigten Königreich. In jedem dieser Betriebe wurden mindestens zwei Interviews mit dem Vorstand und dem für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zuständigen Arbeitnehmervertreter geführt. Der umfassende Bericht, ein zusammenfassender Bericht (der

in die Sprachen der am Projekt beteiligten Länder übersetzt worden ist) und sieben Länderberichte sind 2017 veröffentlicht worden.

Die zweite der Nachfolgestudien – eine gemeinsame Analyse der ESENER-2-Daten und des Ad-hoc-Moduls zu Arbeitsunfällen und berufsbedingten Gesundheitsproblemen im Rahmen der EU-Arbeitskräfteerhebung von Eurostat im Jahr 2013 – berücksichtigte auch die Ergebnisse der Sechsten Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen (EWCS) durch den Eurofound. Das Ziel dieser Nachfolgestudie ist, neue Erkenntnisse über den Stand der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit in Europa bereitzustellen, indem die Perspektiven der Betriebe – wie im Rahmen von ESENER-2 berichtet – und der Arbeitnehmer – wie durch das Ad-hoc-Modul der Arbeitskräfteerhebung und die EWCS berichtet – miteinander vereint werden. Die Ergebnisse sind als Bericht von 2017 und als Zusammenfassung veröffentlicht.

Die vorläufigen Ergebnisse dieser ersten beiden eingehenden Nachfolgestudien wurden bei der Plenarsitzung des Beratenden Ausschusses für Sicherheit und Gesundheit der Europäischen Kommission am 30. November 2016 in Luxemburg vorgestellt.

2016 wurden zwei zusätzliche Nachfolgestudien eingeleitet, eine zum Management von psychosozialen Risiken und eine zu Managementpraktiken in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Für die erste dieser beiden werden derzeit ESENER-Daten analysiert, um die Hürden und Antriebsmomente des psychosozialen Risikomanagements sowie die Rolle regulatorischer und kultureller Faktoren zu identifizieren. Dafür wird eine statistische Analyse durchgeführt werden und die Analyse wird sich auf eine Fokusgruppe stützen. Die Berichte über beide dieser sekundären Analyseprojekte werden voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen und Anfang 2018 veröffentlicht.

Der Zyklus der ESENER-2-Sekundäranalysen wird mit zwei Abschlussprojekten vervollständigt, die den Weg für ESENER-3 ebnen werden. Eines dieser Projekte beurteilt die Ausweitung des Untersuchungsuniversums von ESENER-2 (d. h. die von der Befragung erfasste Gruppe), um (1) die Größenklasse von Kleinstunternehmen (d. h. Arbeitsstätten, die fünf bis neun Menschen beschäftigen) und (2) Betriebe in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei aufzunehmen. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie und einer technischen Bewertung hinsichtlich der Frage, wie gut diese Ausweitung in der Praxis funktioniert, wird die endgültige Entscheidung über das ESENER-Universum getroffen. Das Beschaffungsverfahren für dieses Projekt wurde im letzten Quartal 2016 eingeleitet und die vorläufigen Ergebnisse werden bis Ende 2017 erwartet. Das zweite dieser Abschlussprojekte wird eine Ex-post-Evaluierung von ESENER-2, die nicht nur die eigentliche Befragung berücksichtigt, sondern auch alle verschiedenen Sekundäranalysen, was funktioniert hat und was nicht, sowie die Ansichten von Interessenvertretern, Forschern und dem beteiligten Bediensteten der EU-OSHA. Die Evaluierung wird zur Entwicklung der nächsten Befragungswelle beitragen und wiederum werden vorläufige Ergebnisse bis Ende 2017 erwartet, damit sie beim erwarteten Starttermin des Beschaffungsverfahrens von ESENER-3 vorliegen.

Was die Kommunikation der Ergebnisse auf nationaler Ebene betrifft, wurden die ESENER-2-Ergebnisse bei Veranstaltungen in Griechenland, Ungarn, Österreich und Rumänien vorgestellt. Länderergebnisse wurden auch auf Konferenzen in Italien, der Türkei und der Schweiz vorgestellt. Auf internationaler Ebene wurden die ESENER-2-Ergebnisse auch auf dem 6. Internationalen FOHNEU-Kongress (Federation of Occupational Health Nurses within the European Union) in Rotterdam und bei der Europäischen Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI) in Madrid vorgestellt.

Außerhalb von Europa wurde die EU-OSHA vom Canadian Centre for Occupational Health and Safety (CCOHS) eingeladen, die Ergebnisse von ESENER-2 sowie ihre Methodik beim CCOHS-Forum 2016 vorzustellen, das vom 29. Februar bis zum 1. März 2016 stattfand. Das CCOHS hatte im Hinblick auf die Umsetzung eines ähnlichen Projekts in Kanada Interesse an tiefgehenden Informationen über die Befragung geäußert.

2.2 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Visualisierungstool für das Projekt „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“ (siehe 2.2)

Das dreijährige Pilotprojekt „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter – Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Kontext einer alternden Belegschaft“ wurde vom Europäischen Parlament initiiert und kam Ende 2016 zum Abschluss. Hauptziel des Projekts war es, Möglichkeiten für eine Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit im Kontext der Alterung der Erwerbsbevölkerung zu untersuchen und die politischen Entwicklungen in diesem Bereich zu unterstützen.

Die Ergebnisse dieses Projekts wurden im Laufe des Jahres 2016 verbreitet. So wurden z. B. zahlreiche Berichte, gemeinsam mit den Zusammenfassungen und präzisen Informationsblättern, über die spezifischen vom Projekt erfassten Bereiche veröffentlicht, einschließlich „Die alternde Erwerbsbevölkerung: Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“, „Frauen und die alternde Erwerbsbevölkerung: Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“, und „Rehabilitation und Rückkehr in das Erwerbsleben: Analysebericht über politische Maßnahmen, Strategien und Programme der EU und ihrer Mitgliedstaaten“. In dem auf dieses Projekt gestützten Bericht, dem Analysebericht über politische Maßnahmen, Strategien und Programme der EU und der Mitgliedstaaten, werden die Herausforderungen erörtert, die sich aus der Alterung der Erwerbsbevölkerung für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit ergeben. Zudem werden die davon betroffenen Politikbereiche beleuchtet, wie beispielsweise Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, öffentliche Gesundheit und Bildung.

Die Hauptergebnisse des Berichts werden im Informationsblatt „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter – Abschließender Analysebericht“, der Anfang 2017 veröffentlicht wurde, zusammengefasst und diskutiert; darin wird über alle Projektergebnisse berichtet und es werden Orientierungen und Empfehlungen für verschiedene Zielgruppen einbezogen.

2.3 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: KMU (siehe 2.3)

KMU (KMU) bilden das Fundament der Wirtschaft der EU; die 21,6 Millionen KMU der EU beschäftigen ungefähr die Hälfte ihrer Erwerbsbevölkerung. Allerdings werden die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeitnehmer in KMU nicht immer gut geschützt. Es muss mehr unternommen werden, um die spezifischen Herausforderungen, denen KMU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit begegnen, zu erkennen und praktische Lösungen zu finden, die das Wohlbefinden von Arbeitnehmern in KMU sowie den wirtschaftlichen Erfolg in diesem Sektor gewährleisten. Die EU-OSHA hat sich verpflichtet, auf dieses Ziel hinzuwirken, und 2014 wurde ein dreijähriges Projekt mit vier Arbeitspaketen angestoßen, durch das wirksame Maßnahmen, Strategien und praktische Ansätze zum Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit speziell in KMU identifiziert werden sollen.

Im Jahr 2016 wurde das erste dieser Arbeitspakete, das eine umfangreiche Bestandsaufnahme der derzeitigen Kenntnisse im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in KMU umfasste. Die Ergebnisse bestätigten die Bedeutung von KMU für die Wirtschaft der EU, hoben jedoch auch die Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern hervor sowie die Faktoren, die zu mangelhafter Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in diesen Unternehmen beitragen. Auch Wissenslücken, die weitere Untersuchungen rechtfertigen, wurden identifiziert. Die Ergebnisse dieser ersten Projektphase wurden im April veröffentlicht (Zusammenhänge und Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in KMU in der EU – Projekt SESAME) und die Zusammenfassung des Berichts ist in 17 Sprachen verfügbar. Im Juni fand in Brüssel ein Seminar für hochrangige politische Entscheidungsträger statt, um auf die Ergebnisse der Bestandsaufnahme aufmerksam zu machen und wertvolle Beiträge wichtiger Entscheidungsträger auf hoher Ebene zu den nächsten Projektphasen zu erlangen. Eine Zusammenfassung dieses Seminars wurde auf der Webseite der EU-OSHA veröffentlicht.

Arbeitspaket 2 wurde 2016 fortgesetzt und umfasste, als Reaktion auf die durch Arbeitspaket 1 festgestellten Wissenslücken, Befragungen von Inhabern von und Arbeitnehmern in KMU in neun verschiedenen EU-Ländern, durch die tiefere Einblicke in die Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in KMU in Europa gewonnen werden sollten. Die Ergebnisse dieser Interviews werden derzeit analysiert und werden im späteren Jahresverlauf 2017 veröffentlicht.

Arbeitspaket 3 ist aktuell auch im Gange. Während Arbeitspaket 2 sich mit den Vorkehrungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in KMU aus Perspektive der Arbeitnehmer, Führungskräfte und Inhaber befasst, zielt das dritte Arbeitspaket darauf ab, auf höherer Ebene gute praktische Lösungen für Arbeitsschutzpolitiken, -strategien und -interventionen in Bezug auf KMU zu identifizieren und die Rolle von Mittlerorganisationen festzustellen, um die Politikentwicklung zu prägen. Im Zuge dessen wurden 2016 Workshops mit relevanten nationalen Mittlerorganisationen und Interessenvertretern durchgeführt.

Die Ergebnisse der Arbeitspakete 2 und 3 werden im Lauf des Jahres 2017 in mehreren Berichten präsentiert und bei Veranstaltungen und Konferenzen verbreitet. Arbeitspaket 4, das eine abschließende Analyse der Projektergebnisse umfassen wird, wird zusammen mit kritischen Überprüfungen und einschlägigen Vorschlägen ebenfalls 2017 eingeleitet. Die Zusammenfassung der Projektergebnisse wird auf einer Abschlusskonferenz vorgestellt, die wahrscheinlich 2018 stattfindet.

2.4 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: arbeitsbedingte Krankheiten und Behinderungen (siehe 2.4)

Ende 2015 setzte die EU-OSHA mehrere neue Projekte in Bezug auf arbeitsbedingte Krankheiten und Behinderungen in Gang, die drei Unterprojekte umfassen: (1) Rehabilitation und Rückkehr zur Arbeit nach einer Krebserkrankung; (2) spezifische arbeitsbedingte Krankheiten, die durch biologische Arbeitsstoffe verursacht werden; und (3) Methodik zur Identifizierung von arbeitsbedingten Krankheiten durch Beobachtungs- und Warnsysteme. Die Arbeit in allen diesen Unterprojekten dauerte 2016 an und die Literaturrecherchen zu jedem Thema wurden für eine Veröffentlichung im Jahr 2017 aufgesetzt. Die Überprüfung Rehabilitation und Rückkehr zur Arbeit nach einer Krebserkrankung wurde am 4. Februar 2017, dem Weltkrebstag, veröffentlicht und die Literaturrecherchen zu den Unterprojekten 2 und 3 werden voraussichtlich im späteren Verlauf des Jahres 2017 veröffentlicht. Workshops, bei denen diese Literaturrecherchen diskutiert werden sollen, sind für das dritte Quartal 2017 geplant, und die Ergebnisse werden durch nationale Focal Points in den Mitgliedstaaten verbreitet. Die Zusammenfassungen der Literaturrecherche werden auf Nachfrage übersetzt.

Diese Literaturrecherchen und Workshops sowie qualitative Untersuchungen, die z. B. auf Fokusgruppen, Fallbeispielen und Informationen von Sachverständigen beruhen, werden in drei abschließenden Berichten über die Unterprojekte einfließen, die 2018 veröffentlicht werden sollen.

Die Arbeit an einem Bericht über die Risiken für Hafendarbeiter durch Begasung wurde bereits aufgenommen und eine Machbarkeitsstudie zu einer Umfrage über die Exposition gegenüber Krebsrisikofaktoren ist in Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL) – in Bezug auf Arbeiten, die vom Wissenschaftlichen Ausschuss für Grenzwerte berufsbedingter Exposition der Gemeinsamen Forschungsstelle in Auftrag gegeben wurden – wurde 2016 fortgeführt.

Die EU-OSHA verpflichtet sich auch, ihre Zusammenarbeit mit der GD EMPL im Rahmen des Projekts HazChem@Work als Teil der dienststellenübergreifenden Gruppe fortzuführen. Ziel dieses Projekts ist es, eine Datenbank über gefährliche Chemikalien anzulegen und ein Modell zu entwickeln, mit dem das mutmaßliche Niveau der arbeitsbedingten Exposition gegenüber diesen Chemikalien in jedem EU-Mitgliedstaat sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen vorausberechnet werden kann.

2.5 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (siehe 2.5)

„Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sind gut für das Geschäft“: dies ist eine der Kernaussagen der EU-OSHA, die einem Großteil ihrer Arbeit zugrunde liegt. Schlechte Praktiken haben negative wirtschaftliche Folgen für Arbeitnehmer, Unternehmen und die nationalen Gesundheitssysteme, wohingegen ein wirksames Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit die Leistung und Profitabilität verbessern und die Kosten für die Gesundheitsfürsorge senken kann. Ziel des laufenden EU-OSHA Projekts „Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“ ist, den gesellschaftlichen Wert von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu schätzen, damit Entscheidungsträger, Forscher und Mittlerorganisationen fundierte Entscheidungen über Politiken und Praktiken in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit treffen können.

Der erste Teil dieses zweistufigen Projekts beinhaltet eine Überprüfung der Verfügbarkeit und Qualität der nationalen und internationalen Daten zu den Kosten von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen. Diese Datenprüfung wurde 2016 abgeschlossen und der Bericht über die erste Stufe des Projekts wurde im März 2017 veröffentlicht.

Die zweite Stufe des Projekts besteht aus zwei Handlungssträngen. Der erste wurde 2016 angestoßen und wird in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation, dem Finnish Institute of Occupational Health und dem Workplace Safety and Health Institute in Singapur umgesetzt. Ziel dabei ist es, die ungefähren Kosten von schlechten Praktiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für jeden EU-Mitgliedstaat, Norwegen und Island zu berechnen, und zwar auf Grundlage der Arbeitszeit in Jahren, die als Folge arbeitsbedingter Verletzungen und Krankheiten verlorengelassen. Als Teil dieses Strangs wird ein Tool zur Datenvisualisierung entwickelt. Dieses Tool wird es Benutzern erlauben, einfach und schnell auf nationale Vergleichsstatistiken zu Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Krankheiten sowie den damit verbundenen Kosten zuzugreifen. Das Tool zur Datenvisualisierung wird beim World Congress on Safety and Health at Work im September 2017 in Singapur eingeführt.

Handlungsstrang 2 der zweiten Stufe des Projekts umfasst eine ausführlichere Analyse der Kosten eines schlechten Managements von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in mehreren EU-Mitgliedstaaten, die auf Grundlage der Analyse der Datenverfügbarkeit auf der ersten Stufe des Projekts ausgewählt werden. Diese tiefgehende Analyse wird 2017 beginnen und wird die Grundlage für ein besser ausgereiftes Kostenmodell bilden, das wahrscheinlich in der ersten Hälfte des Jahres 2019 eingeführt wird.

Schwerpunktbereich 3: Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

3.1 Interaktives Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA) (siehe 3.1)

Das Hauptziel des laufenden OiRA-Projekts der EU-OSHA ist, Unternehmen in ganz Europa mit den Tools zu versorgen, die sie brauchen, um effektive Gefährdungsbeurteilungen vorzunehmen und somit arbeitsbedingte Erkrankungen und Verletzungen zu minimieren. Die Tools stehen kostenlos zur Verfügung, sind webbasiert und interaktiv und auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Branchen und unterschiedlicher nationaler Rahmen zugeschnitten.

Um zu gewährleisten, dass die Bedürfnisse der Benutzer erfüllt werden, werden die Tools aktualisiert und die Webseite wurde 2016 umgestaltet. Die neue Webseite, die im Januar 2017 veröffentlicht wurde, ist benutzerfreundlicher und verfügt über einen neuen Bereich, der gezielt für KMU, der wichtigsten Zielgruppe von OiRA, zur Verfügung steht. Die umgestaltete Webseite macht auch die Partner sichtbarer und bietet umfassendere Informationen zu Risikobewertungen im Allgemeinen.

Der Erfolg des Projekts ist deutlich, denn 2016 wurden wichtige Meilensteine erreicht: mehr als 100 OiRA-Tools wurden mittlerweile veröffentlicht und mehr als 50 000 Risikobewertungen sind mit diesen Tools durchgeführt worden. Entscheidend für den Erfolg dieses Projekts ist die OiRA-Gemeinschaft, zu der sektorspezifische Sozialpartner auf Ebene der EU und auf nationaler Ebene ebenso gehören wie nationale Einrichtungen, wie z. B. Ministerien, Gewerbeaufsichten und Einrichtungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Diese Gemeinschaft wächst weiter und 2016 sind das Croatian Institute for Occupational Safety and Improvement und das Croatian Institute for Health Protection and Safety at Work der bestehenden Gemeinschaft aus nationalen Partnern beigetreten.

Die OiRA-Gemeinschaft verpflichtet sich nicht nur, die OiRA-Tools zu entwickeln und aufrechtzuerhalten, sondern auch ihren Einsatz zu fördern und ihre fortwährende und immer weitere Verbreitung sicherzustellen. Im Lauf des Jahres 2016 arbeiteten die EU-OSHA und die OiRA-Gemeinschaft eng zusammen, um die Bekanntheit von OiRA zu erhöhen. Im Mai 2016 hielt die EU-OSHA eine OiRA-Gemeinschaftssitzung in Portugal ab, bei der Informationen über die in den verschiedenen teilnehmenden Ländern unternommenen Werbemaßnahmen ausgetauscht wurden und sich die Möglichkeit zum Netzwerken und zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit bot. Im März 2016 veröffentlichten die Sozialpartner der EU aus dem Sektor Schauspiel-, Musik- und Ballettvorstellungen ein Video, das den Einsatz von OiRA-Tools in ihrem Sektor bewirbt und im Juni hielten sie eine Werbekonferenz in Athen. Die Sozialpartner aus dem Sportsektor haben sich 2016 ebenfalls auf die Förderung ihrer Tools konzentriert und dafür eine Kampagne in den Sozialen Medien gestartet. In Bulgarien besuchte die nationale Gewerbeaufsicht Unternehmen im ganzen Land, um für die Verfügbarkeit von OiRA-Tools zu sensibilisieren.

Um die OiRA-Partner in ihren Maßnahmen zur Sensibilisierung und Förderung zu unterstützen, verpflichtet sich die EU-OSHA zur Entwicklung eines Werbe-Toolkits. Im Jahr 2016 wurden große Anstrengungen für die Herstellung dieses Toolkits unternommen, das 2017 eingeführt werden soll. Es ist zu hoffen, dass dieses Toolkit das Netzwerk aus OiRA-Benutzern weiter vergrößern wird, indem es Partnern erlaubt, eine noch größere Zahl an KMU in ganz Europa zu erreichen.

3.2 Tools für die Umsetzung von Lösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (e-Tools) (siehe 3.2)

Im Anschluss an die Diskussionen mit Interessensvertretern in den Vorjahren stellt die EU-OSHA 2016 ihre Rolle bei der Entwicklung und Förderung von e-Tools klar. Um ihre begrenzten Ressourcen möglichst gut zu nutzen, wird die EU-OSHA sich zukünftig darauf konzentrieren, (1) die Entwicklung von e-Tools durch

das Netzwerken und Bereitstellen von Unterstützung bei Sitzungen zu fördern und (2) die Förderung und Verbreitung von e-Tools im Rahmen ihrer täglichen Aktivitäten zu unterstützen.

Zu diesem Zwecke wurde am 21. und 22. September ein Workshop zu e-Tools in Bilbao abgehalten, der der „e-Tool-Entwicklungsgemeinschaft“ eine Gelegenheit zum Netzwerken geben sollte, damit sie die besten Praktiken bei der Entwicklung von e-Tools im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit austauschen konnten, und um eine Debatte anzustoßen. Der Workshop gestaltete sich als Reihe an Präsentationen von Sachverständigen, die von Überblicken auf die e-Tool-Entwicklung bis hin zur Beschreibung der Entwicklung einer mobilen App in nur fünf Schritten reichten. Den Präsentationen folgten Diskussionsforen, in denen eine konstruktive Debatte angeregt wurde und eine Vielzahl an Fragen gestellt werden konnte.

Im Jahr 2016 wurden sieben neue Artikel zu e-Tools im Wiki zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (OSHwiki) veröffentlicht.

Ein weiteres Seminar zu e-Tools im September 2017 ist in Planung. Das Thema werden Gefahrstoffe sein, der Schwerpunkt der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2018-2019.

Schwerpunktbereich 4: Sensibilisierung

4.1 Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2014-2015: Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen (siehe 4.2)

Eine Evaluierung der Kampagne 2014-2015 wurde 2016 durchgeführt. Dazu gehörte eine Überprüfung der Kampagnenmaterialien sowie der Befragungen von Beteiligten der Kampagne auf EU-, nationaler und internationaler Ebene. Die nationalen Befragungen konzentrierten sich intensiv auf fünf Mitgliedstaaten: Spanien, die Niederlande, Polen, Slowenien und Finnland.

Für Details zur Kampagnenevaluierung, vgl. Teil II(b) – Externe Evaluierungen

4.2 Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2016-2017: Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter (siehe 4.3)

Der offizielle Start der Kampagne 2016-17 wurde am 15. April 2016 am Sitz der Europäischen Kommission in Brüssel verkündet. In Zeiten einer sich wandelnden Arbeitswelt und angesichts des steigenden Ruhestandsalters in ganz Europa hebt diese Kampagne hervor, wie wichtig die Risikoverhütung für die Aufrechterhaltung eines nachhaltigen Arbeitslebens ist. Die Redner – Kommissar Thyssen, EU-OSHA-Direktorin Dr. Christa Sedlatschek und ein Vertreter des niederländischen Vorsitzes im Rat der EU – betonten alle die Bedeutung von nachhaltiger Arbeit für den zukünftigen Wohlstand der EU.

Bei derselben Veranstaltung wurden auch die Nominierungen für die Healthy-Workplaces-Good-Practice-Preise eröffnet, deren Einreichungsfrist der 31. Oktober 2016 war. Die Preise zollen Fällen von proaktivem Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit Anerkennung, in diesem Fall im Kontext eines längeren Erwerbslebens. Es gingen 42 Nominierungen aus 23 Ländern ein und 5 weitere von offiziellen Kampagnenpartnern, die nun ihre eigene spezielle Preiskategorie haben. Die Preisverleihung wurde am 26. April 2017 in Verbindung mit dem maltesischen Ratsvorsitz in Valletta abgehalten.

Das Netzwerk nationaler Focal Points der EU-OSHA ist für die Kampagnen „Gesunde Arbeitsplätze“ unerlässlich und die Agentur arbeitet in allen Phasen des Projekts, von der Planung über die Umsetzung bis zur Evaluierung, eng mit den Focal Points zusammen.

Partnerschaft mit Focal Points

Das Netzwerk nationaler Focal Points der EU-OSHA bildet das Rückgrat jeder Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“, da die Focal Points die Kampagne jeweils auf nationaler Ebene koordinieren. Die Focal Points organisieren ein breites Spektrum an Kampagnenaktivitäten, wie z. B. Veranstaltungen, Medien- und PR-Aktionen und dank ihrer Anstrengungen, hat die Kampagne gezeigt, inwiefern gesunde und nachhaltige Arbeitsplätze für Arbeitnehmer aller Altersstufen unerlässlich sind.

Beispielsweise hat eine beeindruckende Zahl an Focal Points eigene Aktivitäten zum Kampagnenstart organisiert, wie z. B. in Estland, Italien, Kroatien, Litauen, Malta, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, der Slowakei, Ungarn und Zypern.

Kampagnenmaterialien, Publikationen und Online-Tools

Im Lauf des Jahres 2016 wurde eine Fülle an Material im Zusammenhang mit der aktuellen Kampagne erstellt und verbreitet. Vor dem Start der Kampagne im April wurden die wesentlichen Kampagnenmaterialien, die in 25 Sprachen erhältlich sind, an nationale Focal Points verteilt. Dieses Kernpaket zur Kampagne beinhaltete einen Leitfaden zur Kampagne, der eine ausführliche Beschreibung des Themas und der Ziele der Kampagne sowie Fallstudien und einschlägige Fakten und Zahlen enthielt, nebst einem begleitenden Poster und Prospekt sowie einem Merkblatt, das die Healthy-Workplaces-Good-Practice-Preise bewirbt. Bis Ende 2016 waren 800 000 Posten an Kampagnenmaterialien verteilt worden.

Das audiovisuelle Material umfasst einen neuen Napo-Film, Napo in ... Zurück zu einer gesunden Zukunft, und ein Video, das in die Kampagne und ihren Grundgedanken einführt und Informationen darüber bietet, wie auf die Kampagnenressourcen zugegriffen werden kann. All diese Kampagnenmaterialien sind über die Webseite zu Gesunden Arbeitsplätzen für jedes Alter verfügbar, die für die Verbreitung von Materialien, Publikationen und Tools in Bezug auf die Kampagne unerlässlich ist. Die Webseite erwies sich als sehr beliebt und hatte bis Ende Dezember über 97 000 Besucher.

Einige im Lauf des Jahres 2016 und Anfang 2017 erstellte und verbreitete Publikationen führen die Ergebnisse des zugehörigen Projekts „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“ im Detail auf, das auf Aufforderung des Europäischen Parlaments von der EU-OSHA durchgeführt wurde (siehe Abschnitt 2.2). Begleitende Kurzfassungen und Informationsblätter bieten prägnante Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse.

Im Rahmen der aktuellen Kampagne veranlasste die EU-OSHA 2016 die Erstellung eines gemeinsamen Berichts mit der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofund), dem Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) und dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE). Der Bericht „Towards age-friendly work in Europe: a life course perspective on work and ageing from EU agencies“ soll im zweiten Quartal 2017 veröffentlicht werden. Er umfasst unterschiedliche Aspekte der Alterung und stützt sich auf verschiedene aber sich ergänzende Gutachten und Schwerpunkte der vier beteiligten EU-Agenturen, wobei der zusätzliche Nutzen ihrer Zusammenarbeit ausgenutzt wird.

Praktische und interaktive Online-Tools, Fallstudien und Anleitungsmaterialien – die auf die spezifischen Benutzerbedürfnisse zugeschnitten und in vielen Sprachen erhältlich sind – wurden ebenfalls im Rahmen der Kampagne 2016-17 entwickelt und gefördert.

Der elektronische Leitfaden „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ stellt Informationen und Unterstützung für das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement vor dem Hintergrund einer alternden Erwerbsbevölkerung zur Verfügung. Der elektronische Leitfaden richtet sich an Arbeitgeber, Experten aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Personalverantwortliche und Arbeitnehmer und umfasst die Themen Altersmanagement, Risikobewertung unter Berücksichtigung des Alters und betriebliche Gesundheitsförderung. Er enthält zudem Beispiele guter praktischer Lösungen. Der Leitfaden ist in mehr als 30 Sprachen verfügbar und wurde an nationale Gegebenheiten angepasst. Er zielt darauf ab, das Bewusstsein für und Wissen über die alternde Erwerbsbevölkerung, den Alterungsprozess und dessen Auswirkungen auf das Arbeitsleben zu steigern. Er bietet zudem praktische Unterstützung bei der Handhabung der damit verbundenen Herausforderungen.

Im Dezember 2016 wurde ein Online-Tool zur Visualisierung veröffentlicht: „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“. Dieses Tool hebt die wichtigsten Ergebnisse des Projekts zu älteren Arbeitnehmern hervor und bietet eine benutzerfreundliche, interaktive, visuelle Präsentation der Daten zu Demografie, Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Gesundheit. Das mehrsprachige Tool umfasst Infografiken, interaktive Dashboards und Links zu weiteren Informationen. Es ist auf eine breite Palette an Zielgruppen zugeschnitten, einschließlich Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Experten aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und Entscheidungsträgern. Die Länder sind auf der Grundlage von demografischen und wirtschaftlichen Strukturen und politischen Rahmenbedingungen in Cluster gruppiert, was es den Benutzern erlaubt, zu erforschen, wie diese Faktoren die Politikentwicklung beeinflussen. Mit einem Klick können Benutzer auf die Länderprofile zugreifen – nützliche kleine Schnappschüsse, die anzeigen, wie die verschiedenen Länder bei der Beschäftigungsrate älterer Arbeitnehmer, der Altersdiskriminierung, der Nachhaltigkeit von Arbeitsplätzen und vielem mehr abschneiden.

Der Newsletter der Kampagne ist an Abonnenten verschickt worden und wurde alle zwei Monate auf der Webseite zur Kampagne veröffentlicht. Er bietet informative und verständliche Artikel über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Kontext einer alternden Belegschaft sowie Neuigkeiten über Kampagnenveranstaltungen und Links zu weiteren Informationen. Alle zwei Wochen werden auch Nachrichtenartikel auf der Webseite zur Kampagne veröffentlicht, in denen es um eine Vielzahl relevanter

Themen geht, z. B. die Ankündigung von Veranstaltungen und der wichtigsten Ergebnisse neuer Publikationen und jüngster Forschung.

Die sozialen Medien sind sehr erfolgreich bei der Förderung der Kampagne #EUhealthyworkplaces und der Verbreitung ihrer Kernaussagen eingesetzt worden. Von den 97 739 Besuchern auf der Webseite der Kampagne kamen 95 % über Facebook (67 %), Twitter (12 %) und LinkedIn (19,6 %).

Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Die Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit fand vom 24. bis 28. Oktober 2016 statt. Die Veröffentlichung des elektronischen Leitfadens „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“, einschließlich seiner 30 nationalen Versionen, fiel mit der Europäischen Woche zusammen. Die EU-OSHA bewarb die Europäische Woche am 19. Oktober gemeinsam mit einem ihrer Medienpartner für die Kampagne, PPE.org, in einem Live-Twitter-Chat und Dr. Sedlatschek hielt am 26. Oktober eine virtuelle Pressekonferenz und Q&A-Sitzung für Medienpartner der Kampagne ab. Im Lauf der Woche wurden in ganz Europa Hunderte von Veranstaltungen zur Förderung der Kampagnenbotschaft durchgeführt.

Die von den Focal Points durchgeführten Veranstaltungen reichten von der jährlichen Veranstaltung zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im schwedischen Parlament, wo die neueste Forschung über „Gesunde Arbeitsplätze – für Frauen und Männer in jedem Alter“ vorgestellt wurden, bis zu kleineren Veranstaltungen in über 40 Städten in Spanien. Dazu gehörten eine Videovorführung und ein Workshop in Madrid und ein Seminar in Barcelona, die auf die Bedeutung von nachhaltiger Arbeit blickten bzw. die Vorteile und Herausforderungen eines breiten Altersspektrums am Arbeitsplatz beleuchteten.

Die offiziellen Kampagnenpartner begrüßten die Europäische Woche überschwänglich. So veranstalteten beispielsweise PESI (Spanish Technology Platform for Industrial Safety) und ETPIS ein gemeinsames Forum: SR2, 'Future safety and security research in Europe 2016'. Der Medienpartner *Segurança Comportamental* aus Portugal organisierte ebenfalls einige Veranstaltungen, einschließlich eines Seminars, das Alter als Faktor bei Arbeitsunfällen beleuchtete und einen Kurs zu präventiver Sicherheit und Gesundheitsschutz für junge Arbeitskräfte anbot.

Offizielle Kampagnenpartner und Medienpartnerschaften

Die bisherigen und potentiellen Kampagnen- und Medienpartner trafen sich am 16. März in Brüssel, um die Kampagne anzustoßen und zu diskutieren. Bei der Sitzung wurde das Geschäftsszenario für nachhaltige Arbeit und gesundes Altern hervorgehoben: gesunde Arbeitnehmer sind produktive Arbeitnehmer und produktive Arbeitnehmer sind definitionsgemäß für jede effektive Organisation unerlässlich. Diese Idee auf das gesamte Arbeitsleben der Arbeitnehmer zu übertragen macht aus unternehmerischer Perspektive Sinn.

Die Kampagne 2016-2017 wurde mit einer Vorstartsitzung angestoßen, um die bisherigen und potentiellen offiziellen Kampagnen- und Medienpartner zu begrüßen und Erfahrungen auszutauschen. Dies stellte eine ideale Gelegenheit für die Bediensteten der EU-OSHA und Vertreter aus dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission dar, das Thema der Kampagne in den breiteren Rahmen der EU-Politik zu rücken, ihre Ziele zu beschreiben und die Kernbotschaft zu skizzieren.

Die aktuelle Kampagne erweist sich als weitere erfolgreiche Kampagne der EU-OSHA und hat über 100 offizielle Kampagnenpartner (siehe Anhang 6) und 34 Medienpartner (siehe Anhang 7) gewinnen können. Neben dem Netzwerk aus nationalen Focal Points sind die Kampagnenpartner für den Erfolg der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ unerlässlich und – im Gegenzug für die Unterstützung der Kampagne, die Verbreitung ihrer Botschaften und die Rolle als „Fürsprecher für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“ – profitieren Kampagnenpartner von der weit verbreiteten Anerkennung und einem geschärften Profil auf Veranstaltungen der EU-OSHA und auf der Webseite zur Kampagne sowie den sozialen Medienkanälen. Die offiziellen Kampagnenpartner umfassen nationale und multinationale Unternehmen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, andere Netzwerkorganisationen und Experten aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

Zu den Medienpartnern gehören Journalisten und Herausgeber aus der gesamten EU, die ein besonderes Interesse am Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Allgemeinen sowie an nachhaltiger Arbeit und einer gesunden Alterung im Besonderen haben. Sie nutzen ihre Print- und Online-Medienkanäle, um die Kampagne und ihre Botschaften zu fördern.

Initiative zum Austausch über gute praktische Lösungen

Die Kampagnenpartner der EU-OSHA haben die Initiative zum Austausch über gute praktische Lösungen im Jahr 2016 weiter vorangetrieben, indem sie Sitzungen und Veranstaltungen abhielten und besuchten, ihre Erfahrungen und ihr Wissen austauschten und künftige Möglichkeiten für den Austausch guter praktischer Lösungen anwiesen.

In der ersten Sitzung der Lenkungsgruppe der offiziellen Kampagnenpartner Gesunde Arbeitsplätze („Healthy Workplaces Official Campaign Partner Steering Group“) des Jahres wurden die Vision und das Leitbild der Gruppe formalisiert, einschließlich der Ziele der EU-OSHA-Initiative zum Austausch über gute praktische Lösungen der offiziellen Kampagnenpartner, die darauf abzielt, „gute praktische Lösungen und gegenseitiges Lernen zu entwickeln und zu fördern“.

Im Juni organisierte der offizielle Kampagnenpartner Ideal Standard International eine Austauschveranstaltung zu guten praktischen Lösungen auf ihrer Trichiana-Anlage in der Nähe von Venedig, wo er vorführte, wie er seine Arbeitsprozesse angepasst hatte, um bessere ergonomische Arbeitsbedingungen und eine gesündere Alterung der Angestellten sicherzustellen, und somit ein nachhaltiges Arbeitsleben fördert. Den Teilnehmern wurde der partizipative Ansatz beim Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vorgestellt, was zu Debatten und Diskussionen um innovative Ideen führte.

Eine weitere Veranstaltung zum Austausch von guten praktischen Lösungen wurde im November von Lego an seinem Sitz in Billund durchgeführt; es konzentrierte sich insbesondere auf die Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, denen multinationale Organisationen gegenüber stehen, wie z. B. das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Ländern mit kulturellen Unterschieden und unterschiedlichen Meldestandards.

Die EU-OSHA freut sich über das zunehmende Engagement der Kampagnenpartner im Bereich des Austauschs guter praktischer Lösungen; ohne die engagierte Beteiligung dieser Partner hätte die Kampagne keinen Erfolg. Um ihre Partner zu unterstützen, gute Beziehungen zu ihnen aufrechtzuerhalten und die Ziele der Initiative zu fördern, besucht die EU-OSHA Kampagnenpartner regelmäßig und wohnt Sicherheits- und Gesundheitssitzungen bei. Im Jahr 2016 beispielsweise besuchte die EU-OSHA das Gesundheitsunternehmen Baxter in Berlin. Baxter hat sich dem Austausch guter praktischer Lösungen verpflichtet und war eines der Unternehmen hinter dem Workshop „Harmonisation of OSH KPI reporting“ bei der Veranstaltung in Brüssel.

4.3 Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2018-2019 zu Gefahrstoffen (siehe 4.5)

Gefahrstoffe am Arbeitsplatz geben nach wie vor Anlass zu Besorgnis und sind besonders aktuell im Zuge der Verabschiedung der Initiative „Fahrplan zu Karzinogenen“ durch die EU-OSHA und fünf Partner am 25. Mai 2016. Die Kampagnenstrategie wurde Ende des Jahres endgültig festgelegt, bevor der Verwaltungsrat sie bei seiner ersten Sitzung im Jahr 2017 annahm.

Die Kampagne wird sich auf fünf strategische Kernziele konzentrieren: (1) Sensibilisierung für die Wichtigkeit, und anhaltende Bedeutung, des Managements von Gefahrstoffen am Arbeitsplatz; (2) Förderung von Risikobewertung, -beseitigung und -substitution durch die Bereitstellung von benutzerfreundlichen Tools und Beispielen guter praktischer Lösungen; (3) Sensibilisierung für die Risiken, die sich aus der Exposition gegenüber Karzinogenen am Arbeitsplatz ergeben, was durch die Verpflichtung der EU-OSHA zum Fahrplan zu Karzinogenen unterstützt wird; (4) Ausrichtung auf Hochrisikogruppen und

Arbeitnehmer mit besonderen Bedürfnissen durch Bereitstellung praktischer Informationen; und (5) Sensibilisierung für den politischen und rechtlichen Handlungsrahmen.

Der offizielle Beginn der Kampagne und des Healthy-Workplaces-Good-Practice-Preises ist für den 28. April geplant.

4.4 Maßnahmen zur Sensibilisierung (siehe 4.4)

Filmpreis zum Thema „Gesunde Arbeitsplätze“

Im November 2016 präsentierte die EU-OSHA den Healthy Workplaces Film Award bei der DOK Leipzig, dem 59. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilme. Es war das achte Jahr, in dem die EU-OSHA den Award unterstützt hat, der Regisseure dazu ermutigt, Filme zu drehen, in denen es um die Risiken für Arbeitnehmer und die Auswirkungen der Veränderungen in der Arbeitswelt geht.

Der Gewinner war „Zwischen den Stühlen“, der Film des jungen deutschen Filmemachers Jakob Schmidt. Er folgt drei jungen Lehrern im ersten Jahr ihres Referendariats an einer deutschen Schule und dokumentiert, unter welchem Stress sie leiden, als sie feststellen müssen, dass ihre Ausbildung sie für einen der verantwortungsvollsten Berufe unserer Gesellschaft nicht annähernd vorbereitet hat. Der Konflikt zwischen ihren jugendlichen Idealen und der harten Realität des täglichen Schullebens überwältigt die drei. Der Film zeichnet ein einfühlsames Porträt ihres Kampfes und hat einen liebevollen Sinn für Humor. Die zugrundeliegende Botschaft jedoch – die psychosozialen Risiken, mit denen junge Lehrer konfrontiert sind – ist ernst und wird die Zuschauer sehr nachdenklich stimmen.

Der Gewinner erhält 5 000 EUR Preisgeld und wird von der EU-OSHA auf DVD an ihre nationalen Focal Points verteilt, die Vorführungen und Diskussionsseminare veranstalten, um für die im Film herausgestellten Probleme zu sensibilisieren. Zwischen den Stühlen wird derzeit in 13 Sprachen Untertitelt und anschließend auf DVD vertrieben.

Die DVD der Gewinnerfilme der Awards 2015, Work for One Day von Rita Bakacs und Automatic Fitness von Alejandra Tomei und Alberto Couceiro, wurden bis Ende Mai vertrieben und waren so rechtzeitig für die Focal Points verfügbar, damit diese sie in die Filmvorführungen im Rahmen ihrer Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ aufnehmen konnten.

Napo – Sicherheit mit einem Lächeln

Die beliebte Figur Napo ist zum Gesicht der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ der EU-OSHA geworden und die Napo-Animationsfilme liefern einen unbeschwerten und informativen Blick auf eine Reihe an Problemen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Alle Filme der Napo-Serie kommen ohne Sprache aus, damit jeder sie verstehen kann. Sie sind außerdem kulturell neutral und die einzelnen Szenen können einzeln oder als Film im Gesamten angesehen werden.

Im Jahr 2016 wurde ein neuer Film mit dem Titel Napo in ... Zurück in die gesunde Zukunft vom Napo-Konsortium veröffentlicht, mit dem die Kernbotschaften der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ 2016-2017 zu befördern. In seinem neuesten Film ist Napo als Zeitreisender unterwegs. Er erforscht die Vergangenheit und die Zukunft und entdeckt die wichtigsten Elemente gesünderer und produktiverer Arbeitsplätze für eine alternde Belegschaft. Von ergonomischen Körperhaltungen bei der Arbeit über korrekte Hebeverfahren bis hin zur Weiterbildung von Arbeitnehmern aller Altersstufen und Initiativen für die Rückkehr an den Arbeitsplatz führt Napo dem Zuschauer die Bedeutung des Risikomanagements vom ersten bis zum letzten Tag des Arbeitslebens vor Augen. Er erinnert uns auch daran, dass wir gegen Altersdiskriminierung vorgehen müssen, wann immer wir darauf stoßen. Die übergreifende Botschaft lautete, dass ein gutes Arbeitsschutzmanagement gut für das Geschäft ist.

„Napo für Lehrer“, ein Projekt, das Online-Toolkits für pädagogische aber unterhaltsame und erfinderische Unterrichtsstunden zur Verfügung stellt, hat seinen Erfolg mit einer neuen tschechischen Version des Toolkits fortgesetzt. Das Infopaket zielt darauf ab, Grundschulkinder mit den Themen im Bereich Sicherheit

und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vertraut zu machen und berücksichtigt die Kernbotschaften und Lernziele, kreative Ideen für Aktivitäten und flexible Unterrichtspläne, die alle so konzipiert sind, dass sie in den aktuellen Lehrplan passen.

Napo hat seine eigene Webseite, die 2015 umgestaltet wurde, und neue Funktionen, wie z. B. ein Download-Bereich, wurden im Lauf des Jahres 2016 gefördert.

Napo war 2016 auf Twitter, Facebook und LinkedIn sehr aktiv und hat eine Reihe an Sicherheits- und Gesundheitsthemen vorangetrieben, insbesondere die aktuelle Kampagne.

Im Jahr 2016 haben die Vorbereitungen für zwei neue Napo-Filme begonnen: ein Film mit Spielfilmlänge über Sicherheit und Gesundheit im Straßenverkehr und ein Kurzfilm über die Benutzung des OiRA(Online interactive Risk Assessment)-Tools der EU-OSHA. Diese Filme werden 2017 veröffentlicht.

Veranstaltungen

Am 9. Mai 2016 wurde der Europatag gefeiert, zum Gedenken an das 66. Jubiläum der Schumann-Erklärung und dem Beginn der europäischen Integration. Die EU-OSHA hat zu diesem Anlass einen Informationsstand in Bilbao eingerichtet, um für die aktuelle Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ zu sensibilisieren.

Im September 2016 hielt die EU-OSHA einen Workshop mit dem Titel „Arbeit und Gesundheit“ beim 19. European Health Forum Gastein (EHFG). Das Forum ist eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres auf dem Gebiet des Gesundheitswesens. Safety 2016 – die 12. Weltkonferenz zu Verletzungsprävention und Sicherheitsförderung – fand ebenfalls im September 2016 statt und wurde vom Finnish National Institute for Health and Welfare in Tampere abgehalten, unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation.

Am 12. und 13. Oktober 2016 fand in Prag die 1st International Conference on Occupational Safety and Quality of Life statt. Sie wurde vom Czech Occupational Safety Research Institute unter der Schirmherrschaft der EU-OSHA und dem Ministerium für Arbeit und Soziales der Tschechischen Republik organisiert und hatte ihren Schwerpunkt auf der Förderung eines längeren und nachhaltigeren Arbeitslebens.

Die Konferenz „A better preventive culture in a new labour market“ zu Arbeitssicherheit und -gesundheit fand am 24. und 25. Oktober 2016 in Bratislava unter der Schirmherrschaft der slowakischen EU-Ratspräsidentschaft statt. Diese Veranstaltung konzentrierte sich auf die Stärkung des Bewusstseins von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die Ausbildung im Betrieb und das Management der Risiken, die von neuen Technologien, neuen Formen der Beschäftigung und einer alternden Erwerbsbevölkerung ausgehen. Dr. Sedlatschek präsentierte die Ergebnisse der Arbeit der EU-OSHA in den Bereichen Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in KMU, Umgang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Kontext einer alternden Erwerbsbevölkerung und neu auftretende Risiken.

Am 17. November hielten Eurofound und der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments in Brüssel eine Konferenz ab, deren Schwerpunkt auf der Verbesserung des Arbeitslebens in Europa lag.

Das Forum der EU-Agenturen fand am 6. und 7. Dezember 2016 im Europäischen Parlament in Brüssel statt und brachte EU-Agenturen und gemeinsame Unternehmen und deren Interessenvertreter aus der Zivilgesellschaft und Industrie zusammen, sowie wichtige EU-Entscheidungsträger und hochrangige Vertreter. Die Teilnehmer berichteten genau über die von den EU-Agenturen geleisteten Beiträge und gemeinsamen Unternehmungen zur Erreichung der in der Juncker-Agenda festgelegten EU-politischen Prioritäten sowie über die beträchtlichen Vorteile, die diese Bürgern und Unternehmen in ganz Europa bieten. Die Präsentationen konzentrierten sich auf die folgenden Themen: Beschäftigung, Wachstum und Investitionen ankurbeln; Bürger zuerst; Justiz und Inneres; und innovatives Europa.

Sensibilisierung und Werbepaket

Das Sensibilisierungspaket wurde 2016 umfirmiert als Sensibilisierungs- und Werbepaket. Es soll nationale Focal Points und ihre Netzwerke bei der Umsetzung von Sensibilisierungs-, Kommunikations- und Werbeaktivitäten und -veranstaltungen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit unterstützen.

Das Sensibilisierungs- und Werbepaket 2016 wurden den nationalen Focal Points der EU-OSHA im November 2015 vorgestellt und 24 dieser Focal Points entschieden, die Initiative zu nutzen. Im Rahmen des Sensibilisierungs- und Werbepakets 2016 wurden insgesamt 82 Aktivitäten geplant, wovon 78 im Jahr 2016 erfolgreich durchgeführt wurden. Die im Rahmen des Sensibilisierungs- und Werbepakets 2016 umgesetzten Aktivitäten umfassten: Seminare auf nationaler Ebene zur Einführung und Förderung von EU-OSHA-Projekten und -Aktivitäten, wie z. B. OiRA, ESENER-2, das Enterprise Europe Network und das „Napo für Lehrer“-Toolkit; Filmvorführungen der beiden Gewinnerfilme der Healthy Workplaces Film Awards 2015 mit anschließenden Debatten der aufgeworfenen Fragen; und die finanzielle Förderung von Informationsständen und anderer Kommunikations- und Medienaktivitäten bei Veranstaltungen.

Die Ausgabe des Sensibilisierungs- und Werbepakets für 2017 wurde im November 2016 ebenfalls erfolgreich eingeleitet und 80 Aktivitäten (73 Veranstaltungen und 7 PR- und Medienaktionen), die von 25 Focal Points angewiesen wurden, werden im Laufe dieses Jahres umgesetzt.

Schwerpunktbereich 5: Vernetzung von Wissen

5.1 OSHwiki (siehe 5.1)

OSHWiki ist die mehrsprachige Kooperationsplattform der EU-OSHA, mit der Benutzer Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit erzeugen und austauschen können. Damit soll eine zugängliche und kompetente Informationsquelle bereitgestellt werden, die von der OSHwiki-Gemeinschaft bequem aktualisiert oder übersetzt werden kann, um Regierungen, politische Entscheidungsträger, Arbeitgeberorganisationen und Arbeitnehmervertreter in allen Bereichen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu unterstützen. Nur akkreditierte Autoren dürfen Artikel verfassen; dies dient der Qualitätskontrolle und schützt den Ruf von OSHwiki als zuverlässige Informationsquelle.

Das Ziel für 2016 war, die Wissensbasis und die OSHwiki-Gemeinschaft zu erweitern; dazu wurden Interessengruppen über soziale Medien angesprochen, um die Website bekannt zu machen und neue Autoren anzuwerben. Das hatte zur Folge, dass neue Artikel veröffentlicht und bereits vorhandene im Jahr 2016 überarbeitet und übersetzt wurden.

Für das OSHwiki wurde im Laufe des Jahres 2016 umfassende Öffentlichkeitsarbeit auch durch Hinweise auf der Website der Agentur geleistet, die Links auf OSHwiki-Artikel enthielten, über soziale Medien und über OSHmail, dem monatlichen Newsletter der EU-OSHA.

Darüber hinaus wurde 2016 eine Machbarkeitsstudie über die Zukunft von OSHwiki durchgeführt und ein Abschlussbericht erstellt. Diese Studie umfasste eine Qualitätsbewertung, eine Online-Befragung und Telefon-Befragungen mit Interessenvertretern. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie hat die EU-OSHA damit begonnen, eine neue langfristige Strategie für das OSHwiki vorzubereiten.

5.2 Weitere Maßnahmen im Bereich Vernetzungswissen (siehe 5.2)

Kenntnisbezogene Aktivitäten im Bereich Netzwerke wurden je nach Bedarf durchgeführt, um die Entwicklung und Verbreitung von Informationen zu wichtigen Themen zu fördern und die wichtigsten Interessengruppen der EU-OSHA zur Vernetzung zu ermutigen.

Im Jahr 2016 führte die EU-OSHA ein Projekt ein, um auf Ebene der Mitgliedstaaten Informationen über neue Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu sammeln. Die Ergebnisse wurden der Europäischen Kommission und den Kontaktstellen für nationale Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bei ihrer Sitzung am 9. November 2016 in Luxemburg mitgeteilt. Die Ergebnisse werden in die Entwicklung des EU-OSH-Informationssystems der Kommission einfließen. Die EU-OSHA trug darüber hinaus zur Entwicklung dieses Systems bei, indem sie auf ihre Erfahrung in der Entwicklung von Visualisierungen zurückgreifen konnte. Die EU-OSHA unterstützt die Kommission ebenfalls bei der Entwicklung eines elektronischen Leitfadens zu arbeitsbedingter Sicherheit im Straßenverkehr.

Wie in den Vorjahren wurde die Webseite zur Gesetzgebung der EU-OSHA 2016 aktualisiert, indem Links zu neuer Gesetzgebung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, aktuelle Leitliniendokumente und neue Links auf die EUR-Lex-Webseite hinzugefügt wurden.

Am 25. Mai unterzeichneten die EU-OSHA und fünf weitere europäische Organisationen eine bindende Verpflichtung zur Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf arbeitsbedingten Krebs mittels Sensibilisierung und Austausch guter praktischer Lösungen. Als Leitlinie für das Programm arbeiteten sie den Fahrplan zu Karzinogenen aus. Die anderen Unterzeichner sind das niederländische Ministerium für Soziales und Arbeit, das österreichische Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, BusinessEurope, die Europäische Kommission und der Europäische Gewerkschaftsbund. Der Fahrplan wurde unter der niederländischen EU-Ratspräsidentschaft erdacht und wird bis zum Ende des Programms 2019 von den nächsten sieben Vorsitzen unterstützt und gefördert. Es schließt an vorgeschlagene Änderungen an der Richtlinie 2004/37/EG über Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene an, die

darauf abzielen, die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Karzinogenen zu verringern. Die EU-OSHA unterstützte die Europäische Kommission bei ihrer Überarbeitung der Richtlinie über Gefährdung durch Karzinogene, indem sie an mehreren Videokonferenzen und Koordinationssitzungen teilnahm und schriftliche Stellungnahmen einreichte.

Die EU-OSHA nahm ebenfalls an einer Konferenz teil, die der niederländische Vorsitz vom 23. bis 25. Mai 2016 in Amsterdam abhielt und die den Titel „Preventing work-related cancer — Conference on carcinogens“ trug, und sie nahm an einer Diskussion am runden Tisch bei einer Veranstaltung am 2. Juni 2016 teil, bei der es um Risiken am Arbeitsplatz im Zusammenhang mit endokrin wirksamen Stoffen ging und die vom French National Research and Safety Institute (INRS) und der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit organisiert wurde.

Schwerpunktbereich 6: Vernetzung und Kommunikationspolitik der Agentur

6.1 Strategische Vernetzung (siehe 6.1)

Verwaltungsrat und Vorstand

Der Zeitplan für Sitzungen des Verwaltungsrates und des Vorstands wurde 2016 überarbeitet, um die Anforderungen der neuen Haushaltsordnung in Bezug auf Planung und Berichterstattung zu erfüllen. Der neue Zeitplan erlaubt es dem Verwaltungsrat, seine Rolle bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung für die Agentur zu erfüllen und die Agentur zur Rechenschaft zu ziehen. Der ersten Sitzung im Jahr 2016 am 27. Januar ging ein Einführungsseminar für neue Mitglieder voraus, das darauf abzielte, neue Mitglieder des Verwaltungsrates mit ihrer Rolle und ihren Verantwortlichkeiten vertraut zu machen. Der Entwurf des Programmpapiers 2017-2019 und der Entwurf des Haushaltsplans für 2017 wurden bei der Sitzung des Verwaltungsrates angenommen. Der Verwaltungsrat stimmte auch zu, dass der Vorstand als Lenkungsgruppe von OiRA fungieren sollte und die Gestaltung und Umsetzung des Geschäftsplans von OiRA überwachen sollte, um eine langfristige Strategie für OiRA zu gewährleisten. Am 28. Januar hielt der Verwaltungsrat ein Seminar, bei dem die im Rahmen des Prognoseprojekts genannten wissenschaftlichen Artikel (Abschnitt 1.1) präsentiert und diskutiert wurden.

Bei der zweiten Sitzung am 2. Juni stimmte der Verwaltungsrat unter anderem zu, den Vertrag des Direktors um eine weitere Laufzeit von 5 Jahren zu verlängern und diskutierte das Konzeptpapier der Kampagne 2018-2019 und verabschiedete Durchführungsbestimmungen des Personalstatuts. Der Verwaltungsrat erfüllte seine zentrale Rolle bei der Einforderung der Rechenschaftspflicht der Agentur auch, indem er eine Stellungnahme und Analyse des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts und der Jahresabschlüsse annahm.

Beratergruppen

Die Beratergruppe Kommunikation und Werbung (Communication and Promotion Advisory Group, AGCP) traf sich am 4. Februar im Malmö unmittelbar nach der Startsitzen, die den Beginn der Kampagne 2016-2017 kennzeichnete. Bei ihrer zweiten Sitzung am 21. und 22. Juni in Bilbao umfassten die Diskussionen die Rolle der Focal Points bei der Kommunikation und Kampagnenarbeit, die Entwicklung eines Werbe-Toolkits für OiRA, die Strategie der Kampagne zu Gefahrstoffen 2018-2019 und mögliche Themen der Kampagne 2020-2021.

Die Beratergruppe „Prävention und Forschung“ (PRAG) traf sich am 3. und 4. März in Bilbao und überprüfte die laufende Arbeit der Leuchtturmprojekte der EU-OSHA, wie z. B. ESENER und OiRA, sowie künftige Arbeiten, wie z. B. eine für 2018 geplante Übersicht zu Muskel-Skelett-Erkrankungen. Es gab zudem eine ausführliche Diskussion der Kampagne 2016-2017, der bevorstehenden Kampagne zu Gefahrstoffen 2018-2019 und der Großprognosestudie zu neuen und aufkommenden Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Zusammenhang mit IKT und mit wechselnden Arbeitsorten. Das letzte Thema wurde auch bei der zweiten Sitzung von PRAG am 7. und 8. November ausführlich diskutiert.

Vernetzung auf europäischer Ebene

Die EU-OSHA hat 2016 ihre Beziehungen zum Europäischen Parlament und zur Europäischen Kommission weiter ausgebaut und gepflegt; dabei hat sie Rat zu Fragen im Bereich von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gegeben und sich bei den Ausschüssen für den sektoralen sozialen Dialog eingebracht. Die Teilnahme an Sitzungen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments gewährleistet einen regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern des Europäischen Parlaments und hielt sie über die Arbeit der EU-OSHA auf dem Laufenden. Die EU-OSHA pflegte auch ihre engen Arbeitsbeziehungen mit den Sozialpartnern und mit Eurofound (die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen).

In der Kommission verstärkte die EU-OSHA die Zusammenarbeit mit Referat B3, das in der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration den Bereich Sicherheit und Gesundheit überwacht. Die EU-OSHA pflegt außerdem auf täglicher Basis Kontakte mit dem Beratenden Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (ACSH) und ist insbesondere an den Arbeitsparteien zu Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und an europaweiten Informationssystemen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit beteiligt. Mit Unterstützung der EU-OSHA hielt der ACSH am 21. und 22. September in Luxemburg seinen dritten Workshop zur Zukunft der nationalen Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Der ACSH ist ein dreigliedriges Gremium, das darauf abzielt, den Konsultationsprozess im Bereich von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu vereinheitlichen und die Europäische Kommission bei der Vorbereitung, Umsetzung und Evaluierung von Aktivitäten im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu unterstützen. Während des zweitägigen Workshops diskutierte dieser Sachverständigenausschuss die aktuelle Situation in Bezug auf nationale Strategien in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie ihre Methodik und Entwicklung.

6.2 Operative Vernetzung (siehe 6.2)

Zur Erreichung ihrer Ziele verlässt sich die EU-OSHA auf ihre Partnerschaften mit nationalen Focal Points, dem Enterprise Europe Network (EEN), der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GD GROW) und die Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME).

Die EU-OSHA tagt jedes Jahr drei Mal mit ihrem Netzwerk aus nationalen Focal Points. Die erste dieser Tagungen im Jahr 2016 wurde im Februar in Malmö abgehalten und konzentrierte sich auf den Beginn der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2016-2017. Diese Tagung im Februar war mit einer Veranstaltung zu geschlechtsbezogenen Fragen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit verbunden, die vom Schwedischen Zentralamt für Arbeitsumwelt organisiert wurde. Bei der zweiten Tagung, die im Mai 2016 in Bilbao abgehalten wurde, wurden Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der für 2017 geplanten Aktivitäten diskutiert.

Die dritte Focal-Point-Tagung 2016 fand im November ebenfalls in Bilbao statt und wurde zum ersten Mal mit einer Sitzung der nationalen Focal Points und der EEN-OSH-Botschafter verknüpft. Im Rahmen ihres Kommunikationspartnerschaftsprojekts (KPP) arbeitet die EU-OSHA seit 2009 mit dem EEN zusammen, um Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen in ganz Europa zu fördern. Als Teil dessen ist das EEN dafür verantwortlich, nationale OSH-Botschafter zu nominieren, um die Sensibilisierungsaktivitäten zu koordinieren und der EU-OSHA jedes Jahr Bericht über diese Aktivitäten zu erstatten. Im Jahr 2016 stieg die Zahl der EEN-OSH-Botschafter stark gegenüber dem Vorjahr an (von 17 im Jahr 2015 auf 28 im Jahr 2016) und diese erste Sitzung dieser Art im November markiert die erhöhte Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Focal Points und den OSH-Botschaftern. Diese gemeinschaftliche Bemühung wird 2017 fortgesetzt und für Mai ist eine weitere solche Sitzung geplant.

Um die Wirksamkeit der KPP zu bewerten wurde die nationalen Focal Points und die EEN-OSH-Botschafter gebeten, 2016 an einer Online-Befragung teilzunehmen. Die Ergebnisse sind mittlerweile analysiert worden und sind sehr ermutigend, denn sie heben die starke Zusammenarbeit zwischen den Focal Points und den EEN-OSH-Botschaftern bei der Verbreitung der Botschaften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit hervor.

Im Rahmen der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ wird alle zwei Jahre der EEN-OSH-Award an eine EEN-Mitgliedsorganisation vergeben, um geleistete Arbeit zu würdigen, die in Verbindung mit Aktivitäten und Veranstaltungen zur Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, des Netzwerkaufbaus oder von Print- und Online-Kommunikation im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Dieser Award hat das Ziel, Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen noch weiter für Probleme im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu sensibilisieren. Der Aufruf für Nominierungen für den Award 2016-2017 wurde im April 2016 veröffentlicht und die EU-

OSHA warb an ihrem Informationsstand bei der Jahreskonferenz 2016 des EEN vom 14. bis 16. November in Bratislava für diesen Award. Der Award wird 2017 vergeben.

Im Jahr 2016 besuchte die Direktorin der EU-OHSA, Dr. Christa Sedlatschek, nationale Focal Points in der Tschechischen Republik, in Polen und im Vereinigten Königreich. Die EU-OSHA wohnte zudem Plenarsitzungen des Ausschusses Hoher Aufsichtsbeamter bei, die unter der Schirmherrschaft der Niederlande und des slowakischen Vorsitzes, als Beobachter, stattfand.

Auch die internationalen Beziehungen blieben 2016 stark, wobei die EU-OSHA Besucher aus der akademischen Welt, Gewerbeaufsichten und Sozialpartner aus der ganzen Welt empfing und weiterhin eng mit der Internationalen Arbeitsorganisation und anderen internationalen Organisationen und Netzwerken im Bereich von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zusammenarbeitet. Die EU-OSHA blickt nun nach vorne auf den XXI. Weltkongress zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, der im September 2017 in Singapur stattfinden wird.

6.3 Kommunikation (siehe 6.3)

Pressestelle

Die Pressestelle war das ganze Jahr 2016 damit beschäftigt, die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ nach ihrem Start am 15. April in Brüssel zu bewerben. Der Pressekonferenz wohnten 17 Journalisten bei und einige angesehene Zeitungen, einschließlich Le Soir und L'Echo (Belgien) und The Telegraph (Vereinigtes Königreich), berichteten über den Start. Wichtige Veranstaltungen der Kampagne, wie die Initiative zum Austausch guter praktischer Lösungen und die Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, wurden ebenfalls beworben. Zum ersten Mal gab es in der Europäischen Woche eine virtuelle Pressekonferenz, um den elektronischen Leitfaden „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ zu bewerben, und die Möglichkeit für Medienpartner, Dr. Sedlatschek zu befragen. Einen weiteren Höhepunkt stellten der Twitter-Live-Chat und die Q&A-Sitzung am 19. Oktober dar, kurz vor dem Start der Europäischen Woche, die den elektronischen Leitfaden bewarben.

Zu den weiteren großen Nachrichtenmeldungen 2016 gehörten die Veröffentlichung des Übersichtsberichts von ESENER-2 am 30. März, die Unterzeichnung der bindenden Verpflichtung, die der Fahrplan zu Karzinogenen zugrunde liegt, durch die EU-OSHA und ihre Partner am 25. Mai, die Ankündigung der ersten Welle an Kampagnenpartnern am 21. Juni und die Entscheidung der Jury über den Gewinner des Healthy Workplaces Film Awards am 11. November.

Im Lauf des Jahres beantwortete die Pressestelle auch über 100 Medienanfragen für Artikel und Informationen. Bis Ende 2016 wurden mehr als 1 500 Online-Clippings und fast 6 000 Beiträge in sozialen Medien erstellt (über 90 % auf Twitter).

Eine Ausschreibung zur Erneuerung zweier Verträge über (1) Online-Medien-Überwachungsdienste und (2) Mediendatenbanken und -verteilung wurde veröffentlicht und nach dem Sommer erfolgreich vergeben.

Website und Online-Informationen

Im Lauf des Jahres 2016 führte die EU-OSHA Entwicklung ihrer Managementstrategie für neue Kundenbeziehungen fort. Diese ist weiter gefasst als ihre allgemeine Kommunikationsstrategie und zielt darauf ab, ein besseres Verständnis der Bedürfnisse und Erwartungen von Kunden und Interessenvertretern zu erlangen, damit ihnen die besten Dienstleistungen geboten werden können. Die Empfehlungen aus einer Machbarkeitsstudie wurden der Managementgruppe zur Annahme vorgelegt und werden 2017 umgesetzt werden.

Die Webseite zur Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ ging rechtzeitig zum Start der Kampagne 2016-2017 im April online und der elektronische Leitfaden wurde in 30 nationalen Versionen rechtzeitig zur Europäischen Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz im Oktober veröffentlicht.

Bis Ende 2016 verzeichneten alle Webseiten der EU-OSHA über 2,4 Millionen Einzelbesucher. Die Unternehmenswebseite hatte über 1,2 Millionen Besucher verzeichnet, die neue Napo-Webseite 379 279 Besucher, die Webseite zur Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ 97 739 Besucher, die Webseite der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen“ 34 203 Besucher, das OSHwiki 541 271 einmalige Besucherklicks und OiRA 88 207 Besucher.

Die Präsenz der EU-OSHA in den sozialen Medien hat 2016 durchgehend zugenommen. Ende des Jahres verzeichnete die Facebook-Seite 21 422 Klicks auf „Gefällt mir“, eine Steigerung um 14 % gegenüber demselben Zeitpunkt des Vorjahrs, und das Twitter-Konto hatte 15 803 Follower, eine Steigerung um 19 % gegenüber dem Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wuchs die Zahl der Follower auf LinkedIn auf über 10 000 an, was 30 % mehr sind als im Vorjahr, und die Zahl der Abonnenten des YouTube-Kanals stieg auf 1 900 an, im Vergleich zu 1 624 Ende 2015.

Schließlich blieb die OSHmail, der Online-Newsletter der EU-OSHA, weiterhin beliebt: die Zahl der Abonnenten erhöhte sich auf 73 366.

Veröffentlichungen

Im Jahr 2016 wurden über 140 Berichte, Fallstudien, Zusammenfassungen, Kampagnenpublikationen und audiovisuelle Materialien veröffentlicht.

6.4 Vorbereitungsmaßnahmen für die westlichen Balkanstaaten und die Türkei

Um die Netzwerke für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in den Bewerberländern oder möglichen Bewerberländern mit denen der EU-OSHA zu integrieren und die dreigliedrigen Strukturen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in diesen Empfängerländern zu stärken unterhält die EU-OSHA sechs nationale Focal Points in Ländern und Regionen des westlichen Balkans und der Türkei und stellt in der gesamten Region finanzielle und praktische Hilfe bei Aktivitäten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bereit. Das aktuelle 2-jährige Förderprogramm für die Arbeit mit diesen Ländern (das von den Hauptfinanzquellen der EU-OSHA unabhängig ist), das von der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterung im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe (Instrument for Pre-Accession Assistance, IPA) bereitgestellt wird, erreichte 2016 die Halbzeit.

Im Rahmen dieser aktuellen Förderungsquelle besuchte die EU-OSHA 2016 die Türkei, Serbien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und den Kosovo (unter Resolution 1244 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen vom 10. Juni 1999). Die EU-OSHA nahm im Lauf des Jahres auch an verschiedenen Workshops, Sitzungen und Konferenzen für Gewerbeaufsichten, Sozialpartner und andere Interessenvertreter aus IPA-Empfängerländern Teil und unterstützte sie. Die Bediensteten der EU-OSHA und Sachverständige aus ihrem europäischen Netzwerk hielten in Workshops, die in Mitgliedstaaten wie Kroatien und Spanien sowie in Empfängerländern des IPA durchgeführt wurden, Vorträge zu Themen wie der europäischen Gesetzgebung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, sozialer Dialog und Mediation im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Risikobewertung und e-Tools zur Risikobewertung. Darüber hinaus wurden zwei Focal Point- und Projektkoordinationssitzungen im Mai und November 2016 in Bilbao abgehalten.

Unter den Teilnehmern der 8. Internationalen Konferenz zu Sicherheit und Gesundheit, die im Mai 2016 in Istanbul, Türkei, stattfand, waren Vertreter der EU-OSHA und Sachverständige der EU-OSHA wohnen einer regionalen Sitzung der Gewerbeaufsichten am 27. Oktober in Ohrid, Mazedonien, bei und hielten dort Vorträge. Die EU-OSHA unterstützte die Organisation der Konferenz zu sozialem Dialog, die am 13. Oktober 2016 in Belgrad, Serbien, für Vertreter der serbischen Regierung, Gewerbeaufsichten und Sozialpartner veranstaltet wurde.

Das Public Health Institute des türkischen Projekts im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, ESPriT („Strengthening the Occupational Health Expertise and Scientific Performance of the Public Health Institution of Turkey“) dauert an und im Jahr 2016 wohnte ein Vertreter der EU-OSHA der Sitzung des Lenkungsausschusses des Projekts als Beobachter bei. Die EU-OSHA überwacht auch die Entwicklung eines laufenden Projekts der mazedonischen Vereinigung für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, „Increasing capacities and strengthening the role of regional CSOs for improving labour conditions and labour dialogue with public institution“.

Werbematerialien für die aktuelle Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ wurden 2016 an IPA-Empfängerländer geschickt und einschlägige EU-OSHA-Veröffentlichungen werden zur Verteilung 2017 in die Sprachen dieser Länder übersetzt.

Infolge der von der EU-OSHA 2016 erhaltenen Unterstützung konnten mehr als 200 Experten aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und Sozialpartner aus IPA-Empfängerländern an Trainingseinheiten, Workshops und Seminaren teilnehmen, was zu einem bedeutenden Informationsaustausch, einem besseren Verständnis der europäischen Praktiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und einem verbesserten sozialen Dialog in der gesamten Region führte.

6.5 Zusammenarbeit mit Empfängerländern im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI).

Die Förderung dieses Projekts endete Anfang 2016 und ein Audit ist durchgeführt worden. Es sind keine weiteren Fördermittel zur Verfügung gestellt worden, weshalb 2016 keine weiteren Aktivitäten unternommen wurden.

Leitung der Agentur

7.1 Verwaltung und Kontrolle

Tätigkeitsbezogenes Management

Das Jahr 2016 war das dritte Jahr in Folge, in dem der aktivitätsbezogene Ansatz voll umgesetzt werden konnte. Dies bedeutet, dass sehr viel weiter im Voraus geplant wurde als in der Vergangenheit üblich und dass mehr Gewicht auf Zusammenarbeit und Gruppenarbeit innerhalb der Organisation gelegt wurde. Dies soll die effiziente Nutzung der Mittel, mehr Flexibilität und größere Transparenz sichern. Dieser Ansatz, der bislang sehr erfolgreich war, wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Um den Grundsätzen des maßnahmenbezogenen Managements noch stärker zu folgen, fanden beispielsweise Vorbereitungsarbeiten statt, um die Struktur des Haushaltsplans für operative Ausgaben (Titel 3 des Haushaltsplans der Agentur) um die sechs wichtigsten Schwerpunktbereiche der Agentur zu ergänzen und sie an diesen auszurichten. Mit diesem Ansatz, der ab 2017 in Kraft ist, werden die Kohärenz der Finanzinformationen zwischen dem Haushalt und dem Programmpapier sowie die künftige Überwachung und Berichterstattung an die Interessengruppen der Agentur gestärkt.

Im Jahr 2016 unternahm die EU-OSHA wichtige Schritte, um ihren maßnahmenbezogenen Managementansatz durch ein IT-System zu unterstützen. Als erste Schritte wurden neue digitale Tools zur Verwaltung der Zeit, die auf die verschiedenen Projekte und Aktivitäten verwendet wurde, und zur Verwaltung von Ausschreibungen und Auftragsvergaben umgesetzt. In den Jahren 2017 und 2018 werden Tools zur Verwaltung der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten und Arbeitsprogrammen umgesetzt. Ziel dabei ist, die Integrität der Daten der Arbeit der Agentur in verschiedenen Bereichen zu gewährleisten und die Nützlichkeit dieser Daten für verschiedene Zwecke sicherzustellen.

Interne Kontrollnormen

Reguläre Audits des Internen Auditdienstes (IAS) stellen sicher, dass die EU-OSHA beständig daran arbeite, ihre Normen der internen Kontrolle und Verwaltung aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

Weitere Details über das IAS-Audit und die Umsetzung interner Kontrollnormen, vgl. Teil II – 2.6.1 und Teil III – 3.2.

Datenschutz

Siehe Teil III – 3.3.

7.2 Programmplanung und Evaluierung

Im Anschluss an die Genehmigung des Entwurfs des Programmpapiers für 2017-2019 durch den Verwaltungsrat im Januar 2016 und eine externe Konsultation nahm der Verwaltungsrat im Juni eine überarbeitete Version des Entwurfs an. Dieser wurde für weitere Konsultationen verteilt, bis der endgültige Entwurf im Dezember verabschiedet wurde. Im Jahr 2016 entschied die EU-OSHA außerdem, ihre Aktivitätsstrukturen zu vereinfachen und die Effizienz von und Verbindung zwischen Ressourcen und Zielen zu verbessern. Diese Änderungen werden 2017 in Kraft treten.

Der jährliche Tätigkeitsbericht 2015 wurde vom Verwaltungsrat vorbereitet und bei seiner Sitzung im Juni überprüft. Im Anschluss daran wurde der Bericht zusammen mit der Analyse und Bewertung des Verwaltungsrates an institutionelle Interessenvertreter verschickt.

Zwischen April und Mai 2016 führte die EU-OSHA eine Befragung ihrer Interessenvertreter durch, um eine Rückmeldung zu ihrer Leistung zu erhalten. Die Ergebnisse sind wichtig, da sie die Ergebnisse aus quantitativen Leistungsindikatoren qualifizieren und eine qualitative Bewertung der Arbeit der EU-OSHA bereitstellen. Die Befragung der Interessengruppen bestätigte, dass die Tätigkeit der EU-OSHA als wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung für Sicherheit bei der Arbeit sowie gesundheitliche Risiken und Lösungen gesehen wird. Darüber hinaus bestätigte die Befragung, dass die Arbeit der Agentur in Bezug auf Schlüsselkriterien, wie Relevanz und zusätzlichen Nutzen, hoch angesehen ist.

Schließlich hat die EU-OSHA eine Evaluierung ihres mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2020 in Auftrag gegeben, um Diskussionen über die strategische Ausrichtung nach 2020 anzustoßen. Es ist für die EU-OSHA wesentlich, dass ihre Ziele und Prioritäten die tatsächlichen Bedürfnisse in Europa widerspiegeln und dass die Agentur ihre Ressourcen Aktivitäten zuweist, die Auswirkungen haben.

Administrative Unterstützung

Zur Haushaltsführung und Personalausstattung siehe Teil II – 2.3 und 2.4.

IKT-Entwicklungen

Die IKT-Entwicklungen im Jahr 2016 hielten mit den Bedürfnissen der EU-OSHA in Bezug auf den Output und die interne Infrastruktur Schritt. Ein Großteil der Anstrengungen konzentrierte sich auf die Entwicklung und Einführung des ersten Visualisierungstools der EU-OSHA, „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“, die den Übergang der Agenturen, wie z. B. der EU-OSHA, zum Einsatz von interaktiven Online-Datenplattformen bei der Erreichung von Zielgruppen widerspiegeln. Mit der Einrichtung dieses Rahmens für das Visualisierungstool darf erwartet werden, dass es in den kommenden Jahren für eine Vielzahl anderer Projekte eingesetzt werden wird.

Als erster Schritt der Strategie für das Kundenbeziehungsmanagement der EU-OSHA wurde 2016 mit der Nutzung eines Kundenbeziehungsmanagement-Tools begonnen. Dieses Tool, das 2015 entwickelt wurde, wurde für die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ 2016-2017 in die Webseite integriert, und zwar noch vor dem Kampagnenstart im April 2016. Es wird die Beziehung der Agentur zu und Kommunikation mit den Interessenvertretern und Partnern erleichtern und ein besseres Verständnis ihrer Interaktion mit der EU-OSHA ermöglichen.

Intern wurden 2016 die Module für das Zeitmanagement und das Auftragsvergabe- und Vertragsmanagement im Projektmanagementtool der EU-OSHA bereitgestellt. Zusätzlich wurde ein Tool zur Problemverfolgung eingeführt, das das Management von Problemen, die vom Service Desk bearbeitet werden, verbessern soll. Es ist zu erwarten, dass dieses Tool in der Zukunft für die Anwendung durch andere Abteilungen, einschließlich allgemeiner Dienste und Finanzen, eingeführt wird. Um einen konsistenten Ansatz im Projektmanagement zu gewährleisten, wurden Mitarbeiterschulungen zur neu eingeführten PM2-Projektmanagementmethodik der EU-OSHA veranstaltet.

Es wurden 2016 Ausschreibungen für die Telefonie und für Unterstützung im Help-desk/Projektmanagement veröffentlicht. Die Telefonie-Ausschreibung wurde 2016 vergeben und die Ausschreibung für eine Unterstützung im Help-desk/Projektmanagement wird 2017 ausgewertet.

Die EU-OSHA ersetzt gerade ihr Dokumentenmanagementsystem. Die Arbeiten für die Auswahl eines neuen Tools für das Management von offiziellen Dokumenten und die Entwicklung eines Leitfadens zur Informationsverwaltung werden 2017 fortgesetzt. Außerdem wird es 2017 in neuen Projekten darum gehen, die Mobilität der Bediensteten zu erhöhen, was beispielsweise durch die Förderung und Erleichterung des Einsatzes von Laptops und die Integration von Skype in das Telefonesystem erreicht werden soll.

Teil II a: Management

Die Zusicherungen der Leitung stützen sich auf die Prüfung des Belegmaterials zur Wirksamkeit des Risikomanagements, der internen Kontrollsysteme und anderer Führungsabläufe. Das Belegmaterial stammt sowohl aus internen als auch aus externen Quellen.

Intern überwacht und bewertet die Agenturleitung kontinuierlich das Funktionieren der internen Kontrollsysteme; dabei folgt sie den etablierten Mechanismen und Verfahren, vgl. Abschnitt 2.5. Außerdem stützt sie sich auf Bemerkungen und Empfehlungen des internen Auditdienstes der Europäischen Kommission, der der Agentur als interner Prüfer dient, vgl. Abschnitt 2.6.1.

Extern stützt sie sich auf die Untersuchung der Belege, die aus den Beobachtungen und Empfehlungen im Bericht des Europäischen Rechnungshofes hervorgehen, vgl. Abschnitt 2.6.2 sowie auf die Beobachtungen des Europäischen Parlaments, die im Entlastungsbeschluss für das Finanzjahr N-2 enthalten sind, vgl. Abschnitt 2.8.

Dieser Abschnitt des konsolidierten jährlichen Tätigkeitsberichts prüft solche internen und externen Quellen für die Zuverlässigkeit mit dem Ziel, die Kontrollergebnisse und andere relevante Aspekte zu bewerten, die die Zusicherungen der Leitung in Bezug auf die fünf internen Kontrollziele des Haushaltsvollzugs unterstützen (vgl. Artikel 30 Absatz 2 der Finanzregelung), nämlich:

- Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Vorgänge
- zuverlässige Berichterstattung
- Sicherung der Vermögenswerte und der Informationen
- Verhütung und Aufdeckung von Betrug und Unregelmäßigkeiten
- angemessene Behandlung der Risiken im Zusammenhang mit der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge unter Berücksichtigung des Mehrjahrescharakters der Programme und der Art der betreffenden Zahlungen.

2.1 Verwaltungsrat

Bevor das endgültige Jahresarbeitsprogramm dem Verwaltungsrat zur Annahme vorgelegt wird, führt die Agentur eine umfassende Bewertung der Risiken und der internen Kontrollnormen durch. Sofern kritische Risiken bestehen, werden diese in das Arbeitsprogramm aufgenommen und erhalten in den internen Kontrollnormen für das Jahr Priorität. Für das Jahr 2016 hat die EU-OSHA keine kritischen Risiken identifiziert. Ebenso zeigten sich weder erhebliche Risiken, noch tauchten in der Umsetzungsphase Kontrollprobleme auf, die an den Verwaltungsrat hätten weitergeleitet werden müssen.

Bei Bedarf erstattete die Direktorin diesen Gremien auf den für das Jahr geplanten Sitzungen des Verwaltungsrats und des Vorstands regelmäßig Bericht über die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele und den voraussichtlichen Ergebnissen, einschließlich der Abweichungen von Plänen, Ergebnissen der Evaluierungen, das Ergebnis der internen und externen Audits der EU-OSHA und den Entlastungsbeschluss des Europäischen Parlaments.

Das Amtszeit des Verwaltungsrats endete am 7. November 2016. Der Verwaltungsrat ernannte daher neue Mitglieder für eine weitere 3-jährige Amtszeit.

Die Details der Arbeit des Verwaltungsrats im Jahr 2016, vgl. Teil I – 6.1. Strategische Vernetzung Die Liste der dem Verwaltungsrat zum 31. Dezember 2016 angehörenden Mitglieder sowie die Aufstellung der im Jahr 2016 angenommenen Beschlüsse sind Anhang VI bzw. Anhang VII zu entnehmen.

2.2 Wichtige Ereignisse

Neue Anforderungen an die Programmplanung

Bei Inkrafttreten der Finanzregelung im Jahr 2014 musste die EU-OSHA erhebliche Änderungen einführen, insbesondere in Bezug auf den Programmplanungszyklus.

Ab 2017 ersetzt das Programmpapier den Jahresmanagementplan. Das Programmpapier deckt einen Zeitraum von drei Jahren ab (Planungsjahr und mehrjährige Perspektive für die nächsten zwei Jahre) und umfasst die Personalausstattung und Finanzinformationen, die zuvor separat bereitgestellt wurden. Der Zeitplan zur Verabschiedung des Dokumentenentwurfs musste vorverlegt werden, um den Anforderungen der Finanzregelung zu entsprechen. Dadurch kam es zu einer Änderung im Zeitplan der Sitzungen des Verwaltungsrats und des Vorstands.

Daher müssen Entscheidungen über zukünftige Pläne und die Festlegung der Planungsbedürfnisse für das Planungsjahr von nun an früher als in der Vergangenheit getroffen werden. Dies brachte einige Herausforderungen für die EU-OSHA mit sich, da die internen und externen Arbeitsabläufe in der Diskussion, Vorbereitung, Konsultation und Verabschiedung umstrukturiert und entsprechend umgesetzt werden mussten. Dies kann sich angesichts der Ausrichtung auf strategische Richtungen insofern als besondere Herausforderung darstellen, da diese vom Europäischen Parlament und der Kommission festgelegt werden und nicht unbedingt rechtzeitig vorliegen, um sich in die erforderlichen Planungsprozesse und Fristen einzufügen.

Personalabbau

Das interinstitutionelle Abkommen 2013/C 373/01 sah im Stellenplan aller Organen, Agenturen und Einrichtungen der EU einen Stellenabbau um 5 % vor, der zwischen 2014 und 2018 umgesetzt werden sollte. Als Beitrag zum zentralen Personalpool für Agenturen für „neue Aufgaben“ und in der „Start-up-Phase“ stimmten die Institutionen einer zusätzlichen Umlage um 5 % in Agenturen zu, deren Dienstbetrieb sich bereits normalisiert hat, was zusätzliche Anstrengungen der EU-OSHA erforderte. Der Stellenplan wurde 2016 um eine Stelle eines Bediensteten auf Zeit gekürzt. Die letzte Stelle, die gestrichen werden musste, um den Anforderungen zu entsprechen betraf eine weitere Stelle eines Bediensteten auf Zeit im Stellenplan 2017. Infolge des Personalabbaus musste die EU-OSHA ihre Arbeitsprozesse überprüfen und an die neue Situation anpassen.

2.3 Haushaltsführung und Finanzmanagement

Im Jahr 2016 konnte sich die Agentur auf die folgenden Einnahmequellen stützen:

- Ist-Einnahmen in Höhe von 14 462 775 EUR aus dem Haushaltsplan der Europäischen Union,
- einen Gesamtbetrag von 100 100 EUR von spanischen und lokalen Behörden,
- 4 568 EUR aus verschiedenen Einnahmen.

Einnahmen	Haushaltsplan	Derzeitiger Betrag
EU-Zuschuss	15 083 700,00	14 462 775,00
Andere Zuschüsse	100 100,00	100 100,00
Sonstige Einnahmen	p. m.	4 568,32
Insgesamt	15 183 800,00	14 567 443,32

Die Ausführungsrate für die unter Titel 1 zugewiesenen Haushaltsmittel betrug im Haushaltsjahr 2016 96,6%. Ein Großteil der auf das Folgejahr übertragenen Mittel geht auf ausstehende Zahlungen an Unternehmen zurück, die Leiharbeitskräfte zur Verfügung stellen. Die Durchführung des Budgets lag bei 93,8 %.

Die Ausführungsrate für die unter Titel 2 zugewiesenen Haushaltsmittel betrug 99,5%. Die lange Laufzeit einiger der im Haushaltsjahr 2016 abgeschlossenen Verträge führte zu einer Ausführungsrate von Zahlungen in Höhe von 69,3 % und zu einer Übertragung von 30,2 % der Mittel auf das nächste Haushaltsjahr.

Die Ausführungsrate für die unter Titel 3 zugewiesenen Haushaltsmittel betrug 95,6 %, doch der mehrjährige Charakter der operativen Tätigkeiten führte zu einer Ausführungsrate der Mittel für Zahlungen in Höhe von 54,3 %, sodass 41,3 % dieser Mittel auf das folgende Haushaltsjahr übertragen werden mussten.

Ausgaben	Haushaltsplan	Gebunden
Mitarbeiter	5 645 100	5 450 669
Gebäude und Infrastruktur	1 379 950	1 373 039
Operative Tätigkeiten	8 158 750	7 799 897
Insgesamt	15 183 800	14 623 605

Außerdem wurde ein Gesamtbetrag von 1 489 354 EUR für zweckgebundene Einnahmen aus 3 verschiedenen Projekten verzeichnet, was zu einer Ausführungsrate von Zahlungen in Höhe von 65,2 % führte und zu einer Übertragung von 518 708 EUR auf das nächste Haushaltsjahr.

Sonderprojekte	Zeitraum	Mittel	Gebunden	Gezahlt
Pilotprojekt „Gesundheit und Sicherheit älterer Arbeitnehmer bei der Arbeit“	2012-16	2 000 000,00	1 900 401,06	1 852 183,38
Zuschuss zu „Vorbereitenden Maßnahmen für die Zusammenarbeit von ENP-Ländern“	2014-16	373 424,00	304 890,51	302 387,75
Zuschuss zum „Neuen Programm IPA II“	2015-17	410 000,00	215 984,84	110 144,78
Insgesamt		2 783 424,00	2 421 276,41	2 264 715,91

Es wurden 11 Mittelübertragungen vorgenommen, um Mittel aus Bereichen, in denen Haushaltseinsparungen ermittelt wurden, Bereichen mit knappen Mitteln neu zuzuweisen und so das Erreichen der für das Jahr gesteckten Ziele sicherzustellen.

Darüber hinaus nahm der Verwaltungsrat der EU-OSHA zwei Berichtigungshaushaltspläne an, die im Wesentlichen Folgendes umfassten:

- Berichtigungshaushaltsplan 1: Übertragung der Gesamtmittel in Höhe von 45 000 EUR aus dem Haushaltsposten „1100 - Basic salaries“ auf den Haushaltsposten „2120 - Services provided by I.T. external providers“ und Einstellung der zweckgebundenen Mittel – sowohl für die Einnahmen als auch für die Ausgaben – in Zusammenhang mit bestimmten von der Agentur durchgeführten Projekten über einen Gesamtbetrag von 1 489 354 EUR;
- Berichtigungshaushaltsplan 2: Aufnahme der Übertragungen der Mittel, Verringerung sowohl der Einnahmen als auch der Ausgaben um 60 000 EUR auf Grundlage des endgültigen Beitrags der baskischen Regionalregierung im Jahr 2016 (40 000 EUR statt 100 000 EUR) und Anpassung des Stellenplans gemäß Beschluss 2016/29 des Verwaltungsrats.

Im Haushaltsjahr 2016 vergab die EU-OSHA Aufträge für Waren und Dienstleistungen über einen Betrag von 8 492 938,92 EUR: davon wurden 930 420,32 EUR in 41 Verhandlungsverfahren vergeben, 580 926,16 EUR durch interinstitutionelle Verträge oder Dienstgütervereinbarungen und schließlich 6 981 772,44 EUR durch Einzelaufträge oder Kaufaufträge aus Rahmenverträgen, die sich aus der Vergabe in öffentlichen Verfahren ergaben.

Genauere Angaben sind Anhang II zu entnehmen.

2.4 Personalverwaltung

Nach der am 1. Januar 2014 für alle Organe und Einrichtungen der EU in Kraft getretenen Reform des Statuts fuhr die EU-OSHA 2016 weiter damit fort, ihre Durchführungsbestimmungen anzupassen. Im Juni 2016 nahm der Verwaltungsrat einige Durchführungsbestimmungen ein: Teilzeitarbeit, Arbeitszeiten und die Neueinstufung von Bediensteten auf Zeit und Vertragsbediensteten. Auch sieben weitere Durchführungsbestimmungen wurden 2016 überarbeitet und im Januar 2017 vom Verwaltungsrat angenommen. Der Verwaltungsrat fasste außerdem Beschlüsse, eine Reihe von Durchführungsbeschlüssen der Kommission nicht umzusetzen; dies in der Hoffnung, dass Musterentscheidungen, die zwischen der Kommission und der Ständigen Arbeitsgruppe vereinbart werden, den Erfordernissen der Agentur im Hinblick auf die Funktion eines Beraters, mittlere Führungskräfte, von Mitarbeitern auf eigene Initiative durchlaufene Schulungen, die Umsetzung der Strategie für Lernen und Entwicklung der Europäischen Kommission und den Beschluss der Kommission zur Aufhebung der geltenden Vorschriften für Lernen und Entwicklung besser entsprechen.

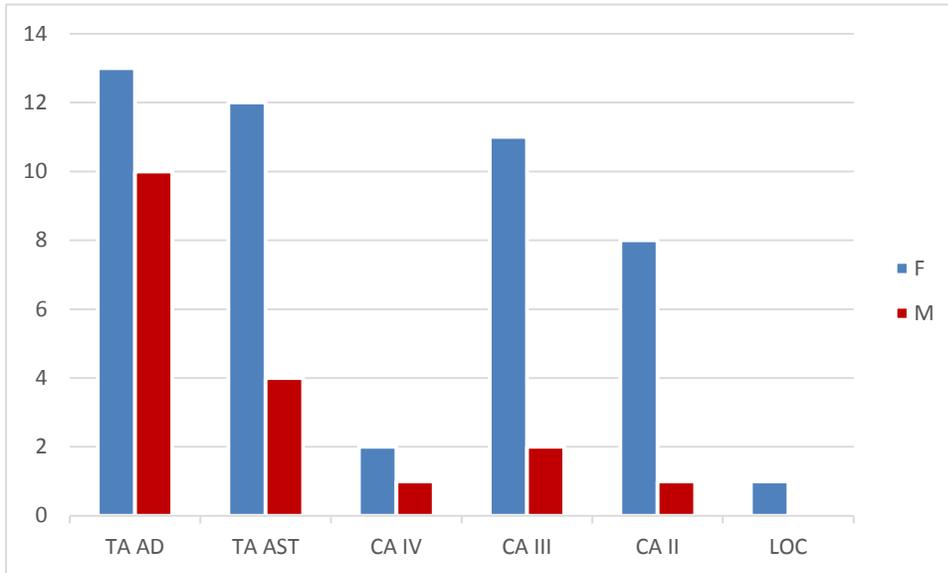
Die EU-OSHA verpflichtet sich dazu, ihr Engagement für Bedienstete und die Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten fortzusetzen. Anfang 2016 wurde der Weiterbildungs- und Entwicklungsplan der EU-OSHA für das Jahr angenommen. Neben anderen Prioritäten beim Lernen wurden im ganzen Jahr Schulungen angeboten, z. B. Rechtsrahmen für das Auftragswesen, wie man technische Spezifikationen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit schreibt, Projektmanagement, Managementfähigkeiten für Teamleiter, Datenvisualisierung, aktivitätsbezogenes IT-Management-Tool etc.

Die EU-OSHA führte eine jährliche Beurteilung ihrer Bediensteten durch. Der Abschluss dieses Prozesses fiel mit dem Beginn des Verfahrens zur Neueinstufung zusammen, der Mitte November 2016 abgeschlossen wurde. Da die Agentur von der Verfügbarkeit von Ressourcen und genehmigten Stellen für die Neueinstufung abhängig ist, folgte sie, gemäß Anhang IB des Status, dem angegebenen durchschnittlichen Tempo der Laufbahnentwicklung, das in den Durchführungsbestimmungen festgelegt ist

Einstellung und Personalsituation

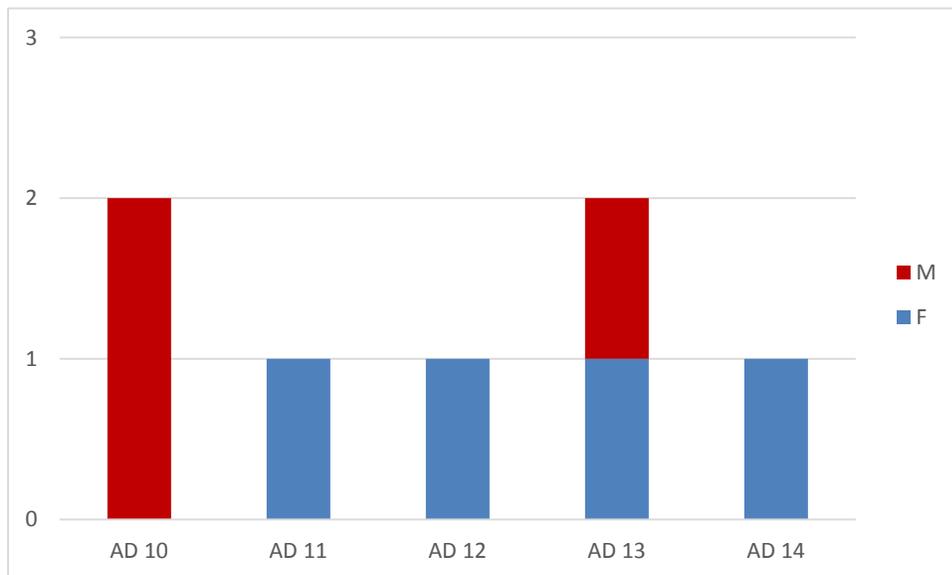
2016 wurden vier freie Stellen besetzt. Zusätzlich wurde 2016 eine Stelle ausgeschrieben und der Arbeitnehmer trat sie im Januar 2017 an. Ein weiteres Einstellungsverfahren muss 2017 abgeschlossen werden.

Die Balkendiagramme unten stellen die Aufgliederungen der Belegschaft nach Vertragsform und Funktionsgruppe sowie das Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen zum 31. Dezember 2016 dar:



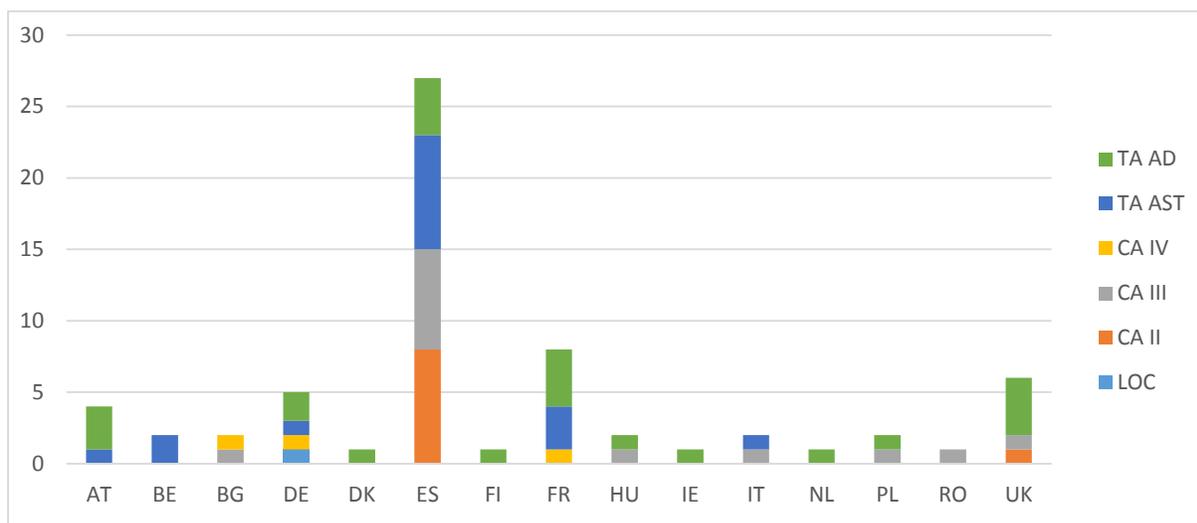
F	F
M	M
TA AD	TA AD
TA AST	TA AST
CA IV	CA IV
CA III	CA III
CA II	CA II
LOC	LOC

Verteilung der Stellen für Bedienstete auf Zeit nach Geschlecht in den Besoldungsgruppen AD 10 bis AD 14:



Zum 31. Dezember 2016 stellte sich die Personalzusammensetzung nach Staatsangehörigkeit wie folgt dar:

M	M
F	F
AD 10	AD 10
AD 11	AD 11
AD 12	AD 12
AD 13	AD 13
AD 14	AD 14



TA AD	TA AD
TA AST	TA AST
CA IV	CA IV
CA III	CA III
CA II	CA II
LOC	LOC
AT	AT
BE	BE
BG	BG
DE	DE
DK	DK
ES	ES
FI	FI
FR	FR
HU	HU
IE	IE
IT	IT
NL	NL
PL	PL
RO	RO
UK	UK

Änderungen am Stellenplan

Wie andere Organe und Einrichtungen der EU muss auch die EU-OSHA ihren Personalbestand im Zeitraum 2014-2018 um 5 % senken und hat deshalb in den vergangenen Jahren zwei Planstellen von Bediensteten auf Zeit aus ihrem Stellenplan gestrichen. Somit hat die Agentur den Personalabbau vollständig umgesetzt.

Da als Beitrag zum zentralen Personalpool für Agenturen für „neue Aufgaben“ oder in der „Start-up-Phase“ ein zusätzlicher Personalabbau um 5 % in Agenturen, deren Dienstbetrieb sich bereits normalisiert hat, gefordert wurde, strich die EU-OSHA 2016 eine Stelle für Bedienstete auf Zeit. Eine weitere Stelle für Bedienstete auf Zeit wurde ebenfalls aus dem Stellenplan 2017 gestrichen.

Ab 2017 wird die EU-OSHA die Zahl der genehmigten Zeitstellen deshalb um 10 % reduziert haben. Um das Leistungsniveau des Arbeitsprogramms zu erhalten, hat die Agentur nach Effizienzgewinnen gesucht, um mit weniger mehr zu leisten, dabei aber Überlastungsstress unter den Mitarbeitern zu vermeiden.

Ergebnisse der Überprüfung

Mit Blick auf die Überprüfung wandte die EU-OSHA die Methodik an, der alle EU-Agenturen zugestimmt haben- Im Jahr 2016 beschäftigte die Agentur 68,1 % operatives Personal, 17,5 % allgemeines Personal sowie 14,3 % neutrales Personal. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich beim Benchmarking eine fortschrittliche Verschiebung in Richtung des operativen Bereichs.

Das Organigramm der Agentur ist Anhang III zu entnehmen. Genaue Angaben zum Stellenplan für 2016 und die Ergebnisse der Überprüfung im Vergleich zu den Vorjahren sind Anhang IV zu entnehmen.

2.5 Bewertung durch die Leitung

Dieser Abschnitt beschreibt und bewertet die wichtigsten internen Quellen für die Zuverlässigkeit, die die Bewertung durch die Leitung unterstützen.

Kontrolle von Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

Auf der Leitungsebene kann sich die Agentur auf eine Reihe von Prozessen verlassen, die die Überwachung der Leistung der Agentur und die Einhaltung etablierter Verfahren und Pläne ermöglichen.

Die Kontrollen beruhen zu großen Teilen auf gesetzlichen Bestimmungen und können zur Effizienzsteigerung nicht eingeschränkt werden. Dennoch nutzt die EU-OSHA, soweit als möglich, einen risikobasierten Ansatz für die Kontrollen. Je risikoreicher ein Bereich auf Grundlage dokumentierter Belege und Bewertungen wahrgenommen wird, desto höher die Anzahl der Kontrollen und risikomindernden Maßnahmen, die eingerichtet werden. Abgesehen von der Einhaltung der Rechtsvorschriften gibt es eine Reihe nicht-quantifizierbarer Vorteile, die sich aus diesen Kontrollen ergeben, darunter Transparenz und Erfüllung der Rechenschaftspflicht gegenüber der Entlastungsbehörde und den EU-Bürgern.

Zu den Kontrollprozessen der EU-OSHA gehören Finanz- und Auftragsvergabeprozesse, interne Kontrollprozesse und schließlich Qualitätsprozesse.

Interne Kontrollprozesse

Der Koordinator für interne Kontrolle wird von der Direktorin ernannt und ist für die Koordinierung und Überwachung der Umsetzung der meisten internen Kontrollprozesse verantwortlich. Der Koordinator für interne Kontrolle übernimmt auch eine führende Rolle bei einer Vielzahl an Verfahren im Finanzbereich⁶.

Das wichtigste Kontrollziel ist die Gewährleistung, dass die Agentur über hinreichende Gewissheit verfügt, dass der Gesamtbetrag aller im Haushaltsjahr genehmigten finanziellen Vorgänge, die den einschlägigen vertraglichen oder rechtlichen Vorschriften nicht entsprechen, 2 % der genehmigten Mittelbindungen nicht überschreitet (vgl. die Definition der Wesentlichkeitskriterien in Anhang VIII).

Das Nonkonformitätsverfahren ersetzt das bisher gültige Ausnahmeverfahren. Das neue Verfahren wurde im zweiten Halbjahr 2015 erprobt und ist seit Anfang 2016 voll funktionsfähig. Mit diesem neuen Verfahren sollen nicht nur Ex-ante-Ausnahmen erfasst werden, sondern auch Ex-post-Nichteinhaltungen (Ex-post-Ereignisse). Dies wird voraussichtlich einen Beitrag zur Verbesserung bestehender Verfahren und zur früheren Aufdeckung von Schwächen der internen Kontrolle leisten. Keine von den 2016 verzeichneten Nichteinhaltungen deutet auf Schwächen der bestehenden Kontrollen hin, die gemessen an den Wesentlichkeitskriterien von qualitativer oder quantitativer Bedeutung sind.

Weitere relevante interne Kontrollprozesse beziehen sich auf das Risikomanagement und die Bewertung von internen Kontrollnormen. Eine ausführliche Darstellung für 2016 ist den Abschnitten 3.1 und 3.2 zu entnehmen. Zu den anderen Kontrollprozessen gehören: Verfahren für sicherheitsempfindliche Funktionen, Leitlinien und Verfahren für die Betriebskontinuität, IKT-Sicherheitsbestimmungen, Informationssteuerung.

Finanzen und Auftragsvergabeprozesse

Die EU-OSHA hat seit 2014 eine neue Finanzregelung. Die Regelung der Agentur stützt sich auf die Rahmenfinanzregelung (Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1271/2013 der Kommission vom 30. September 2013). Rechtsgrundlage sind die Finanzregelung der Agentur und die zugehörigen Anwendungsbestimmungen, die jedem Finanzvorgang der Agentur zugrunde liegen.

Die Agentur hat Finanzprozesse eingeführt, die die angemessene Behandlung der Risiken im Zusammenhang mit der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge im Einklang mit dem Grundsatz einer wirtschaftlichen Haushaltsführung gewährleisten sollen. Solche Prozesse berücksichtigen den mehrjährigen Charakter der Aktivitäten sowie die Art der Vorgänge. Die EU-OSHA kann sich auf finanzielle und haushaltsbezogene Meldeverfahren verlassen, die eine genaue Überwachung der Budgetausschöpfung ermöglichen. Um sich weiter an den Arbeitsregelungen der EU-OSHA im ABM

⁶ Aufgrund des Ausscheidens des ernannten Koordinators für interne Kontrolle Mitte des Jahres 2016 berief die Direktorin *ad interim* den Leiter des Referats Förderung und Kommunikation auf diesen Posten. Derzeit läuft die Einstellung eines neuen Koordinators für interne Kontrolle.

auszurichten wurde die Struktur des Haushaltsplans aus einem traditionellen Modus auf Grundlage von Referaten in einen aktivitätsbezogenen Modus überführt. Infolgedessen wird die Finanz- und Haushaltsberichterstattung 2017 eine konsolidierte Überwachung des Budgets gegenüber den Aktivitäten liefern.

Seit 2012 arbeitet die Agentur gemäß klaren formalisierten Leitlinien für Finanzkreisläufe, Akteure und Ermächtigungen, die sich in der Organisationsstruktur widerspiegeln. Aufgaben und Zuständigkeiten werden gemäß den finanziellen Befugnissen vergeben, und zwischen dem bzw. den Anweisungsbefugten und dem Rechnungsprüfer herrscht Aufgabentrennung. Die monatlichen Sicherheitsberichte, die 2016 vorgelegt wurde, liefern Belege dafür, dass diese beiden Grundsätze durchgehend angewandt und eingehalten wurden. In einem Arbeitsplan enthaltene klare und präzise Checklisten unterstützen jeden Finanzvorgang und bieten Prüfpfade für die Maßnahmen, die von jedem der beteiligten Akteure durchgeführt wurden. Während 2015 eine ausführliche Überprüfung der Finanzchecklisten abgeschlossen wurde, laufen derzeit Arbeiten, die sicherstellen sollen, dass ein passende Verbindung zum Beschaffungsplan des Jahresarbeitsprogramms festgelegt wird. Um eine Harmonisierung und Angleichung an die tatsächlichen Risiken und Bedürfnisse zu gewährleisten ist ein Finanzteam gegründet worden.

Die ex-ante-Überprüfung deckt 100 % der finanziellen Vorgänge. Wie in der Finanzregelung vorgesehen, und als weitere Grundlage für die Zuverlässigkeit richtete die EU-OSHA ein ex-post-Kontrollverfahren ein, das zum Ziel hat, eine jährliche Kontrollprüfung einer Stichprobe an Vorgängen durchzuführen.

Für die Überprüfung 2016 wurden auf Vorschlag des Koordinators für interne Kontrolle keine ex-post-Kontrollen durchgeführt. Die Empfehlung des Koordinators für interne Kontrolle stützte sich auf verschiedene Elemente, einschließlich: interne und externe Auditergebnisse und -empfehlungen, ermittelte Risiken und Schwachstellen bei den internen Kontrollnormen, Statistiken der ex-ante-Überprüfung über Fehlerquoten nach Art des Vorgangs, und im zentralen Register verzeichnete Ausnahmen/Nichteinhaltungen sowie ihre wahrgenommene Relevanz.

Aus der Analyse der oben genannten Elemente und angesichts der Tatsache, dass die Kontrollen aus Gründen der Effizienz gegenüber den ermittelten Risiken angemessen sein müssen, sind keine Belege hervorgegangen, die die Schlussfolgerung nahe gelegt hätten, dass eine zusätzliche Grundlage für die Zuverlässigkeit notwendig wäre und dass solche ex-post-Kontrollen einen zusätzlichen Nutzen im Sinne der Sicherstellung gehabt hätten. Dennoch wurde für 2017 eine ex-post-Kontrollüberprüfung geplant.

Seit 2015 kann sich die Agentur bei der Beschaffung auf ein umfassendes Verfahren und das Vademecum der Europäischen Kommission stützen. Um die Harmonisierung in der gesamten Agentur sicherzustellen, ist ein Beschaffungsteam gegründet worden. Alle von der Agentur durchgeführten Beschaffungsverfahren unterliegen vom Konzept bis zum Abschluss den Aufsichtsmaßnahmen und Minderungskontrollen. Zu diesen gehören: formale Öffnungs- und Evaluierungsprozesse, von den Mitgliedern der Ausschüsse unterzeichnete Erklärungen über das Nichtvorliegen von Interessenskonflikten, Bewertung der schriftlich niedergelegten Ausschluss-, Auswahl- und Vergabekriterien.

2016 sind weder Beschwerden von erfolglosen Ausschreibungsteilnehmern eingegangen, noch wurden solche an den Bürgerbeauftragten weitergeleitet. Es wurden von Auftragnehmern keine gerichtlichen Verfahren gegen die Agentur eingeleitet.

Qualitätsverfahren

Seit 2013 hat ein Qualitätsteam die Verantwortung zur Koordinierung der Verfahren in Verbindung mit dem ABM – sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung –, der Leistungsüberwachung und der Evaluierung der Tätigkeiten. Es gibt dabei ein doppeltes Ziel: einerseits soll sichergestellt werden, dass die Agentur ihrem Mandat treu bleibt und die Meldungen des Verwaltungsrats sowie die festgelegten Leistungsziele einhält, andererseits, dass die Tätigkeiten die beabsichtigten Ergebnisse erzielt haben. Diese Qualitätsprozesse sollen die Zuverlässigkeitserklärung des Anweisungsbefugten in Bezug auf die Verwendung von Ressourcen entsprechend ihrer Zweckbestimmung stützen. Ein neuer Satz an Leistungsindikatoren wurde Ende 2015 mit dem Verwaltungsrat vereinbart und wird seit dem Jahresmanagementplan 2016 angewandt. Außerdem wird ein neues IT-Projektmanagement-Tool eingeführt, um die Qualität der Daten und die Genehmigung/das Sign-off auf der angemessensten Ebene zu gewährleisten.

Ein zusätzlicher Kontrollmechanismus, der 2016 diskutiert wurde und ab 2017 im Hinblick auf die Annahme durch den Verwaltungsrat eingeführt wird, betrifft die Genehmigung von nichtsignifikanten Änderungen am Jahresarbeitsprogramm während der Durchführungsphase. Nichtsignifikante Änderungen sind solche, die nicht zu einer Zu- oder Abnahme von mehr als 2 % (kumulierter Wert seit dem letzten Beschluss des Verwaltungsrats) bei den operativen Ausgaben (Titel 3) führen. Durch diese Maßnahme ist zu erwarten, dass die Durchführung des Arbeitsprogramms und möglicher Abweichungen auf der am besten geeigneten Ebene auf den Entscheidungsprozess ausgerichtet werden kann.

Betrugsverhütung und -aufdeckung

Ende 2014 nahm der Verwaltungsrat eine Betrugsbekämpfungsstrategie an, deren Grundlage die Leitlinien des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) für EU-Agenturen sind.

Das übergeordnete Ziel der Betrugsbekämpfungsstrategie besteht in einer Verbesserung der Verhütung und Erkennung von Betrug, der Bedingungen bei Untersuchungen von Betrugsfällen, um mithilfe verhältnismäßiger und abschreckender Sanktionen sowie unter Einhaltung der ordnungsgemäßen Verfahren eine angemessene Wiedergutmachung und eine geeignete Abschreckung zu erreichen. Diese ist auf der Website der Agentur verfügbar.

Die Strategie umfasst einen dreijährigen Zeitraum (2015-2017) und ihre Umsetzung wird regelmäßig vom Vorstand der Agentur überwacht. Sie stützt sich auf eine Risikobewertung mit dem Schwerpunkt Betrugsrisiko als Teil einer umfassenderen Risikobewertung, die von der Agentur durchgeführt wird. Obgleich die bereits bestehenden Maßnahmen und Kontrollen (Aufgabentrennung, Vier-Augen-Prinzip, Verfahren und Checklisten) zur Gewährleistung der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge die ermittelten Betrugsrisiken zufriedenstellend angehen, sieht die Strategie vor, die Betrugsbekämpfungskultur innerhalb der Organisation weiterzuentwickeln und die bestehenden internen Verfahren zum Zwecke der Betrugsverhütung und die Techniken zur Betrugserkennung zu verbessern. Davon waren insbesondere die Bereiche der Beschaffung und Personalausstattung betroffen. Darüber hinaus wurde ein internes Verfahren zur Meldung und Handhabung möglicher Betrugsfälle und ihrer Folgen genehmigt und den Bediensteten über das Intranet zur Verfügung gestellt. Die Sensibilisierung für Ethik, Integrität sowie Betrugsverhütung und -aufdeckung der Bediensteten ist eine ständige Priorität der Agentur. Informationen über Betrugsverhütung, Ethik und Integrität werden allen Bediensteten in regelmäßigen Schulungskursen und systematisch auch neuen Bediensteten vermittelt. Die aktuelle Strategie wird 2017 auslaufen und mit dem Verwaltungsrat Ende des Jahres neu bewertet, um zu gewährleisten, dass die den Bedürfnissen entspricht.

Betrugsrisiken werden regelmäßig während der jährlichen Risikobewertungsüberprüfung durch die Agentur bewertet.

2016 wurden keine Fälle an das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) verwiesen. Dagegen teilte OLAF mit, dass es eine offene Ermittlung gebe.

Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität

Die Verpflichtung der Agentur zu Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität spiegelt sich zuvorderst in ihrer Politik zum Umgang mit Interessenkonflikten, die der Verwaltungsrat Ende 2014 angenommen hat. Das Hauptziel dieser Politik ist, die Integrität des Entscheidungsprozesses zu gewährleisten, indem zwingende Kriterien hinsichtlich Transparenz und Ethik eingeführt werden.

Die Strategie stützt sich auf eine Risikobewertung, die zu dem Schluss kam, dass das Risiko insgesamt gering ist. Dies liegt insbesondere an der Rolle des Mandats der EU-OSHA, das keine Regulierung oder Inspektion umfasst. Die besondere Führungsstruktur der Agentur (dreigliedriger Verwaltungsrat) stellt ebenfalls einen soliden Mechanismus der gegenseitigen Kontrolle dar.

Die Strategie ist hauptsächlich auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Beratergruppe ausgerichtet und beschreibt die vom Statut in Bezug auf die Bediensteten vorgesehenen Maßnahmen. Sie enthält einige Kriterien für die Bewertung im Fall eines Interessenkonflikts und sieht Präventions- und Korrekturmaßnahmen vor. Insbesondere verlangt sie von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Beratergruppe sowie des leitenden Managements der Agentur (Direktorin und Referatsleiter) die Vorlage von Interessenerklärungen und einer Zusammenfassung ihres Lebenslaufs zur regelmäßigen Bewertung (alle fünf Jahre) und zur Veröffentlichung auf der Website der Agentur.

Seit Ende 2016 gibt es einen neuen Verwaltungsrat. Die neuen Erklärungen über das Nichtvorliegen von Interessenskonflikten und Zusammenfassungen der Lebensläufe werden derzeit gesammelt und analysiert. Momentan hat die EU-OSHA 131 vollständige Akten gesammelt, was 70 der Vollmitglieder des Verwaltungsrats entspricht (80 %), 52 der Stellvertreter (60 %) und 12 der Beobachter und stellvertretenden Beobachtern (48 %). Keine der bewerteten Akten ergab Verhältnisse, die als Interessenkonflikt im Sinne der Strategie hätten eingestuft werden können. Keine Akte wurde zur weiteren Analyse an den Ausschuss für Interessenkonflikte überwiesen.

Zudem besteht eine Reihe an konkreten Maßnahmen, um Interessenkonflikte der Bediensteten in den Bereichen Einstellung und Beschaffungsverfahren und unbezahlter Urlaub sowie spezifische Erklärungen am Dienstende zu vermeiden.

Als Teil ihrer Verpflichtung zu Transparenz veröffentlicht die EU-OSHA wichtige Dokumente auf der Webseite, einschließlich der Unternehmensstrategie, Arbeitsprogramme und Jahresberichte, wichtige Evaluierungs- und Leistungsergebnisse, Protokolle und Beschlussfassungen des Verwaltungsrats und des Vorstands.

2.6 Bewertung der Prüfergebnisse während des Berichtszeitraums

In diesem Abschnitt wird über die Bemerkungen und Schlussfolgerungen der in 2016 durchgeführten internen und externen Prüfungen berichtet, und sie werden bewertet. Insbesondere wird bewertet, ob einige davon wesentliche Auswirkungen auf das Erreichen der Kontrollziele und letztlich auf die Zuverlässigkeit gehabt haben könnten. Auch über die Antworten der EU-OSHA und die von ihr ergriffenen Maßnahmen, sofern solche notwendig waren, wird berichtet.

Die EU-OSHA unterliegt zwei unabhängigen Prüfungen: Ein interne Prüfung, die der interne Auditdienst (Internal Audit Service - IAS) der Europäischen Kommission durchgeführt hat, und eine externe Prüfung durch den Europäischen Rechnungshof. Nach einer Änderung der Finanzregelung (Artikel 104) wird die Prüfung der Jahresrechnungen ab 2014 von einer privaten Prüfungsgesellschaft durchgeführt, die die Agentur über einen von der Europäischen Kommission geschlossenen Rahmenvertrag beauftragt.

2.6.1 Interner Auditdienst (IAS)

Der IAS führt Prüfungen der EU-OSHA auf der Grundlage eines mehrjährigen Strategieplans für interne Audits (Strategic Internal Audit Plan – SIAP) durch, der vor Beginn des Bezugszeitraums mit der Agentur vereinbart wird. Der letzte SIAP war von 2013-2015 in Kraft.

Im Ergebnis führte der IAS 2016 eine strategische Risikobewertung durch, deren Hauptziel darin bestand, einen neuen SIAP für den Zeitraum zwischen 2017 und 2019 zu entwerfen. Für zukünftige Audits wurden drei Themen ausgewählt: Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ und IT-Support; Übersichten zu ESENER/OSH; Planung und Haushaltsplanung. Außerdem wurden in dem Bericht drei Verfahren identifiziert, die zur Verbesserung der Kontrollen weiterer Maßnahmen bedürfen: Vernetzung von Wissen, wobei insbesondere ein Geschäftsplan für das OSHwiki aufgesetzt werden sollte; IT-Steuerung und IKT-Sicherheitsmanagement. Der IAS stimmte dem Maßnahmenplan der EU-OSHA zur Bewältigung dieser drei Verfahren zu und der Plan wurde nun in den Abschlussbericht aufgenommen.

Der IAS führte das letzte Audit im Rahmen des vorherigen SIAP für 2015 durch und befasste sich dabei mit dem Thema „Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“. Der Abschlussbericht der Prüfung enthielt weder kritische noch sehr wichtige Empfehlungen.

Teil der Prüfung war die Weiterverfolgung von Empfehlungen aus früheren Prüfungen, die noch umzusetzen waren. Weitere Details zum Status der Empfehlungen sind Abschnitt 2.7 zu entnehmen.

2.6.2. Europäischer Rechnungshof

Das Verfahren in Bezug auf den Rechnungsabschluss 2015 wurde im Laufe des Jahres 2016 reibungslos durchgeführt. Der Europäische Rechnungshof bestätigte die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungsabschlusses der EU-OSHA, stellte aber zugleich, einerseits, das hohe Niveau der Übertragungen unter Titel 2 und 3 fest und erkannte, andererseits, die von der Agentur dafür vorgebrachten Gründe an.

Für die Überprüfung 2016 führte der Rechnungshof eine Vor-Ort-Überprüfung durch (27. Februar bis 3. März 2017), mit dem Ziel, die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit einer Stichprobe an Auftragsvergabeverfahren und finanziellen Vorgängen, die 2016 durchgeführt wurden, gründlich zu prüfen. Zudem führte eine Privatfirma vom 13. bis zum 17. März 2017 ein Audit des Rechnungsabschlusses 2016 durch.

Der vom Rechnungshof erstellte Entwurf des Berichts über die EU-OSHA stützt sich sowohl auf dessen eigene Ergebnisse als auch auf die der unabhängigen Prüfungsgesellschaft. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts hat die Agentur den Abschlussbericht des Rechnungshofes noch nicht erhalten. Die EU-OSHA hat die begründete Erwartung, dass der Hof in seinem Prüfungsurteil zur Zuverlässigkeit der Rechnungsführung sowie zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Vorgänge wie schon bisher eine Zuverlässigkeitserklärung abgibt. Etwaige Bemerkungen werden im Rahmen der laufenden kontinuierlichen Bemühungen um weitere Verbesserungen umgesetzt.

2.7 Weiterverfolgung von auf Prüfungen zurückgehenden Empfehlungen und Aktionsplänen

Bis Ende 2016 gab es weder kritische noch sehr wichtige Empfehlungen, die die EU-OSHA noch umsetzen musste. Die Agentur arbeitete im Laufe des Jahres an der Umsetzung des Maßnahmenplans in Bezug auf die vier wichtigen Empfehlungen des IAS-Audits von 2015 der „Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“. Der IAS überprüfte die geleistete Arbeit bezüglich der vier Empfehlungen und empfahl, sie Anfang 2017 abzuschließen.

2.8 Nachverfolgung der Bemerkungen der Entlastungsbehörde

Dieser Abschnitt enthält die Bemerkungen und Kommentare der Entlastungsbehörde zur Ausführung des Haushaltsplans 2014 sowie die von der Agentur eingeleiteten Folgemaßnahmen.

Der Entlastungsbeschluss für 2014 wurde in der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments am Freitag, 28. April 2016 angenommen. Mit diesem Beschluss erteilte das Parlament der Direktorin der Agentur die

Entlastung zur Ausführung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2014 und billigte den Rechnungsabschluss für 2014.

Im Rahmen des Entlastungsverfahrens bereitete die Agentur einen Bericht vor, der Aufschluss über Zahl und Art der vom Internen Prüfer durchgeführten internen Prüfungen, die ausgesprochenen Empfehlungen und die aufgrund dieser Empfehlungen getroffenen Folgemaßnahmen gibt.

Die vom Parlament in den Entlastungsbeschluss für die Agentur aufgenommenen Bemerkungen und die von der Agentur getroffenen Folgemaßnahmen sind, sofern relevant, in der nachstehenden Tabelle dargelegt.

Nummer der Bemerkung	Bemerkung der Entlastungsbehörde 2014	Stellungnahme und von der EU-OSHA ergriffene Maßnahmen	Stand
8. Vermeidung und Bewältigung von Interessenkonflikten sowie Transparenz	fordert eine allgemeine Verbesserung bei der Verhütung von und dem Kampf gegen Korruption mittels eines gesamtheitlichen Ansatzes, angefangen von einem besseren öffentlichen Zugang zu Dokumenten und strengeren Regeln in Bezug auf Interessenkonflikte, der Einführung oder Stärkung von Transparenzregistern und der Bereitstellung von ausreichenden Ressourcen für Maßnahmen der Strafverfolgung sowie durch eine verbesserte Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten und mit relevanten Drittländern.	<p>Im Mai 2004 setzte die EU-OSHA die Verordnung Nr. 1049/2001 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Verwaltungsrats um. Um Transparenz zu gewährleisten, macht die Agentur wichtige Dokumente über die Webseite der EU-OSHA öffentlich zugänglich. Dazu gehören die Geschäftsstrategie, die jährlichen Managementpläne und die Tätigkeitsberichte, die jährlichen Haushaltsentwürfe, Jahresabrechnungen und Berichte des Rechnungshofs.</p> <p>2014 verabschiedete der Verwaltungsrat eine Strategie zum Umgang mit Interessenkonflikten, die sich auf die Leitlinien der Kommission für die Vermeidung und Bewältigung von Interessenkonflikten in den dezentralen Agenturen der EU stützt. Aufgrund dieser Politik müssen die Direktorin, leitende Bedienstete und Mitglieder des Verwaltungsrats eine Interessenerklärung und eine Zusammenfassung ihrer Lebensläufe vorlegen, die einer regelmäßigen Aktualisierung und Bewertung unterliegen und öffentlich zugänglich sind. Die Sitzungsprotokolle des Verwaltungsrats und des Vorstands werden auf der Webseite veröffentlicht, einschließlich der Anwesenheitsliste sowie etwaiger Teilnahmebeschränkungen aufgrund möglicher Interessenkonflikte. Außerdem besteht</p>	Durchgeführt

Nummer der Bemerkung	Bemerkung der Entlastungsbehörde 2014	Stellungnahme und von der EU-OSHA ergriffene Maßnahmen	Stand
		<p>eine Reihe an Regelungen für die Rechenschaftslegung.</p> <p>Als Teil der internen Kontrollsysteme zur Gewährleistung der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit führt die Agentur spezifische Maßnahmen durch, um betrügerisches Verhalten zu vermeiden und zu entdecken, einschließlich einer Betrugsbekämpfungsstrategie</p>	
9. Vermeidung und Bewältigung von Interessenkonflikten sowie Transparenz	erinnert daran, dass die bestehenden Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten der Bediensteten der Agentur derzeit überarbeitet werden und 2015 vollständig umgesetzt sein sollten; stellt zudem fest, dass die Überarbeitung der Regeln noch fort dauert und fordert die Agentur auf, den Vorgang so schnell wie möglich abzuschließen und die Entlastungsbehörden über die Ergebnisse zu informieren.	<p>Die EU-OSHA ist der Integrität ihrer Entscheidungen und der von ihr bereitgestellten Informationen verpflichtet und will die Rechenschaftspflicht bezüglich ihrer Arbeit und Tätigkeiten fördern. Aus diesem Grund kommt dem Umgang mit und der Verhütung von Interessenkonflikten große Bedeutung zu.</p> <p>In Einklang mit Artikel 11 des Statuts der Bediensteten der EU und Artikeln 11 und 81 der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union (BBSB) nutzt die EU-OSHA Vorlagen für die Erklärung zum Nichtbestehen eines Interessenkonflikts von Bewerbern. Darüber hinaus unterzeichnen alle Mitglieder der Auswahlkommission ein Formular über Nichtbestehen eines Interessenkonflikts. Dasselbe gilt für die Vergabeverfahren.</p> <p>In Einklang mit Artikel 11 Absätze 4 und 40 des Statuts der Bediensteten der EU und Artikeln 11, 17 und 91 der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union (BBSB) nutzt die EU-OSHA Vorlagen für die Erklärung zum Nichtbestehen eines</p>	Durchgeführt

Nummer der Bemerkung	Bemerkung der Entlastungsbehörde 2014	Stellungnahme und von der EU-OSHA ergriffene Maßnahmen	Stand
		<p>Interessenkonflikts bei der Wiedereinstellung von Bediensteten, die Urlaub aus persönlichen Gründen genommen hatten.</p> <p>Weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten der Bediensteten der Agentur sind in Planung.</p>	
10. Vermeidung und Bewältigung von Interessenkonflikten sowie Transparenz	ermutigt die Agentur, ihre Bediensteten weiterhin für die Politik in Bezug auf Interessenkonflikte zu sensibilisieren, gemeinsam mit Aktivitäten zur Sensibilisierung und Einbeziehung von Integrität und Transparenz als verpflichtende Themen von Diskussionen im Rahmen von Einstellungsverfahren und Leistungsüberprüfungen.	<p>Die EU-OSHA Politik in Bezug auf Interessenkonflikte und andere einschlägige Dokumente (Erklärung zur Vermeidung von Interessenkonflikten etc.) steht den Bediensteten im Intranet der Agentur zur Verfügung.</p> <p>Eine spezifische Ressourcenseite zur Betrugsbekämpfung mit der Betrugsbekämpfungsstrategie der Agentur, Verfahren zur Meldung und Handhabung von möglichen Betrugsfällen in der EU-OSHA, Orientierungshilfen und nützliche Links zur Betrugsbekämpfung sind im Intranet der Agentur verfügbar.</p> <p>Der Maßnahmenplan der Agentur zur Betrugsbekämpfung sieht jährliche Informationssitzungen zur Betrugsverhütung und -entdeckung für die Bediensteten vor und zur Aufklärung neu eingestellter Bediensteter über die Rolle von OLAF.</p> <p>Die EU-OSHA sensibilisiert ihre Bediensteten über das Intranet der Agentur bzw. die dort bereitgestellten Leitlinien der Europäischen Gemeinschaft zur Meldung von Missständen, zum</p>	Durchgeführt

Nummer der Bemerkung	Bemerkung der Entlastungsbehörde 2014	Stellungnahme und von der EU-OSHA ergriffene Maßnahmen	Stand
		<p>Kodex für gute Verwaltungspraxis und zu den Grundsätzen des öffentlichen Dienstes im öffentlichen Dienst der EU.</p> <p>Die Verhaltensregeln im öffentlichen Dienst werden im Rahmen der Leistungsüberprüfungen behandelt.</p>	
15. Sonstige Anmerkungen	stellt fest, dass die Jahresbericht der Agentur eine wichtige Rolle bei der Einhaltung der Anforderungen an Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität spielen könnte; fordert die Agentur auf, ein standardmäßiges Kapitel zu diesen Elementen in ihren Jahresbericht einzufügen.	Die EU-OSHA nutzt die zwischen den Agenturen und der Europäischen Kommission vereinbarte Vorlage für den Jährlichen Tätigkeitsbericht. Im Anschluss an diese Empfehlung wird die Bezeichnung der Unterüberschriften ab dem konsolidierten Jährlichen Tätigkeitsbericht 2016 um einen Standardposten ergänzt, nämlich „Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität“.	Durchgeführt

Zudem nahm das Europäische Parlament im April 2016 eine Entschließung über die Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Agenturen der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2014 an: Leistung, Finanzverwaltung und Kontrolle – darin geht es um bereichsübergreifende Fragen von allgemeiner Bedeutung für EU-Agenturen. Im Rahmen der Netzwerke und Teilnetzwerke der EU-Agenturen leistete die EU-OSHA einen Beitrag zu den Folgemaßnahmen zu einer Reihe von Bemerkungen des Parlaments, die Teil der Entschließung sind.

Teil II b: Externe Evaluierungen

Die EU-OSHA verfügt über ein bewährtes Überwachungs- und Evaluierungssystem der Leistung, mit dem sie die Verfügbarkeit der für die Bereiche Rechenschaftspflicht, Management und Lernen erforderlichen Informationen sichert.

2015 hat die Agentur neue Leitlinien und ein neues Verfahren für die Evaluierung eingeführt. Gemäß den Evaluierungsleitlinien und den Anforderungen der Finanzregelung der EU-OSHA wurde ein mehrjähriger Evaluierungsplan für 2016-2019 angenommen. Fast alle im Jahresmanagementplan/Programmpapier enthaltenen Tätigkeiten werden zwischen 2016 und 2019 entweder eine ex-post- oder eine Halbzeitevaluierung durchlaufen. Sämtliche neue Aktivitäten werden einer ex-ante-Evaluierung unterzogen, deren Ergebnis mit dem Vorstand und den wichtigsten Interessenvertretern diskutiert wird, bevor sie in das Arbeitsprogramm für das Jahr aufgenommen werden. Die Leitlinien und das Verfahren legen ein harmonisiertes Konzept für die Evaluierung und eine systematische Nachverfolgung der sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen fest. Ab 2015 ist außerdem ein neuer Rahmenvertrag über Evaluierungsdienstleistungen in Kraft getreten.

Im Jahr 2016 wurde die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen“ 2014-2015 einer ex-post-Evaluierung unterzogen.

Die allgemeine Schlussfolgerung lautete, dass die Kampagne nicht nur erfolgreich war, sondern erfolgreicher als alle vorherigen Kampagnen. Dies hatte verschiedene Gründe. Erstens erwies sich das Thema als höchst relevant auf EU- und nationaler Ebene und das breite Spektrum an Kampagnenmaterialien und Kommunikationskanälen, einschließlich der sozialen Medien, kam bei einer Vielzahl an Zielgruppen gut an und funktionierte in unterschiedlichen nationalen Kontexten. Zweitens hat die EU-OSHA ein exzellentes Netzwerk entwickelt, um ihre Botschaften an Arbeitsplätze in ganz Europa zu kommunizieren. Schließlich berichteten Teilnehmer in allen fünf Mitgliedstaaten, dass die Kampagne sich als echter Katalysator für Veränderung erwiesen hat. Dieser letzte Punkt ist besonders wichtig, da dies bedeutet, dass die Arbeit zur Sensibilisierung für psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz auch lange nach dem Ende der Kampagne weitergeführt werden wird.

Dennoch gab es zwei wichtige Herausforderungen: (1) der Umfang, in dem die Botschaften der Kampagne Arbeitsstätten erreichen, insbesondere KMU, ist schwer zu messen; und (2) Teilnehmer aus einigen Mitgliedstaaten hätten gerne die Möglichkeit gehabt, die Kampagnenmaterialien an ihre nationalen Kontexte anzupassen.

Die EU-OSHA möchte diesen Herausforderungen begegnen, indem sie sich mehr auf die Verbindungen zwischen den nationalen Focal Points und den Sozialpartnern in den Mitgliedstaaten konzentriert und indem sie Partnerschaften mit anderen Interessenvertretern entwickelt, die das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in KMU beeinflussen können. Sie wird zudem Kampagnenmaterialien entwickeln, die besser an nationale Kontexte und KMU angepasst werden können. Darüber hinaus wird die EU-OSHA die Themen in der Zukunft am Leben und die Kampagnenmaterialien online verfügbar erhalten, um das Antriebsmoment aufrechtzuerhalten. Schließlich wird die Agentur eine Plattform zum Wissensaustausch für Focal Points und Interessenvertreter einrichten, damit sie ihre Meinungen zu den Kampagnenmaterialien und den Kommunikationskanälen austauschen können.

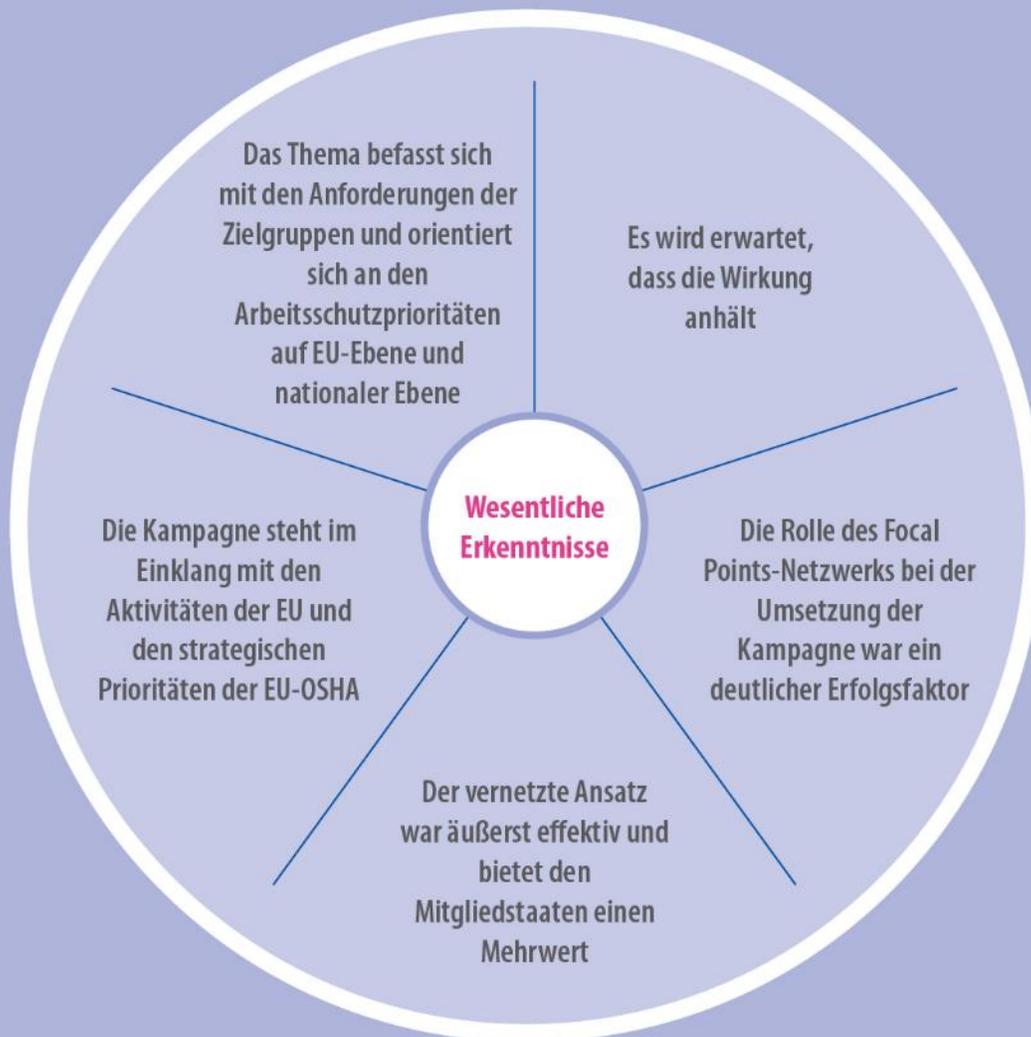
Die aus der Evaluierung der Kampagne 2014-2015 gewonnenen Erkenntnisse werden dabei helfen, die verbleibende Kampagne 2016-2017 zu leiten und die Kampagne 2018-2019 zu formen.

Zahlen und Fakten aus den jüngsten Auswertungen der Aktivitäten

„Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen“
(Kampagne Gesunde Arbeitsplätze 2014–2015),
Bewertung aus dem Jahr 2016



Allgemeine Schlussfolgerungen: Die Kampagne war zur Sensibilisierung für
„Stress und psychosoziale Risiken“ am Arbeitsplatz auf
EU-Ebene und nationaler Ebene erfolgreich



Darüber hinaus haben 2016 zwei weitere externe Evaluierungen begonnen: eine ex-post-Bewertung zu „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“ und eine Halbzeitevaluierung des derzeitigen mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2020. Beide sollen Mitte 2017 abgeschlossen werden. Insbesondere die Ergebnisse der Letzteren werden als Beitrag zu den Diskussionen über die strategische Ausrichtung der Agentur nach 2020 von Bedeutung sein. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die Entwürfe der Berichte zu den beiden Evaluierungen gerade erst bei der Agentur eingegangen.

Im Hinblick auf „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“ weist die Evaluierung darauf hin, dass das Projekt in sehr großem Maß zur Mission/Vision der EU-OSHA beigetragen hat, insbesondere zur Erreichung ihrer strategischen Ziele im Schwerpunktbereich 2 – Fakten und Zahlen. Es hat auch entscheidend zur Erreichung der Politikziele im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Kontext einer alternden Erwerbsbevölkerung beigetragen. Die Ergebnisse des Projekts unterstützen die Ziele des Pilotprojekts des Europäischen Parlaments erfolgreich, vor allem indem sehr ausführliche und umfangreiche Informationen über die aktuelle Situation im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bereitgestellt werden und über Politiken, Strategien und Erfahrungen in Bezug auf ältere Arbeitnehmer, die von Entscheidungsträgern und Unternehmenspraktiken in den EU-Mitgliedstaaten entwickelt werden, sowie über ihre Wirksamkeit und die Meinung der verschiedenen Interessenvertreter hierzu.

Die Ergebnisse des Projekt ergänzen andere von der EU-OSHA durchgeführte Projekte/Tätigkeiten eindeutig. In dieser Hinsicht unterstützt das Projekt die Kampagne Gesunde Arbeitsplätze 2016-2017 umfassend. Darüber hinaus hatte es einen eindeutigen zusätzlichen Nutzen für die EU, da zum ersten Mal ein umfassendes europäisches Bild dessen gezeichnet wurde, welche Strategien und Praktiken in Europa und in allen EU-Mitgliedstaaten (plus EFTA-Länder) im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Kontext einer alternden Erwerbsbevölkerung existieren, die von politischen Entscheidungsträgern und Unternehmen entwickelt werden, um sowohl den Austausch und die Vergleichbarkeit von Informationen über relevante Informationen in Bezug auf das Thema zwischen EU-Mitgliedstaaten zu ermöglichen, sowie die Möglichkeit des gegenseitigen Lernens zu eröffnen. Dadurch hat das Projekt es erfolgreich unternommen, die wichtigsten Dimensionen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in die aktuellen europäischen und nationalen Politikdebatten über die alternder Erwerbsbevölkerung zu bringen.

Die Evaluierung weist auf die Komplexität des Forschungsdesigns als eine der größten Herausforderungen hin, die die Durchführung des Projekts im Sinne der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit beeinflusst hat, obwohl die Methodik vernünftig und kohärent war.

Die Halbzeitevaluierung des mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2010 deutet darauf hin, dass die Mehrheit der Interessenvertreter der EU-OSHA das MSP als wirksames und nützliches Planungsdokument für die Ausübung der Tätigkeiten der Agentur betrachten. Der MSP hat insgesamt eine positive Auswirkung auf den Vorgang der kurz- und mittelfristigen Planung und auf die Arbeit der Agentur im Ganzen; die aktuellen Ziele bleiben auch für das laufende Jahr aktuell. Das MSP steht in Einklang mit der aktuellen Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und wird der EU-OSHA und anderen Interessenvertretern auch in den kommenden Jahren weiterhin einen zusätzlichen Nutzen verschaffen; die Interventionslogik bleibt relevant.

Der Entwurf des Evaluierungsberichts wird vom Lenkungsausschuss geprüft, der aus den Mitgliedern des Vorstands besteht, und vom Verwaltungsrat bei seiner Sitzung im Juni 2017 diskutiert. Unter der Annahme, dass es bei den Schlussfolgerungen des endgültigen Berichts keine wesentlichen Änderungen geben wird, fährt die EU-OSHA mit der Nutzung des MSP als der übergreifende strategische Rahmen für die Tätigkeiten der Agentur fort, während sie zugleich die sofortige Anpassung sicherstellt, sofern ein wesentliches strategisches Dokument der Europäischen Kommission veröffentlicht wird oder es einen anderen wesentlichen Politikwandel im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gibt.

Die letzte umfassende, allgemeine Evaluierung der EU-OSHA und ihrer Strategie 2009-2013 wurde im November 2011 erstellt⁷.

Zu guter Letzt startete die Europäische Kommission Ende 2016 eine gemeinsame Evaluierung der vier EU-Agenturen, die im Zuständigkeitsbereich der GD EMPL tätig sind (Cedefop, ETF, Eurofound, EU-OSHA). Ziel dieser Evaluierung ist die sowohl individuelle als auch übergreifende Bewertung der vier Agenturen im Hinblick auf Relevanz, Wirksamkeit, Effizienz, Kohärenz und zusätzlichem Nutzen, um potenzielle Synergien und Überschneidungen bei ihren Mandaten, Zielen und Aktivitäten zu ermitteln. Die Evaluierung dauert an und soll dabei helfen, den zusätzlichen Nutzen der EU-OSHA zu belegen und, inwiefern ihre Arbeit die Arbeit der anderen EU-Agenturen und der Kommission ergänzt.

⁷ Institute for Employment Studies, Halbeitevaluierung der Strategie der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz 2009-2013. Auf Englisch im Internet abrufbar unter:
http://osha.europa.eu/en/publications/evaluation_reports/mid-term-evaluation-euosha-strategy_2009-2013_en.pdf

Teil III: Bewertung der Wirksamkeit der internen Kontrollnormen

3.1 Risikomanagement

Die EU-OSHA führt eine jährliche Risikobewertung durch, bei der sie das inhärente Risikoumfeld, in dem die Agentur tätig ist, sowie die spezifischen Tätigkeiten und Prozesse, in die ihre Arbeit übersetzt wird, berücksichtigt. Auf der Unternehmensebene sind die Direktorin und der Leitungsstab an der Bewertungsüberprüfung beteiligt.

Die Direktorin ernennt für jedes ermittelte Risiko einen Koordinator, der dafür verantwortlich ist, einen Maßnahmenplan zu erstellen, dessen Umsetzung zu koordinieren und der Verwaltung vierteljährlich Bericht zu erstatten. Die Risiken, der Maßnahmenplan und die Dokumentation seiner Umsetzung werden in ein Risikoregister aufgenommen.

Das Risikoregister für 2016 umfasste vier Risiken, von denen sich zwei auf das äußere Umfeld, eines auf die interne Organisation und die Verwaltung der Ressourcen und eines auf die neuen Planungsprozesse und Instrumente bezog.

Alle Risiken wurden als moderat eingestuft. Insgesamt war die Weiterverfolgung des Aktionsplans angemessen, und keines der Risiken hat sich in einer Weise manifestiert, durch die die Reputation der Agentur oder das Erreichen der operativen und strategischen Ziele negativ beeinflusst worden wäre.

3.2 Einhaltung und Wirksamkeit der internen Kontrollnormen

Der Verwaltungsrat der Agentur hat im Jahr 2007 eine Reihe interner Kontrollnormen (Internal Control Standards – ICS) verabschiedet (mit späteren Änderungen), die auf dem Modell der Kommission sowie guten praktischen Lösungen internationaler Organisationen beruhen und die Erfüllung der politischen und operativen Ziele gewährleisten sollen. Zu diesem Zweck richtete die Agentur eine Organisationsstruktur und interne Kontrollsysteme ein, die sich nach den Standards und dem Risikoumfeld richten, in dem sie tätig ist.

In gleichem Umfang wie bei den Risiken führt die Agentur eine jährliche Bewertung der internen Kontrollnormen durch. Diese Analyse stützt sich auf den Grad der Durchführung der Normen im Lauf des Jahres und berücksichtigt die Ergebnisse der Risikobewertung und die Empfehlungen der externen und internen Prüfer. Auch hier sind die Direktorin und der Leitungsstab an der Bewertungsüberprüfung beteiligt.

Auf dieser Grundlage entscheidet die Direktorin, welche internen Kontrollnormen im Umfeld des Jahresarbeitsprogramms für das Planungsjahr Vorrang erhalten sollen. Die Direktorin ernennt für jede interne Kontrollnorm/Anforderung einen Koordinator, der für die Erstellung eines Aktionsplans zuständig ist. Dieser Plan wird vierteljährlich unter ihrer Aufsicht überwacht.

Während die Ende 2015 durchgeführte Bewertung ergab, dass die internen Kontrollnormen insgesamt wirksam umgesetzt worden waren, wurden noch Verbesserungsmöglichkeiten für folgende Bereiche gefunden: Personalzuweisung und Mobilität (ICS 3), Abläufe und Verfahren (ICS 8) und Information und Kommunikation (ICS 12). Die für 2016 vorgesehenen Maßnahmen wurden zu großen Teilen fristgerecht umgesetzt und führen zu den erwarteten Ergebnissen.

3.3. Datenschutz

Datenschutzfragen sind 2016 weiterhin in die Politiken der EU-OSHA integriert wurden. Die aufgegriffenen Fragen bezogen sich z. B. auf die Befragung der Interessenvertreter, die zwischen April und Mai durchgeführt wurde, und die Einrichtung eines Gremiums von Befragten; auf die Formulare zum Interessenkonflikt für neue Bedienstete; und auf Politiken in der elektrischen Kommunikation. Für die Webseite der Kampagne 2016-2017 wurde außerdem eine Reihe an Datenschutzerklärungen entwickelt.

Teil IV. Zusicherungen der Leitung

4.1 Prüfung der Elemente, auf die sich die Zuverlässigkeitserklärung stützt

Die Direktorin kann sich auf die folgenden Bausteine der Zuverlässigkeitserklärung stützen:

- die bestehenden Maßnahmen zur Gewährleistung der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge der Agentur, einschließlich einer umfassenden Ex-ante-Bewertung, regelmäßige Kontrollen der Aufgabentrennung und spezifische Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Betrug und Interessenkonflikten;
- die Arbeit des IAS und die Weiterverfolgung der Prüfungsempfehlungen durch die Agentur;
- die aus den Berichten des Europäischen Rechnungshofs für die Jahre vor dem Jahr dieser Erklärung gewonnenen Erkenntnisse;
- die Beurteilung der quantitativen und qualitativen Art der wenigen Nichteinhaltungen, die für 2016 im Register erfasst wurden.
- den Rahmen für das Leistungsmanagement der Agentur, der eine regelmäßige Überwachung der Leistungsindikatoren sowie die Planung und Weiterverfolgung von Evaluierungen umfasst;
- die Erklärung des Koordinators für interne Kontrolle, die auf seiner regelmäßigen Überwachung der Umsetzung der Systeme der internen Kontrolle in der Agentur beruht, einschließlich der Selbstbewertung und Weiterverfolgung interner Kontrollnormen sowie der Risikomanagementleitlinien der Agentur.

Teil II und Teil III beruhen auf einer systematischen Analyse der hinsichtlich der Bausteine der Erklärung vorliegenden Fakten.

4.2 Vorbehalte

Keine.

4.3 Zusammenfassende Schlussfolgerungen zur Zuverlässigkeitserklärung

Die Direktorin verfügt über eine hinreichende Gewähr, dass insgesamt geeignete Kontrollen vorhanden sind und ordnungsgemäß funktionieren, Risiken adäquat überwacht und gemindert werden sowie notwendige Verbesserungen und Verstärkungen umgesetzt werden. Folglich lagen keine Gründe vor, um einen Vorbehalt für das Jahr 2016 anzumelden.

Teil V: Zuverlässigkeitserklärung

Ich, die Unterzeichnete, Christa Sedlatschek, Direktorin der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, erkläre in meiner Eigenschaft als Anweisungsbefugte,

dass die Informationen in diesem Bericht ein wirklichkeitsgetreues Bild abgeben.

Ich bestätige, dass ich mit hinreichender Gewissheit beurteilen kann, dass die für die in diesem Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesenen Mittel für die vorgesehenen Zwecke und entsprechend den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet wurden, und dass die angewandten Kontrollverfahren die notwendigen Garantien für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

Ich versichere, dass mir keine Informationen vorliegen, die in diesem Bericht nicht dargelegt wurden und die den Interessen der Agentur schaden könnten.

Bilbao, 18. Mai 2017

(Unterschiedet)

Anhänge

Annex I. Core business statistics

	Objective	Indicators	Targets	2015	2016
Mission	We develop, gather and provide reliable and relevant information, analysis and tools to advance knowledge, raise awareness and exchange occupational safety and health (OSH) information and good practice which will serve the needs of those involved in OSH	1) Budget implementation 2) Budget execution 3) Staff capacity 4) Work programme delivery	1) 95% 2) Title 1: 90%; Title 2: 75%; Title 3: 65% 3) 95% 4) 90% 5) 10% increase per year*	1) 98% 2) Title 1: 94%; Title 2: 72%; Title 3: 58% 3) 98% 4) 83% 5) 3.299.931 unique visitors	1) 96,3% 2) Title 1: 94%; Title 2: 69%; Title 3: 54% 3) 97% 4) 84% 5) 2.408.455 unique visitors
Vision	To be a recognised leader promoting healthy and safe workplaces in Europe based on tripartism, participation and the development of an OSH risk prevention culture, to ensure a smart, sustainable, productive and inclusive economy	5) Reach of online users 6) Reach of users through networking 7) Uptake of publications etc. (downloads) 8) Stakeholder assessment: Performance 9) Stakeholder assessment: Quality	6) 10.000 stakeholders reached 7) 5% increase per year* 8) 80% 9) 80%	6) 20.125 7) 50.237 8) 86% ⁸ 9) 84% ⁹	6) 37.926 7) 82.558 8) 86% ¹⁰ 9) 84% ¹¹
Strategic objective 1 – Anticipating change	The provision of credible and good quality data on new and emerging risks that meet the needs of policy-makers, researchers and workplace intermediaries and allow them to take timely and effective action	1) Reach: online users 2) Uptake of electronic information 3) Quality	1) 10% increase per year* 2) 5% increase per year* 3) 80%	1) 41.398 2) 6.654 3) 73% ¹²	1) 77.792 2) 399 3) 73% ¹³

⁸ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

⁹ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹⁰ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹¹ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹² EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹³ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

* Data between 2015 and 2016 are not directly comparable due to the launch of a new corporate website mid-2015 with a new information structure. This applies to all results for page-views and downloads related to 2016.

	Objective	Indicators	Targets	2015	2016
Strategic objective 2 – Facts & figures	The provision of an accurate and comprehensive picture of current OSH risks, their health effects, and how they can be prevented and managed, to allow a better understanding of these issues among policy-makers and researchers	1) Reach: online users 2) Uptake of electronic information 3) Quality	1) 10% increase per year* 2) 5% increase per year* 3) 80%	1) 1.810.964 2) 16.300 3) 87% ¹⁴	4) 432.528 1) 15.459 2) 87% ¹⁵
Strategic objective 3 – Tools for OSH management	The provision of relevant tools for smaller workplaces to manage health and safety, and the engagement of intermediaries in the further development and dissemination of these tools	1) Reach: online users 2) Quality	1) 10% increase per year* 2) 80%	1) 262.076 2) 90% ¹⁶	1) 123.178 2) 90% ¹⁷
Strategic objective 4 – Raising awareness	To get the occupational safety and health message across to multiple beneficiaries by raising awareness about workplace risks and how to prevent them, together with the Agency's intermediaries, and to ensure that Agency information reaches the intended beneficiaries and intermediaries.	1) Reach: online users 2) Uptake of electronic information 3) Quality 4) Reach: newsletter subscribers	1) 10% increase per year* 2) 5% increase per year* 3) 80% 4) 5% increase	1) 3.354.242 2) 15.498 3) 82% ¹⁸ 4) 7%	1) 1.935.808 2) 29.603 3) 82% ¹⁹ 4) 3%
Strategic objective 5 – Networking knowledge	The mobilisation of the OSH community through new tools to promote and facilitate the generation and maintenance of a body of high quality knowledge	1) Reach: online users 2) Quality	1) 10% increase per year* 2) 80%	1) 1.005.228 2) 71% ²⁰	1) 1.667.312 2) 71% ²¹

¹⁴ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹⁵ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹⁶ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹⁷ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹⁸ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

¹⁹ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

²⁰ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

²¹ EU-OSHA Stakeholder Survey 2016

	Objective	Indicators	Targets	2015	2016
Strategic objective 6 – Networking and communication	To develop and implement networking and activities to ensure that the Agency's activities meet the needs of its key stakeholders, to promote tripartism at European and Member State level, to enable networks to take an active part in the Agency's activities.	1) Quality 2) Stakeholders' engagement	1) 80% 2) 80%	1) 92 ²² 2) 72%	3) 96% ²³ 1) 76%
OiRA	Work with intermediaries to provide free of charge, easy-to-use, state-of-art OiRA tools adapted to the sectors in which the companies operate	1) Accumulated Guest Users by end 2016 2) Accumulated risk assessments end 2016	1) 5% increase per year 2) 5% increase per year	1) 22.029 2) 38.540	1) 45.000 (105% increase) 2) 51.821 (45% increase)
HWC 2016-2017	Promote sustainable work and healthy ageing, and highlight the importance of prevention throughout the whole working life.	1) Media partners 2) Distribution of campaign material	1) 15-25 media partners 2) 1.000.000 pieces of campaign materials distributed (1&2 over 2016 and 2017)	1) 34 2) 227.210	1) 35 2) 789.666
OSHwiki		Number of new/revised articles published per year	1) 75	1) 80	1) 178
Strategic networking	Stakeholder engagement	1) Stakeholder engagement	1) 80% of Board members attending meetings	1) 72	1) 61%
Operational networking	Stakeholder engagement	1) Stakeholder engagement	1) 80% of focal points attending meetings	1) 71%	1) 86%

²² Based on satisfaction with seminars and events organised in 2015.

²³ Based on satisfaction with seminars and events organised in 2016

Indicators per activity

Activity / Indicators	Delivery of 2016 outputs foreseen in AMP		Quality	
	Target	Actual 2016	Target (%)	Actual 2016 (%)
1.2 Large-scale foresight	7	0	80	73
2.1 ESENER	2	2	80	86
2.2 Safer and healthier at any age	9	9	80	N/A (1)
2.3 MSE	3	3	80	N/A (1)
2.4 Work-related diseases	2	0	80	N/A (1)
2.5 Costs and benefits	0	0	80	87
3.1 OiRA	3	2	80	90
3.2 Support for OSH 'e-tools'	3	2	N/A	-
4.2 HWC 2014-2015	1	1	N/A	-
4.3 HWC 2016-2017	16	16	80	83
4.4 Awareness Raising Actions	5	5	80	79
4.5 HWC 2018-2019	0	0	80	83 ²⁴
5.1 OSHwiki	3	2	N/A	-
5.2 Other networking knowledge actions	1	1	N/A	-
6.1 Strategic networking	9	9	80	96
6.2 Operational networking	9	9	80	96
6.3 Communications	4	4	80	85

(1) There was not a sufficient amount of outputs available at the moment of measuring

²⁴ Score from previous campaign

Table 6 – Status of outputs at 31-12-2016

Type	Name	Target date	Status	Actual / Foreseen date for finalisation
1.2. Large-scale foresight				
Output: Report	Report foresight-2 phase 1	Q4 2016	Not yet finalised	Q1 2017
Output: Summary of report	Summary Report foresight-2 phase 1	Q4 2016	Cancelled	
Output: Seminar, event etc	Seminar on the three review articles from 2016 with FOPs (1st FOP meeting in 2017)	Q4 2016	Not yet finalised	Q1 2017
Output: Articles	3 consolidated review articles on new and emerging issues commissioned in 2016	Q4 2016	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Event summary/Seminar online summary	Seminar online summary - 2017 seminar with FOPs on the three review articles from 2016 on new and emerging issues	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Summary of report	Summary Report of the 2017 seminar with FOPs on the three review articles from 2016 on new and emerging issues	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
Output: Event summary/Seminar online summary	Summary Report of the 2016 seminar with FOPs on the three review articles from 2015 on new and emerging issues	Q3 2016	Cancelled	
Output: Report	Report foresight-2 phase 2	Q4 2017	Cancelled	
Output: Summary of report	Summary Report foresight-2 phase 2	Q4 2017	Cancelled	
Output: Report	Final report foresight 2	Q4 2017	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Summary of report	Summary Final report foresight 2 (PAPER)	Q4 2017	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Report	Ex-post evaluation	Q4 2018	Not yet finalised	Q4 2018
2.1. ESENER				
Output: Report	Overview report	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	5 national seminars co-organised with FOPs (number depending on FOP requests)	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Report	Main report on joint analysis ESENER-2 LFS ad-hoc module	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Summary of report	Main report on joint analysis ESENER-2 LFS ad-hoc module	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Report	Main report on worker participation (case studies in 7 countries)	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Report	Country reports on worker participation	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Summary of report	Summary of main report on worker participation (case studies in 7 countries)	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Report	Secondary analysis OSH Management Report	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Summary of report	Secondary analysis OSH Management Report	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Report	Secondary analysis Psychosocial Risk Management Report	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018

Type	Name	Target date	Status	Actual / Foreseen date for finalisation
Output: Summary of report	Secondary analysis Psychosocial Risk Management Report	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Report	Secondary analysis - Technical assessment of ESENER-2 universe	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Report	Secondary analysis ESENER-2 Evaluation	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
2.2. Safer and healthier work at any age				
Output: Event summary/Seminar online summary	Seminar Online Summary-Stakeholder Conference-Brussels, 22 September 2015	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Report	Publication: Analysis report of case studies and qualitative research (WP4)	Q1 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Summary of report	Publication: Analysis report of Case studies and qualitative research (WP4)	Q1 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Report	Analysis report policies WP2 (policies & strategies)	Q1 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Summary of report	Summary of analysis report WP2 (policies & strategies)	Q1 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Report	Research review WP3 Rehabilitation	Q1 2016	Finalised	Q3 2016
Output: Summary of report	Summary of research review WP3 Rehabilitation	Q1 2016	Finalised	Q3 2016
Output: Report	Final overall analysis report (WP6)	Q2 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Summary of report	Final overall analysis report (WP6)	Q2 2016	Finalised	Q4 2016
2.3. MSEs				
Output: Report	OSH in MSEs - state of play report	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	High-level seminar	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Event summary/Seminar online summary	Seminar Online Summary on High-level seminar	Q4 2016	Finalised	Q3 2016
Output: Report	Technical report - comparison of national technical reports on enterprise interviews	Q1 2017	Not yet finalised	Q1 2017
Output: Report	National technical reports (9) - on Enterprise interviews	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Report	National technical reports (9) - on strategy, policy and intervention qualitative research	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Seminar, event etc	Closing seminar	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
Output: Report	Technical report - comparison of national technical reports on strategy, policy and intervention qualitative research	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
Output: Report	Final report: Analysis of the findings (work packages 1&3)	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Summary of report	Final report: Analysis of the findings (work packages 1&3)	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Event summary/Seminar online summary	Seminar Online Summary on Closing seminar	Q1 2018	Not yet finalised	Q1 2018

Type	Name	Target date	Status	Actual / Foreseen date for finalisation
2.4. Work-related diseases and disabilities				
Output: Report	Feasibility study - development of EU system (occupational cancer risks)	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
Output: Summary of report	Summary - Feasibility study (development of EU survey (occupational cancer risks))	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
Output: Report	Literature review on rehabilitation and back to work measures for workers affected by cancer, incl. those affected by work-related cancer	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Report	Final report - rehabilitation & back to work measures - workers affected by cancer	Q3 2018	Not yet finalised	Q3 2018
Output: Summary of report	Summary - Final report - rehabilitation & back to work measures - workers affected by cancer	Q3 2018	Not yet finalised	Q3 2018
Output: Report	Literature review - Fumigation in cargo - health risks in ports	Q4 2017	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Report	Literature review on alert and sentinel systems	Q3 2017	Not yet finalised	Q3 2017
Output: Summary of report	Executive summary - Final report - Review on alert and sentinel systems	Q3 2018	Not yet finalised	Q3 2018
Output: Report	Final report - Review on alert and sentinel systems	Q3 2018	Not yet finalised	Q3 2018
Output: Event summary/Seminar online summary	Seminar online summary - Workshop on biological agents with the German Ministry of Labour	Q4 2016	Cancelled	
Output: Seminar, event etc	Workshop on biological agents with the German Ministry of Labour	Q4 2016	Cancelled	
Output: Report	Literature review on specific diseases - biological agents	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
Output: Summary of report	Executive summary - Final report - review on specific diseases - biological agents	Q3 2018	Not yet finalised	Q3 2018
Output: Report	Final report - Review on specific diseases - biological agents	Q3 2018	Not yet finalised	Q3 2018
2.5. Costs and benefits of OSH				
Output: Report	Report 1 on estimations of the economic costs of work-related diseases and accidents	Q1 2017	Not yet finalised	Q1 2017
Output: Summary of report	Report 1 on estimations of the economic costs of work-related diseases and accidents	Q1 2017	Not yet finalised	Q1 2017
Output: Report	Report 2 on estimations of the economic costs: Development of economic model	Q4 2017	Not yet finalised	Q1 2018
Output: Summary of report	Report 2 on estimations of the economic costs: Development of economic model	Q4 2017	Not yet finalised	Q1 2018

Type	Name	Target date	Status	Actual / Foreseen date for finalisation
Output: Seminar, event etc	Expert workshop	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2018
Output: Event summary/Seminar online summary	Expert workshop - seminar online summary	Q4 2017	Not yet finalised	Q1 2018
3.1. OiRA				
Output: Seminar, event etc	10-15 events organised by EU-OSHA or OiRA partners	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Other	20-25 OiRA sectoral tools published	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Webfeature	revamp of OiRA website	Q4 2016	Not yet finalised	Q1 2017
3.2. Support for OSH 'e-tools'				
Output: Seminar, event etc	Conference/seminar on e-tools	Q3 2016	Finalised	Q3 2016
Output: Event summary/Seminar online summary	Seminar Online Summary conference on e-tools	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Other	National adaptation specific e-tools (probably phone/web app). Decision to be taken end 2015	Q4 2016	Cancelled	
4.2. HWC Manage Stress				
Output: Report	HWC 2014-15 Evaluation report	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
4.3. HWC For All Ages				
Output: Other	Core promotion material: Campaign guide, leaflet, poster, GPA flyer etc. in 25 languages	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	Campaign kick-off meeting	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Other	E-guide (English master version)	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	EU partnership meeting	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Other	Core promotion material: NAPO DVD on 'HW for all ages'	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Other	Multilingual campaign website	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	Campaign launch event (press conference)	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Data visualisation	EN - Data visualisation tool - results from OSH overview project 'Safer and healthier work at any age'	Q3 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	Organisation of 65-75 seminars and 15-25 media & PR activities (ECAP 2016_1st & 2nd round)	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Summary of report	Report summaries (5) of OSH overview project - Safer and healthier work at any age	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	2 campaign partner steering group meetings	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	GPA Ceremony (2017)	Q2 2017	Not yet finalised	Q2 2017
Output: Report	Joint Agency Report	Q3 2017	Not yet finalised	Q3 2017
4.4. Awareness raising actions				
Output: Seminar, event etc	Stand - Europe Day	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Audiovisual: Video	DVDs of winning films of 2015 DOK Leipzig	Q3 2016	Finalised	Q2 2016

Type	Name	Target date	Status	Actual / Foreseen date for finalisation
Output: Other	Implementation of ARPP scheme 2016 - outputs published/promoted	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	2016 ARPP national activities by year-end 2016	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	50-80 events over Europe with Agency participation	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Audiovisual: Video	Napo DVD (safety on road transport)	Q3 2017	Not yet finalised	Q3 2017
4.5. HWC 2018-2019				
Output: Data visualisation	Visual presentation of mapping	Q4 2018	Cancelled	
Output: Report	Report presenting results of mapping exercise	Q4 2017	Not yet finalised	Q4 2017
5.1. OSHwiki				
Output: Seminar, event etc	Annual Scientific Committee meeting	Q4 2016	Cancelled	
Output: Articles	75 revised or new OSHwiki articles	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Other	Re-vamping of OSHwiki platform	Q3 2016	Finalised	Q3 2016
5.2. Other networking knowledge actions				
Output: Other	Updated web section on EU legislation	Q1 2017	Not yet finalised	Q1 2017
Output: Other	Updated web section on national OSH strategies and mapping of national strategies;	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
6.1. Strategic networking				
Output: Seminar, event etc	Bureau meeting I	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	Board meeting I	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	AGCPU I	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	PRAG I 2016	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	Board meeting II	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	Bureau meeting II	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	AGCPU II	Q3 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	Bureau meeting III	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	PRAG II 2016	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	Board meeting I 2017	Q1 2017	Not yet finalised	Q1 2017
6.2. Operational networking				
Output: Seminar, event etc	Focal point meeting I (board reported)	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	Focal point visit I	Q1 2016	Finalised	Q1 2016
Output: Seminar, event etc	Focal point visit II	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	Focal point meeting II (board reported)	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: Seminar, event etc	Focal point visit III	Q3 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	Focal point visit IV	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	EU-OSHA @EEN Annual conference	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	Focal point meeting III (board reported)	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Seminar, event etc	8-12 OSH info sessions with EEN - via ARPP, subject to FOP requests	Q4 2016	Finalised	Q4 2016

Type	Name	Target date	Status	Actual / Foreseen date for finalisation
6.3. Communications				
Output: Report	Annual Report 2015	Q2 2016	Finalised	Q2 2016
Output: News release	10-15 press releases covering all activities - by year-end	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Articles	50-70 articles/interviews covering all activities - by year-end	Q4 2016	Finalised	Q4 2016
Output: Webfeature	Online developments in 2016 - continuous improvement of website and social media activities	Q4 2016	Finalised	Q4 2016

Annex II. Statistics on financial management

Table 1 – Implementation of Agency's current appropriations (C1) between 1 January and 31 December 2016

BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
1100	BASIC SALARIES	2.722.150	2.658.841,88	97,67 %	2.658.841,88	97,67 %	0	0%	63.308,12	2,33%
1101	FAMILY ALLOWANCES	519.700	519.683,58	100 %	519.683,58	100 %	0	0%	16,42	0%
1102	EXPATRIATION AND FOREIGN-RESIDENCE ALLOWANCES	415.000	407.875,56	98,28 %	407.875,56	98,28 %	0	0%	7.124,44	1,72%
1103	SECRETARIAL ALLOWANCES	4.250	4.205,04	98,94 %	4.205,04	98,94 %	0	0%	44,96	1,06%
1112	LOCAL STAFF	35.000	33.433,49	95,52 %	33.433,49	95,52 %	0	0%	1.566,51	4,48%
1113	CONTRACT AGENTS	1.130.750	1.092.383,76	96,61 %	1.092.383,76	96,61 %	0	0%	38.366,24	3,39%
1120	PROFESSIONAL TRAINING OF STAFF	182.100	180.722,83	99,24 %	73.413,79	40,32 %	107.309,04	58,93%	1.377,17	0,76%
1130	INSURANCE AGAINST SICKNESS	137.500	137.472,81	99,98 %	137.472,81	99,98 %	0	0%	27,19	0,02%
1131	INSURANCE AGAINST ACCIDENTS AND OCCUPATIONAL	24.000	20.256,77	84,40 %	20.256,77	84,40 %	0	0%	3.743,23	15,60%
1132	INSURANCE AGAINST UNEMPLOYMENT	51.100	51.095,75	99,99 %	51.095,75	99,99 %	0	0%	4,25	0,01%

BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
1140	CHILDBIRTH AND DEATH ALLOWANCES AND GRANTS	600	0	0 %	0	0 %	0	0%	600	100%
1141	TRAVEL EXPENSES FOR ANNUAL LEAVE	55.000	46.202,99	84,01 %	46.202,99	84,01 %	0	0%	8.797,01	15,99%
1175	INTERIM SERVICES	165.200	165.161,54	99,98 %	137.606,17	83,30 %	27.555,37	16,68%	38,46	0,02%
1177	PMO ADMINISTRATIVE HELP	49.000	49.000	100 %	46.693,40	95,29 %	2.306,60	4,71%	0	0%
1178	INTERAGENCIES SECRETARIAT	1.000	1.000	100 %	0	0 %	1.000	100%	0	0%
1180	MISCELLANEOUS EXPENDITURE ON STAFF RECRUITMENT	26.000	11.875,58	45,68 %	11.506,44	44,26 %	369,14	1,42%	14.124,42	54,32%
1181	TRAVEL EXPENSES	3.000	814,54	27,15 %	814,54	27,15 %	0	0%	2.185,46	72,85%
1182	INSTALLATION RESETTLEMENT AND TRANSFER ALLOW	20.000	11.508,72	57,54 %	11.508,72	57,54 %	0	0%	8.491,28	42,46%
1183	REMOVAL EXPENSES	14.000	0	0 %	0	0 %	0	0%	14.000	100%
1184	TEMPORARY DAILY SUBSISTENCE ALLOWANCES	27.000	19.112,78	70,79 %	19.112,78	70,79 %	0	0%	7.887,22	29,21%
1410	MEDICAL SERVICE	32.000	19.834,11	61,98 %	8.245,84	25,77 %	11.588,27	36,21%	12.165,89	38,02%

BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
1420	OTHER WELFARE EXPENDITURE	6.750	6.390,85	94,68 %	2.743,55	40,65 %	3.647,30	54,03%	359,15	5,32%
1522	TRAINEES	24.000	13.796,24	57,48 %	13.796,24	57,48 %	0	0%	10.203,76	42,52%
TOTAL TITLE I		5.645.100	5.450.668,82	96,56 %	5.296.893,10	93,83 %	153.775,72	2,72%	194.431,18	3,44%
2000	RENT	328.710	327.360,21	99,59 %	319.415,26	97,17 %	7.944,95	2,42%	1.349,79	0,41%
2010	INSURANCE	7.600	7.599,92	100 %	7.599,92	100 %	0	0%	0,08	0%
2020	WATER GAS ELECTRICITY AND HEATING	90.500	90.469,28	99,97 %	85.493,62	94,47 %	4.975,66	5,50%	30,72	0,03%
2030	CLEANING AND MAINTENANCE	94.500	93.718,31	99,17 %	44.166,57	46,74 %	49.551,74	52,44%	781,69	0,83%
2040	FITTING-OUT OF PREMISES	20.000	19.964,73	99,82 %	10.076,30	50,38 %	9.888,43	49,44%	35,27	0,18%
2050	SECURITY AND SURVEILLANCE OF BUILDINGS	72.500	72.420,44	99,89 %	52.997,44	73,10 %	19.423	26,79%	79,56	0,11%
2100	I.T. OPERATING EXPENDITURE	134.350	134.111,61	99,82 %	103.257,25	76,86 %	30.854,36	22,97%	238,39	0,18%
2120	SERVICES PROVIDED BY I.T. STAFF	355.600	355.412,45	99,95 %	213.721,50	60,10 %	141.690,95	39,85%	187,55	0,05%
2130	NEW AND REPLACEMENT PURCHASES	88.800	87.947,08	99,04 %	3.829,96	4,31 %	84.117,12	94,73%	852,92	0,96%

BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
2210	NEW AND REPLACEMENT FURNITURE PURCHASES FURN	2.900	2.876,75	99,20 %	805,05	27,76 %	2.071,70	71,44%	23,25	0,80%
2232	VEHICLE UPKEEP PETROL AND HIRING MEANS OF TRANSP	2.500	2.375,76	95,03 %	1.430,75	57,23 %	945,01	37,80%	124,24	4,97%
2250	PUBLICATIONS AND SUBSCRIPTIONS	5.000	5.000	100 %	3.607,87	72,16 %	1.392,13	27,84%	0	0%
2300	STATIONERY AND OFFICE SUPPLIES	9.000	8.999,99	100 %	7.373,81	81,93 %	1.626,18	18,07%	0,01	0%
2320	BANK CHARGES	1.000	538,67	53,87 %	538,67	53,87 %	0	0%	461,33	46,13%
2330	LEGAL EXPENSES	14.090	14.090	100 %	7.697,50	54,63 %	6.392,50	45,37%	0	0%
2331	AUDIT SERVICES	17.000	16.718	98,34 %	0	0 %	16.718	98,34%	282	1,66%
2352	INTERNAL CATERING EXPENSES	6.500	6.263,17	96,36 %	5.574,23	85,76 %	688,94	10,60%	236,83	3,64%
2400	POSTAGE AND DELIVERY CHARGES	6.600	4.700,13	71,21 %	2.927,43	44,36 %	1.772,70	26,86%	1.899,87	28,79%
2410	TELEPHONE TELEGRAPH TELEX RADIO AND TV	122.800	122.472,10	99,73 %	85.707,70	69,79 %	36.764,40	29,94%	327,90	0,27%
TOTAL TITLE II		1.379.950	1.373.038,60	99,50 %	956.220,83	69,29 %	416.817,77	30,21%	6.911,40	0,50%

BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
3203	COMMUNICATION, CAMPAIGN AND PROMOTION	3.910.235	3.899.686,96	99,73 %	2.962.002,20	75,75 %	937.684,76	23,98%	10.548,04	0,27%
3209	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES AND OTHER	55.500	55.500	100 %	41.426,05	74,64 %	14.073,95	25,36%	0	0%
3300	NETWORKING AND COORDINATION	546.000	438.838,64	80,37 %	149.813,70	27,44 %	289.024,94	52,93%	107.161,36	19,63%
3302	REPRESENTATION EXPENSES	9.000	625,93	6,95 %	625,93	6,95 %	0	0%	8.374,07	93,05%
3304	TRANSLATION OF STUDIES REPORTS AND WORKING	790.015	790.015	100 %	552.443,20	69,93 %	237.571,80	30,07%	0	0%
3309	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF NETW	116.000	116.000	100 %	83.901,25	72,33 %	32.098,75	27,67%	0	0%
3400	PREVENTION AND RESEARCH INFORMATION	2.611.000	2.390.230,73	91,54 %	549.342,39	21,04 %	1.840.888,34	70,51%	220.769,27	8,46%
3409	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF PRU	121.000	109.000	90,08 %	89.726,22	74,15 %	19.273,78	15,93%	12.000	9,92%
TOTAL TITLE III		8.158.750	7.799.897,26	95,60 %	4.429.280,94	54,29 %	3.370.616,32	41,31%	358.852,74	4,40%
TOTAL BUDGET		15.183.800	14.623.604,68	96,31 %	10.682.394,87	70,35 %	3.941.209,81	25,96%	560.195,32	3,69%

Table 2 - implementation of Agency's earmarked revenues between 1 January and 31 December 2015

BUDGETARY IMPLEMENTATION - EARMARKED REVENUES (R0)												
Item	Heading	Credit		Committed							Carry forward comm. to 2017	Carry over credits to 2017
		Total	2016		2016	2013	2014	2015	2016	Total		
		1	2	3	4	5	6	7	8=4+5+6+7	8=7/1	9=3-7	10=2-3
4700	OLDER WORKERS	2.000.000,00	941.294,82	841.695,88	2.487,85	653.671,47	402.545,86	793.478,20	1.852.183,38	92,61 %	48.217,68	99.598,94
4800	ENPI	373.424,00	138.059,16	69.525,67	0,00	75.499,07	159.865,77	67.022,91	302.387,75	80,98 %	2.502,76	68.533,49
4900	NEW IPA 2015/367-495	410.000,00	410.000,00	215.984,84	0,00	0,00	0,00	110.144,78	110.144,78	26,86 %	105.840,06	194.015,16
Total earmarked revenues		2.783.424,00	1.489.353,98	1.127.206,39	2.487,85	729.170,54	562.411,63	970.645,89	2.264.715,91	81,36 %	156.560,50	362.147,59

Table 3 - Implementation of Agency's appropriations carried forward (C8) between 1 January and 31 December 2015

BUDGETARY IMPLEMENTATION - APPROPRIATIONS CARRIED FORWARD (C8)						
Item	Heading	Credits	Paid	% Paid	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4=1-2	5=4/1
A-1120	PROFESSIONAL TRAINING OF STAFF	93.975,82	86.693,81	92,25 %	7.282,01	7,75 %
A-1175	INTERIM SERVICES	20.175,64	18.218,64	90,30 %	1.957,00	9,70 %
A-1177	PMO ADMINISTRATIVE HELP	1.269,12	456,30	35,95 %	812,82	64,05 %
A-1178	INTERAGENCIES SECRETARIAT	1.000,00	688,17	68,82 %	311,83	31,18 %
A-1180	MISCELLANEOUS EXPENDITURE ON STAFF RECRUITMENT	3.665,81	642,46	17,53 %	3.023,35	82,47 %
A-1410	MEDICAL SERVICE	6.656,65	6.148,54	92,37 %	508,11	7,63 %
A-1420	OTHER WELFARE EXPENDITURE	60,90	60,90	100,00 %	0,00	0,00 %
TOTAL TITLE I		126.803,94	112.908,82	89,04 %	13.895,12	10,96 %
A-2000	RENT	10.420,97	9.430,11	90,49 %	990,86	9,51 %
A-2020	WATER GAS ELECTRICITY AND HEATING	5.304,03	3.538,75	66,72 %	1.765,28	33,28 %
A-2030	CLEANING AND MAINTENANCE	8.161,89	8.161,89	100,00 %	0,00	0,00 %
A-2040	FITTING-OUT OF PREMISES	10.203,43	10.002,27	98,03 %	201,16	1,97 %
A-2050	SECURITY AND SURVEILLANCE OF BUILDINGS	15.743,09	15.741,90	99,99 %	1,19	0,01 %
A-2100	I.T. OPERATING EXPENDITURE	26.343,70	25.517,62	96,86 %	826,08	3,14 %
A-2120	SERVICES PROVIDED BY I.T. STAFF	147.389,06	146.811,67	99,61 %	577,39	0,39 %
A-2130	NEW AND REPLACEMENT PURCHASES	63.131,80	63.131,80	100,00 %	0,00	0,00 %
A-2210	NEW AND REPLACEMENT FURNITURE PURCHASES FURN	14.740,92	14.676,62	99,56 %	64,30	0,44 %
A-2250	PUBLICATIONS AND SUBSCRIPTIONS	77,25	74,25	96,12 %	3,00	3,88 %
A-2300	STATIONERY AND OFFICE SUPPLIES	5.352,56	5.275,95	98,57 %	76,61	1,43 %
A-2331	AUDIT SERVICES	14.000,00	14.000,00	100,00 %	0,00	0,00 %
A-2352	INTERNAL CATERING EXPENSES	859,83	731,76	85,11 %	128,07	14,89 %
A-2400	POSTAGE AND DELIVERY CHARGES	1.509,29	1.052,60	69,74 %	456,69	30,26 %
A-2410	TELEPHONE TELEGRAPH TELEX RADIO AND TELEVISION	41.502,54	40.472,72	97,52 %	1.029,82	2,48 %
TOTAL TITLE II		364.740,36	358.619,91	98,32 %	6.120,45	1,68 %
B3-203	COMMUNICATION, CAMPAIGN AND PROMOTION	844.553,89	827.594,45	97,99 %	16.959,44	2,01 %
B3-209	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES AND OTHER	6.131,65	1.565,46	25,53 %	4.566,19	74,47 %
B3-300	NETWORKING AND COORDINATION	320.863,68	269.089,53	83,86 %	51.774,15	16,14 %
B3-304	TRANSLATION OF STUDIES REPORTS AND WORKING	132.035,85	128.082,50	97,01 %	3.953,35	2,99 %
B3-309	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF NETW	28.736,73	5.183,35	18,04 %	23.553,38	81,96 %
B3-400	PREVENTION AND RESEARCH INFORMATION	2.029.214,98	2.024.245,05	99,76 %	4.969,93	0,24 %
B3-409	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF PRU	21.515,03	1.813,76	8,43 %	19.701,27	91,57 %
TOTAL TITLE III		3.383.051,81	3.257.574,10	96,29 %	125.477,71	3,71 %
TOTAL C8		3.874.596,11	3.729.102,83	96,24 %	145.493,28	3,76 %

Table 4 – budget transfers and amendments carried out in 2016

Budget Item		Appropriations 2016				
		Initial	Amendment 1	Amendment 2	Transfers	Current
Code	Description	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
1100	Basic Salary	2.965.000	-45.000	-105.500	-92.350	2.722.150
1101	Family allowances	490.000		0	29.700	519.700
1102	Expat+Foreign res. allow.	415.000		0	0	415.000
1103	Secretarial allowances	4.250		0	0	4.250
1112	Local staff	35.000		0	0	35.000
1113	Contract agents	1.130.750		0	0	1.130.750
1120	Profess.training of staff	120.000		38.000	24.100	182.100
1130	Insurance ag. sickness	134.000		0	3.500	137.500
1131	Insurance ag. accidents	24.000		0	0	24.000
1132	Insurance ag. unemploy.	49.000		0	2.100	51.100
1140	Childbirth/death allow.	600		0	0	600
1141	Travel exp. annual leave	55.000		0	0	55.000
1175	Interim Services	150.000		15.000	200	165.200
1177	DG ADMIN admin. help	49.000		0	0	49.000
1178	Inter-agencies secretariat	1.000		0	0	1.000
1180	Misc exp staff recruitm.	26.000		0	0	26.000
1181	Travel expenses	1.500		1.500	0	3.000
1182	Inst, reset & transfer allow	16.000		4.000	0	20.000
1183	Removal expenses	14.000		0	0	14.000
1184	Temp daily subs allow.	10.000		17.000	0	27.000
1410	Medical service	32.000		0	0	32.000
1420	Other welfare serv.	4.000		0	2.750	6.750
1522	Trainees	24.000		0	0	24.000
1...	TOTAL T1 - Staff	5.750.100	-45.000	-30.000	-30.000	5.645.100
2000	Rent	350.000		-20.200	-1.090	328.710
2010	Insurance	7.400		200	0	7.600
2020	Water, gas, elect, heating	100.000		-9.500		90.500
2030	Cleaning & maintenance	68.000		26.500	0	94.500
2040	Fitting-out of premises	20.000		0	0	20.000
2050	Security&Surv. Buildings	58.500		14.000	0	72.500
2090	Administrative expenditure	0				0
2100	IT operating expenditure	140.000			-5.650	134.350
2120	Serv. by IT external providers	269.000	45.000	0	41.600	355.600
2130	New & repl. Purchases	88.800		0	0	88.800
2210	Replacement purchases	25.650		-22.750		2.900
2232	Vehicle upkeep, petrol	2.500		0	0	2.500
2250	Public. & subscriptions	8.000		0	-3.000	5.000
2300	Stationery & office supp.	11.000		-2.000		9.000
2320	Bank charges	1.000		0	0	1.000
2330	Legal expenses	10.000			4.090	14.090
2331	Audit services	26.000		-9.000		17.000
2352	Internal catering serv.	6.500		0	0	6.500

Budget Item		Appropriations 2016				
		Initial	Amendment 1	Amendment 2	Transfers	Current
Code	Description	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
2353	Depart. removals	0		0	0	0
2359	Other expenditure	0		0	0	0
2400	Post. & deliv. charges	10.600		-4.000		6.600
2410	Teleph, telegraph, etc.	132.000		-3.250	-5.950	122.800
2...	TOTAL T2 - Infrastructure	1.334.950	45.000	-30.000	30.000	1.379.950
3203	Comm., Camp. & Promotion	3.910.235			0	3.910.235
3209	Mission CPU	75.500			-20.000	55.500
3300	Networking and Coordination	577.000			-31.000	546.000
3302	Representation	9.000			0	9.000
3304	Translations	695.015			95.000	790.015
3309	Mission NS	160.000			-44.000	116.000
3400	PRU	2.611.000			0	2.611.000
3409	Mission PRU	121.000			0	121.000
3...	TOTAL T3 - Operational	8.158.750		0	0	8.158.750
	GRAND TOTAL	15.243.800		-60.000	0	15.183.800

Table 5 - List of all debit notes cashed in 2016

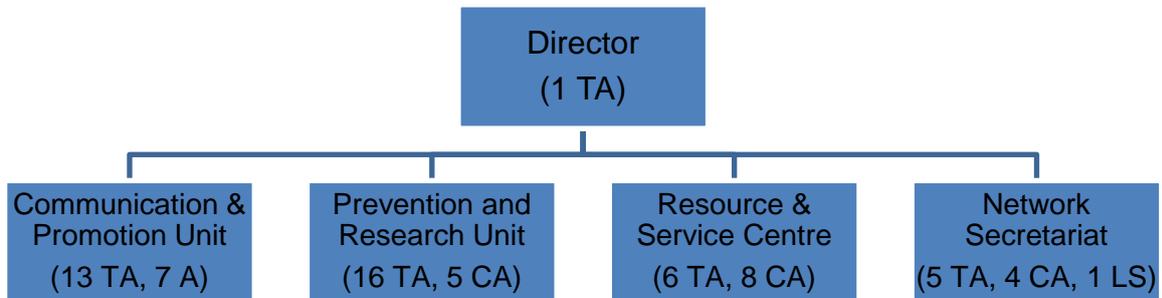
RO Local Key	LE Official Name	RO Contract or File nr	RO Amount (Eur)
OSH.192	EX-STAFF MEMBER	RECOVERY OF BALANCE 2014	821,72
OSH.193	EX-STAFF MEMBER	REIMBURSEMENT TO EU-OSHA OF UNDUE AMOUNT	6.201,41
OSH.194	COMMISSION EUROPEENNE*EUROPEAN COMMISSION	CALL FOR FUNDS 1/2016 - EU SUBSIDY	3.770.925,00
OSH.195	REINO DE ESPANA*ROYAUME D ESPAGNEKINGDOM OF SPAIN	SUBSIDY 2016 FROM SPANISH GOVERNMENT - INSHT	60.100,00
OSH.196	REINO DE ESPANA*ROYAUME D ESPAGNEKINGDOM OF SPAIN	SUBSIDY 2016 OSALAN -BASQUE REGIONAL GOVERNMENT : EUR 40,000	40.000,00
OSH.197	COMMISSION EUROPEENNE*EUROPEAN COMMISSION	CALL FOR FUNDS 2/2016 - EU SUBSIDY	3.770.925,00
OSH.198	COMMISSION EUROPEENNE*EUROPEAN COMMISSION	CALL FOR FUNDS 3/2016 - EU SUBSIDY	3.770.925,00
OSH.200	EUROPEAN UNION AGENCY FOR LAWENFORCEMENT TRAINING	RECOVERY OF BALANCE RAPPEL 201610 CEPOL/OSHA	821,18
OSH.202	REPABLIK SINGAPURA*SINGAPUR KUDIYARASU XINJIAPO GONGHEGUO REPUBLIC OFSINGAPORE	RECORD OF INCOME - SINGAPORE WSH CONFERENCE 2016	3.772,58
OSH.203	COMMISSION EUROPEENNE*EUROPEAN COMMISSION	CALL FOR FUNDS 4/2016 - EU SUBSIDY	3.150.000,00

Sum: 14.574.491,89

Table 6 – % of types of procurement procedures carried out in 2016

Types of procurement procedures				
Procedure	Amount	%	Number of process	%
Negotiated procedure	930,240.32	10.95	41	16
Specifics contracts under FC	6,981,772.44	82.21	155	61
Interinstitutional procedures and SLA	580,926.16	6.84	59	23
Total	8,492,938.92	100.00%	255	100.00%

Annex III. Organisational chart as of 31.12.2016 (authorised posts under the EU budget)



Annex IV. Establishment plan

Function group and grade	2016			
	Authorised under the EU Budget		Filled as of 31/12/2016	
	Permanent posts	Temporary posts	Permanent posts	Temporary posts
AD 16				-
AD 15				-
AD 14		1		1
AD 13		1		2
AD 12		2		1
AD 11		1		1
AD 10		3		2
AD 9		1		1
AD 8		7		7
AD 7		5		5
AD 6		3		3
AD 5				-
AD TOTAL		24		23
AST 11				-
AST 10				-
AST 9		1		1
AST 8				-
AST 7		1		-
AST 6		3		2
AST 5		4		8
AST 4		4		2
AST 3		3		2
AST 2		1		1
AST 1				-
AST TOTAL		17		16
AST/SC 6		0		0
AST/SC 5		0		0
AST/SC 4		0		0
AST/SC 3		0		0
AST/SC 2		0		0
AST/SC 1		0		0
AST/SC TOTAL		0		0
TOTAL		41		39
GRAND TOTAL	41		39	

Key functions	Type of contract at EU_OSHA (official, TA or CA)	Function group, grade of recruitment	Indication whether the function is dedicated to administrative support and coordination, operational or neutral
<i>Head of Unit (Level 2 in the structure taking the Director as level 1)</i>	TA	AD9	Operational
<i>Senior Officer, Senior Specialist (Senior Project Manager)</i>	TA	AD8	Operational
<i>Officer, Specialist (Project Manager)</i>	TA and CA	AD6, FG IV	Operational
<i>Officer, Specialist (HR Officer, ICT Officer)</i>	TA, CA	AST 3, FG III	Neutral, Administrative support and coordination
<i>Junior Officer</i>	N/A	N/A	N/A
<i>Senior Assistant</i>	N/A	N/A	N/A
<i>Junior Assistant (Assistant Project Manager)</i>	TA and CA	AST 1 to 3 FG II to III	Operational / administrative support and coordination
<i>Head of Administration (Head of Unit)</i>	TA	AD10	Administrative support and coordination
<i>Head of Human Resources (HR Manager)</i>	TA	AD7	Administrative support and coordination
<i>Head of Finance</i>	N/A	N/A	N/A
<i>Head of IT (ICT Manager)</i>	TA	AD6	Administrative support and coordination, Operational
<i>Secretary, Assistant to the Head of Unit</i>	TA and CA	AST3 FG II to FG III	Operational / Administrative support and coordination
<i>Mail Clerk</i>	N/A	N/A	N/A
<i>Webmaster - Editor</i>	CA	FG III	Operational, Administrative support and coordination
<i>Data Protection Officer</i>	TA	AST3	Operational, Administrative support and coordination (OSH project officer has been appointed as DPO)
<i>Accounting Officer</i>	TA	AST5	Neutral
<i>Internal Auditor</i>	N/A No IAC – IAS is the Agency's internal auditor	N/A	N/A
<i>Secretary to the Director (Personal Assistant to the Director)</i>	TA	AST3	Operational

Benchmarking against previous year results

Job Type (sub) category	Year 2014 (%)	Year 2015 (%)	Year 2016 (%)
Administrative support and Coordination	23.5	20.4	17.5
<i>Administrative Support</i>	13.6	13.4	12.9
<i>Coordination</i>	9.9	7.0	4.6
Operational	64.1	66.2	68.1
<i>General operational</i>	5.4	6.8	5.8
<i>Programme management</i>	53.7	54.0	56.5
<i>Top level Operational Coordination</i>	4.2	4.6	4.9
<i>Evaluation & Impact assessment</i>	0.7	0.8	0.9
Neutral	12.4	13.4	14.3
<i>Finance/control</i>	11.1	12.0	12.9
<i>Linguistic</i>	1.2	1.4	1.4

Annex V. Human and financial resources by activity

In this Annex, information is provided on the actual consumption of human and financial resources by activity (Activity Based Costing – ABC) as compared with the planned resources (Activity Based Budgeting – ABB). The activity structure is defined in the annual management plan. The data is based on the Agency's financial monitoring systems and the time register where staff register the time spent against the activities.

An explanation is provided in relation to deviations between planned and actual resources above or below 2% of the total operational budget – Title 3 (€8,158,750; threshold: €163,175) or above or below 30% of the operational budget – Title 3 of the concerned activities and of the staff time (expressed in full-time equivalents).

Activity Based Budgeting 2016 by activity	Cost	FTE
1.2. Large-scale foresight	640,858	2,2
2.1. European Survey of Enterprises on New & Emerging Risks (ESENER)	706,540	4,7
2.2. OSH overview : Older workers	365,398	2,4
2.3. OSH overview: Micro and small enterprises	1,103,202	3,6
2.4. OSH overview : Work-related diseases	1,051,423	3,6
2.5. OSH overview: Costs and benefits of OSH	603,579	3,4
3.1. Online interactive Risk Assessment (OiRA) tool	1,157,781	5,4
3.2. Support for OSH e-Tools	137,258	0,9
4.2. Healthy Workplace Campaign (HWC) 2014-2015 "Healthy Workplaces Manage Stress"	84,111	0,1
4.3. Healthy Workplace Campaign (HWC) 2016-2017 "Healthy Workplaces for All Ages"	4,162,086	13,8
4.4. Awareness raising actions	1,022,613	3,3
4.5 Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2018-2019	360,403	2,0
5.1. OSHwiki	378,436	1,9
5.2. Other networking knowledge actions	219,903	1,5
6.1. Strategic Networking	1,006,708	4,6
6.2. Operational Networking	822,165	5,0
6.3. Communications	1,421,336	7,5
	15,243,800	66,0

Activity Based Costing 2016 by activity	Cost	FTE
1.2. Large-scale foresight	579,933	1,3
2.1. European Survey of Enterprises on New & Emerging Risks (ESENER)	643,502	3,3
2.2. OSH overview : Older workers	396,396	2,6
2.3. OSH overview: Micro and small enterprises	969,763	2,3
2.4. OSH overview : Work-related diseases	1,008,334	2,9
2.5. OSH overview: Costs and benefits of OSH	343,020	2,4
3.1. Online interactive Risk Assessment (OiRA) tool	1,067,192	4,6
3.2. Support for OSH e-Tools	40,841	0,2
4.2. Healthy Workplace Campaign (HWC) 2014 - 2015 "Healthy Workplaces Manage Stress"	145,659	0,5
4.3. Healthy Workplace Campaign (HWC) 2016 - 2017 "Healthy Workplaces for All Ages"	4,144,263	12,4
4.4. Awareness raising actions	852,356	2,0
4.5. Healthy Workplace Campaign (HWC) 2018 - 2019	478,875	2,0
5.1. OSHwiki	367,672	2,0
5.2. Other networking knowledge actions	161,447	1,1
6.1. Strategic Networking	1,045,851	5,2
6.2. Operational Networking	850,526	5,5
6.3. Communications	1,527,975	8,0
	14,623,604	58,3

Deviations between ABB 2016 and ABC 2016

1.2 Large-scale foresight: Due to staff shortage in 2016, the work on the activity started later than foreseen and therefore less than expected staff time has been consumed.

2.1 ESENER: The procurement related to one of the in-depth follow up study (OSH Management) had to be relaunched and contract was only signed in late 2016. As a result, the work started later than expected and less staff time than planned was consumed.

2.3: Micro and small enterprises: Due to some delays from the contractor's side, a number of deliverables scheduled for 2016 had to be postponed to early 2017 and therefore less staff time than expected was consumed.

2.5 Costs and benefits of OSH: The procurement planned for a deliverable under the activity (cost estimations) was cancelled and the Agency shifted the focus on the data visualisation then. Due to the cancelled procurement, less staff time than planned was consumed.

3.2 Tools for OSH solutions: The main action under this activity - "e-tools seminar" - was eventually held at the Agency's premises, thereby resources were saved there. All the objectives foreseen for the activities were reached with less than expected staff time.

4.3 Healthy workplaces campaign - 2018-2019 on dangerous substances: In the framework of the preparation of the campaign concept paper in consultation with the relevant stakeholder groups (including Governing Board and Focal Points) additional information needs were identified and therefore additional content products were commissioned.

4.4. Awareness raising actions: It was possible to carry out the activity with fewer staff resources than foreseen.

5.2 Other networking knowledge actions: The originally planned research coordination workshop was cancelled due to reprioritisations following unforeseen staff absences.

6.2 Operational networking: The Agency was expected to bear the costs of an event related to the Enterprise Europe Network – whose costs were eventually paid by the Commission. For this reason, less resources than planned were consumed.

It should be noted that the difference between the total of 66 FTEs in the ABB and the 58.3 in the ABC is explained by non-occupied posts, sick leave, other forms of leave and working arrangements as well as the TA post cut from the establishment plan 2017 which became vacant in mid-2016.

Annex VI. List of Governing Board members as of 31.12.2016

Governments

Members	Country	Alternates
Ms Véronique CRUTZEN	Belgium	Ms Nadine GILIS
Ms Darina KONOVA	Bulgaria	Ms Vaska SEMERDZHIEVA
Mr Zdravko MURATTI	Croatia	Mr Jere GAŠPEROV
Mr Jaroslav HLAVÍN	Czech Republic	Mr Zdeněk ŠMERHOVSKÝ
Ms Charlotte SKJOLDAGER	Denmark	Ms Annemarie KNUDSEN
Mr Kai SCHÄFER	Germany	Ms Ellen ZWINK
Ms Maret MARIPUU	Estonia	Ms Eva PÕLDIS
Mr Paul CULLEN	Ireland	Ms Marie DALTON
Mr Ioannis KONSTANTAKOPOULOS	Greece	Mr Georgios GOURZOULIDIS
Ms Dolores LIMÓN TAMÉS	Spain	Ms Mercedes TEJEDOR
Mr Frédéric TEZE	France	Mr Arnaud PUJAL
Mr Romolo DE CAMILLIS	Italy	Ms Alessandra PERA
Mr Anastassios YIANNAKI	Cyprus	Mr Aristodemos ECONOMIDES
Mr Renārs LŪSIS Coordinator	Latvia	Ms Jolanta GEDUŠA
Ms Aldona SABAITIENĖ	Lithuania	Ms Vilija KONDROTIENĖ
Mr Marco BOLY	Luxembourg	Mr John SCHNEIDER
Ms Katalin BALOGH	Hungary	Mr Gyula MADARÁSZ
Mr Melhino MERCIECA	Malta	Mr Mark GAUCI
Mr Rob TRIEMSTRA	Netherlands	Mr Martin DEN HELD
Ms Gertrud BREINDL Vice-Chairperson	Austria	Ms Anna RITZBERGER-MOSER
Ms Danuta KORADECKA	Poland	Ms Joanna FAŁDIGA
Mr Antonio SANTOS	Portugal	Mr Carlos PEREIRA
Mr Dantes Nicolae BRATU	Romania	Ms Anca Mihaela PRICOP
Mr Nikolaj PETRIŠIČ	Slovenia	Ms Vladka KOMEL
Ms Lucia SABOVA DANKOVA	Slovakia	Ms Romana ČERVIENKOVÁ

Members	Country	Alternates
Mr Leo SUOMAA	Finland	Mr Wiking HUSBERG
Ms Erna ZELMIN-EKENHEM	Sweden	Ms Boel CALLERMO
Mr Clive FLEMING	United Kingdom	Mr Stuart BRISTOW
Mr Eyjólfur SÆMUNDSSON (Observer)	Iceland	Awaiting new name
Mr Robert HASSLER (Observer)	Liechtenstein	Mr Elmar FRICK (Observer)
Mr Yogindra SAMANT (Observer)	Norway	Ms Thorfrid HANSEN (Observer)

Employers

Members	Country	Alternates
Mr Kris DE MEESTER	Belgium	Mr Thierry VANMOL
Mr Georgi STOEV	Bulgaria	Awaiting new name
Mr Nenad SEIFERT	Croatia	Mrs Admiria RIBICIC
Ms Nora ŠEJDOVÁ Awaiting official appointment	Czech Republic	Mr Martin RÖHRICH
Mr Henrik BACK MORTENSEN	Denmark	Ms Lena SØBY
Mr Eckhard METZE	Germany	Mr Stefan ENGEL
Ms Marju PEÄRNBERG	Estonia	Ms Piia SIMMERMANN
Mr Michael GILLEN	Ireland	Mr Carl ANDERS
Mr Christos KAVALOPOULOS	Greece	Ms Natascha AVLONITOU
Ms Marina GORDON ORTIZ	Spain	Ms Laura CASTRILLO NÚÑEZ
Mr Patrick LÉVY	France	Ms Nathalie BUET
Ms Fabiola LEUZZI	Italy	Awaiting new name
Mr Emiliós MICHAEL	Cyprus	Mr Polyvios POLYVIOU
Ms Ilona KIUKUCĀNE	Latvia	Mr Aleksandrs GRIGORJEVS
Mr Vaidotas LEVICKIS	Lithuania	Mr Jonas GUZAVIČIUS
Mr François ENGELS	Luxembourg	Mr Pierre BLAISE
Mr Géza BOMBERA	Hungary	Mr Dezső SZEIFERT
Mr Lawrence MIZZI	Malta	Mr Brian ZAHRA

Members	Country	Alternates
Mr Mario VAN MIERLO	Netherlands	Mr R. VAN BEEK
Ms Christa SCHWENG Chairperson	Austria	Ms Julia SCHITTER
Mr Rafal HRYNYK	Poland	Awaiting new name
Mr Marcelino PENA COSTA	Portugal	Mr Luis HENRIQUE
Mr Ovidiu NICOLESCU	Romania	Ms Daniela SÂRBU
Mr Igor ANTAUER	Slovenia	Ms Karmen FORTUNA
Ms Silvia SUROVÁ	Slovakia	Mr Róbert MEITNER
Mr Jan SCHUGK	Finland	Ms Riitta WÄRN
Ms Bodil MELLBLOM	Sweden	Mr Ned CARTER
Ms Rachel SMITH	United Kingdom	Mr Terry WOOLMER
Mr Jón Rúnar PÁLSSON (Observer)	Iceland	Awaiting new name
Mr Jürgen NIGG (Observer)	Liechtenstein	Ms Brigitte HAAS (Observer)
Ms Ann Torill BENONISEN (Observer)	Norway	Awaiting new name

Workers

Members	Country	Alternates
Mr Herman FONCK	Belgium	Ms Caroline VERDOOT
Mr Aleksandar ZAGOROV	Bulgaria	Mr Ivan KOKALOV
Ms Gordana PALAJSA	Croatia	Mr Marko PALADA
Ms Radka SOKOLOVÁ	Czech Republic	Mr Václav PROCHÁZKA
Mr Jan KAHR FREDERIKSEN	Denmark	Ms Maria BJERRE
Ms Sonja KÖNIG	Germany	Mr Moriz-Boje TIEDEMANN
Ms Aija MAASIKAS	Estonia	Mr Argo SOON
Ms Dessie ROBINSON	Ireland	Mr Sylvester CRONIN
Mr Andreas STOIMENIDIS	Greece	Mr Ioannis ADAMAKIS
Mr Pedro J. LINARES	Spain	Ms Marisa RUFINO
Mr Abderrafik ZAIGOUCHE	France	Ms Edwina LAMOUREUX
Ms Cinzia FRASCHERI	Italy	Mr Marco LUPI

Members	Country	Alternates
Mr Nikos SATSIAS	Cyprus	Mr Stelios CHRISTODOULOU
Mr Ziedonis ANTAPSONS	Latvia	Mr Mārtiņš PUŽULS
Ms Inga RUGINIENĖ	Lithuania	Mr Ričardas GARUOLIS
Mr Jean-Luc DE MATTEIS	Luxembourg	Mr Robert FORNIERI
Mr Károly GYÖRGY Vice-Chairperson	Hungary	Awaiting new name
Mr Anthony CASARU	Malta	Mr Alfred LIA
Mr Rik VAN STEENBERGEN	Netherlands	Mr Wim VAN VEELLEN
Ms Julia NEDJELIK-LISCHKA	Austria	Mr Alexander HEIDER
Ms Agnieszka MIŃKOWSKA	Poland	Mr Dariusz GOC
Mr Fernando GOMES (Awaiting official appointment)	Portugal	Ms Vanda CRUZ
Mr Corneliu CONSTANTINOAIA	Romania	Ms Mihaela DARLE
Ms Lučka BÖHM	Slovenia	Ms Katja GORIŠEK
Mr Peter RAMPASEK	Slovakia	Mr Róbert STAŠKO
Ms Paula ILVESKIVI	Finland	Mr Erkki AUVINEN
Ms Karin FRISTEDT	Sweden	Ms Christina JÄRNSTEDT
Mr Hugh ROBERTSON	United Kingdom	Ms Liz SNAPE
Mr Björn Ágúst SIGURJÓNSSON (Observer)	Iceland	Ms Helga JÓNSDÓTTIR (Observer)
Mr Sigi LANGENBAHN (Observer)	Liechtenstein	Ms Christine SCHÄDLER (Observer)
Ms Marianne SVENSLI (Observer)	Norway	Mr Jon Olav BERGENE (Observer)

European Commission

Member	Alternate
Mr Stefan OLSSON Employment, Social Affairs and Inclusion DG	Ms Charlotte GREVFORS ERNOULT Employment, Social Affairs and Inclusion DG
Mr Jesús ALVAREZ Vice-Chairperson Employment, Social Affairs and Inclusion DG	Awaiting new name
Mr Andrzej RUDKA Enterprise and Industry DG	Awaiting new name

Observers

Member	Alternate
Mr Juan MENÉNDEZ-VALDÉS European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions	Ms Erika MEZGER European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions
Mr Herman FONCK Chairperson of the Board of the European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions	
Ms Rebekah SMITH, Coordinator BUSINESSEUROPE	Ms Valerie CORMAN Conseil National du Patronat Français (CNPF)
Ms Esther LYNCH, Coordinator European Trade Union Confederation (ETUC)	

Annex VII. Decisions taken by the Governing Board in 2016

Date	Decision	Written procedure/meeting
28/01/2016	Amendment Annual Management Plan 2016	Governing Board meeting
28/01/2016	Bureau mandate OiRA	Governing Board meeting
28/01/2016	Amending I to Budget 2016	Governing Board meeting
28/01/2016	Draft Programming Document 2017-2019	Governing Board meeting
28/01/2016	Draft Budget and establishment plan 2017	Governing Board meeting
02/06/2016	Staff Regulations implementing rules on reclassification of Contract Agents	Governing Board meeting
02/06/2016	Staff Regulations implementing rules on reclassification of Temporary Agents	Governing Board meeting
02/06/2016	Staff Regulations implementing rules on part time	Governing Board meeting
02/06/2016	Staff Regulations implementing rules on working time	Governing Board meeting
02/06/2016	Extension of the Director of EU-OSHA's Mandate	Governing Board meeting
02/06/2016	Revised draft Programming Document 2017-2019	Governing Board meeting
02/06/2016	Revised draft Budget and establishment plan 2017	Governing Board meeting
02/06/2016	Opinion on the Annual Accounts for 2015	Governing Board meeting
02/06/2016	Annual Report 2015	Governing Board meeting
02/06/2016	Analysis and Assessment of Annual Activity Report 2015	Governing Board meeting
03/08/2016	Opt out – Staff Regulations implementing rules of promotion of officials and teleworking	Written procedure
11/11/2016	Modification of the establishment plan 2016	Written procedure
07/12/2016	Amending II to Budget 2016	Written procedure
07/12/2016	Programming Document 2017-2019	Written procedure
07/12/2016	Budget and establishment plan 2017	Written procedure

Annex VIII. Materiality criteria

Materiality is the basis for defining significant weaknesses in both qualitative and quantitative terms. Determining whether a weakness should be reported in the form of reservation in the Annual Activity Report is a matter of judgement of the Authorising Officer. He/she should identify the overall impact of a certain weakness and determine whether it can lead to a reservation and influence the conclusions on assurance. The materiality criteria provide the basis for this assessment of the Authorising Officer.

The materiality criteria used by EU-OSHA and the method used to assess their significance are presented below.

Weaknesses that are likely to lead to a reservation fall within the scope of the declaration of assurance and relate to the reasonable assurance of:

- uses of resources
- sound financial management
- legality and regularity of operations.

Examples of possible weaknesses that may qualify for a reservation include (non-exhaustive list):

- significant occurrence of errors in the underlying transactions (legality and regularity) detected during the controls or supervision exercises;
- significant control system weaknesses;
- insufficient audit coverage and/or inadequate information from internal control systems;
- critical issues outlined by the European Court of Auditors, the Internal Audit Service and the OLAF;
- significant reputational events.

Determining whether a certain weakness is material involves a judgment in qualitative and quantitative terms.

From a qualitative point of view, the significance of a weakness is judged on the basis of:

- nature and scope of the weakness;
- duration of the weakness;
- existence of satisfactory compensatory measures (mitigating controls);
- existence of provably effective corrective actions (action plans).

From a quantitative point of view, a weakness is considered material if the financial impact (monetary value of the identified problem, amount considered erroneous, amount considered at risk) is greater than 2% of the authorised commitments for the reporting year.

When a weakness is considered qualitatively and/or quantitatively material, a reservation should be formulated and reported in the Annual Activity Report.

The reservation should include a description of the nature of the weakness and the scope and should be quantified, if possible, in budgetary terms. The impact on the overall assurance declaration should be described. Mitigating and corrective measures should also be set out in the Annual Activity Report.

Annex IX. Follow up to evaluation recommendations

HWC 2014-2015 on work-related stress and psychosocial risks

Recommendation	Comment on the recommendation	Decision	Action plan	Timeframe	Status
Take special measures to support FOPs in reaching micro and small enterprises. Support measures should focus on the link between FOPs and social partners (employee and employer organisations) in each Member State as well as other stakeholder groups that can influence OSH management in micro and small enterprises.	During the consultation with relevant stakeholders (TARAG and FOPs) the Agency was advised that for SMEs it should focus on measures to promote the dissemination of good practices to and among them and to use the ECAP/ARPP system and the communications partnership project for this purpose. As regards cooperation with social partners both the Healthy Workplaces Good Practice Awards (GPA) and the ECAP/ARPP scheme should be used to further promote and support the participation of social partners in the campaign. EU-OSHA's Governing Board and Bureau have also highlighted the need to ensure that social partners are properly involved in the definition and implementation of the actions related to the HWC, based on the model of the portfolio approach.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * amend the ECAP/ARPP offer to allow the organisation of good practice exchange visits at national level, where bigger companies invite SMES to their premises to share OSH practices with and among them. * involve the Agency's OSH ambassadors even more in the campaign, for example, by creating personal profiles of each ambassador on the HWC 2018-19 campaign website. * ensure that ECAP/ARPP and GPA scheme processes encourage and facilitate the involvement of social partners within the focal point network in the definition and implementation of the actions related to the HWC via the ECAP/ARPP and GPA scheme (include it in relevant checklists) 	Q4 2017	Ongoing and on track
Focus even more on disseminating tailored, action-oriented materials that address national contexts even better.	This is a very challenging recommendation, as the needs of workplaces and in particular of SMES are very diverse. As already pointed out in the evaluation, the production of half completed products that national focal points then could adapt themselves, is for the majority of member states very difficult to implement, as most of the national focal points do not have the necessary resources. Therefore, this recommendation was implemented in the HWC 2016-17 by developing an improved online e-guide for OSH management in the context of an ageing workforce (in 32 country versions) and will be considered for future campaigns.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * create an interactive and user-friendly tool, which provides enterprises of all sizes with practical guidance on how to deal with the challenges related to the campaign topic. 	Q4 2016	Finalised
Provide online material that better addresses the specific needs of micro and small enterprises.	As mentioned above this recommendation has been already taken into account in the ongoing HWC 2016-17 and an improved online e-guide for OSH management in the context of an ageing workforce (in 32 country versions) was developed.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * create an interactive and user-friendly tool, which provides enterprises of all sizes with practical guidance on how to deal with the challenges related to the campaign topic. (as above) 	Q4 2016	Finalised

Recommendation	Comment on the recommendation	Decision	Action plan	Timeframe	Status
Keep the topic alive and make sure materials remain available after the campaign has ended.	After the official closing of the HWC 2014-15 campaign, there is still a great interest in the topic of 'stress and psychosocial risks'. The Agency receives a lot of invitations to conferences and expert meetings and also the media is still very interested in the topic. Therefore, the Agency will continue to work on this topic in the coming years.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * include the issue of psychosocial risks in the Programming Document 2019-21 * regularly update the section on 'psychosocial risks' on the corporate website * finalise and disseminate the analyses of the secondary data of ESENER 2 (ready in Q4 2017) * participate in meetings and events on the campaign topic 	Q4 2017	Ongoing and on track
Add more campaign targets that are ambitious, yet realistic to reach, monitor and measure.	Currently, a campaign handbook is in preparation for which all campaign related projects and working processes are under review. Part of this exercise is the identification of more meaningful targets and key performance indicators for the campaign in addition to the ones already in place for corporate reporting.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * revised targets and KPIs for the campaign 	Q4 2017	Ongoing and on track
Carefully consider how to approach and commit the national media in raising awareness of campaign messages	In general, it is very difficult to make the media interested in OSH, although the topic of 'stress and psychosocial risks' received more interest than usual in many member states. In the past years EU-OSHA has built up a network of national campaign media partners and provides in the framework of the ECAP scheme media training to its national focal points, however it does not have the resources to directly engage with the national mainstream media. Therefore, the Agency will try to further facilitate the exchange of good practices in this field.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * facilitate good practice exchange between national focal points on how best to communicate with the national media. 	Q1 2018	Ongoing and on track
Facilitate the exchange of good practices and knowledge further by providing a platform where FOPs and stakeholders can share thoughts and experiences on materials, methods and communication forms used in the different countries.	The importance of acting as a facilitator for the exchange of good practice between the Agency's key stakeholders has increased with each campaign. The Agency will try to further reinforce this aspect of its campaigns by creating an online platform for the exchange of good practices for its national focal points and official campaign partners (OCPs). In addition, it will facilitate the organisation of regular good practice exchange seminars and study visits for its national focal points. The Governing Board has also stressed the importance of encouraging peer learning by fostering knowledge and know how sharing across focal points.	Follow up	<ul style="list-style-type: none"> * to create an online platform for the exchange of good practices in the back-office of the campaign website. * include in the ECAP/ARPP offer the possibility of organising FOP visits * organise regular good practice exchange seminars for national focal points, where they can share their campaign related experiences, also in the context of regular focal point meetings. 	Q1 2018	Ongoing and on track

Annex X. Declaration by the Internal Control Coordinator relating to the Annual Activity Report 2016

I, the undersigned Andrew Smith,

In my capacity as ad interim Internal Control Coordinator

Declare that I have reported my advice and recommendations to the Director on the overall state of the internal control systems at the Agency.

I hereby certify that the information provided in Part II and III of the present Annual Activity Report and in annexes is, to the best of my knowledge, accurate and exhaustive.

Bilbao, 18 May 2017

(signed)

Annex XI Final accounts

ACCOUNTS FOR 2016

INCLUDING THE BUDGETARY IMPLEMENTATION REPORT

CERTIFICATION TEXT FOR ANNUAL ACCOUNTS OF THE EU-OSHA

The annual accounts of the EU-OSHA for the year 2016 have been prepared in accordance with the Financial Regulation applicable to the general budget of the European Union and the accounting rules adopted by the Commission's Accounting Officer, as are to be applied by all the institutions, agencies and joint undertakings.

I acknowledge my responsibility for the preparation and presentation of the annual accounts of the EU-OSHA in accordance with art 68 of the General Financial Regulation.

I have obtained from the authorising officer, who certified its reliability, all the information necessary for the production of the accounts that show the EU-OSHA's assets and liabilities and the budgetary implementation.

I hereby certify that based on this information, and on such checks as I deemed necessary to sign off the accounts, I have a reasonable assurance that the accounts present fairly, in all material aspects, the financial position, the results of the operations and the cash-flow of the EU-OSHA.

Bilbao, 2nd May 2017

(Signed)

Juan Carlos del Campo Benito
Accounting Officer

Adopted on 5th May 2017

(Signed)

Christa Sedlatschek
Director

DECISION OF THE GOVERNING BOARD 2017/13

OPINION OF THE GOVERNING BOARD OF 1 JUNE 2017 ON THE ANNUAL ACCOUNTS OF EU-OSHA FOR 2016

THE GOVERNING BOARD

Having regard to Council Regulation (EC) No 2062/94 of 18 July 1994, in particular article 14 thereof,

Having regard to EU-OSHA's Financial Regulation, in particular Article 99 thereof,

Whereas:

- (1) The European Court of Auditors delivered its observations based on the report from the external auditor, Ernst & Young, on the provisional accounts during their audit in EU-OSHA, which took place from 13-17 March 2017.
- (2) The Director bears the responsibility for drawing up the final accounts and needs to forward them to the Governing Board for an opinion.
- (3) By 1 July 2017 at the latest, the final accounts for 2016 should be sent, together with the opinion of the Governing Board, to the Commission, the Court of Auditors, the European Parliament and the Council.

HAS DECIDED TO GIVE THE FOLLOWING OPINION:

On the basis of the European Court of Auditors' observations on the accounts of EU-OSHA for 2016, the Governing Board has obtained reasonable assurance in order to conclude that the said accounts, taken as a whole, represent a true and fair view of the implementation of the EU-OSHA budget and, in the opinion of the Governing Board, properly reflect the activities undertaken by EU-OSHA in 2016.

Done at Luxembourg, 1 June 2017

(signed)

Károly György
The Chairperson

Contents

1	BUDGETARY IMPLEMENTATION REPORT FOR 2016.....	112
1.1	INTRODUCTION.....	112
1.2	REVENUES.....	113
1.3	EXPENDITURES – GENERAL TABLE.....	114
1.4	BUDGET OUTTURN ACCOUNT.....	115
1.5	BUDGET 2016. AMENDING AND BUDGET TRANSFERS.....	116
1.6	TRANSFER OF APPROPRIATIONS 2016.....	119
1.7	BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1).....	80
1.8	BUDGETARY IMPLEMENTATION - APPROPRIATIONS CARRIED FORWARD (C8).....	86
1.9	BUDGETARY IMPLEMENTATION - EARMARKED REVENUES (R0).....	85
2	FINANCIAL STATEMENTS.....	128
2.1	BALANCE SHEET.....	131
2.2	STATEMENT OF FINANCIAL PERFORMANCE.....	132
2.3	BUDGETARY VERSUS ECONOMIC OUTTURN: COMPARISON.....	133
2.4	CASH-FLOW TABLE (INDIRECT METHOD).....	134
2.5	STATEMENT OF CHANGES ON NET ASSETS.....	135
2.6	OFF – BALANCE ITEMS:.....	135
2.7	NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS.....	135
2.7.1	A1: FIXED ASSETS.....	135
2.7.2	A2: LONG TERM RECEIVABLES.....	137
2.7.3	A3: PREFINANCING GIVEN 2015.....	138
2.7.4	A4: SUNDRY RECEIVABLES.....	139
2.7.5	A5: DEFERRED CHARGES.....	139
2.7.6	A6: ACCRUED INCOMES CONSOLIDATED ENTITIES.....	139
2.7.7	A7: CASH AND CASH EQUIVALENTS.....	139
2.7.8	L1: CURRENT PAYABLES.....	140
2.7.9	L2: SUNDRY PAYABLES.....	140
2.7.10	L3: DEFERRALS AND ACCRUALS.....	140
2.7.11	L4: PRE-FINANCING RECEIVED FROM CONSOLIDATED EC ENTITIES.....	140

1 BUDGETARY IMPLEMENTATION REPORT FOR 2016

1.1 INTRODUCTION

A. Legal framework – Financial regulation

This report on the implementation of the budget has been prepared in accordance with Article 97 of the Financial Regulation of the Agency adopted on 15th January 2014.

B. Management information systems

The budget accounts are maintained by ABAC.

ABAC/ SAP are used as software for general accounting.

Various budgetary and financial reports are produced using the Business Object system.

1.2 REVENUES

Revenue entered in the 2016 budget is shown in the table below.

	2016 Revenue entered in the budget	2016 Actual revenue
100/101/102 - European Commission subsidy	15.083.700	14.462.775
200 - Grant from the Basque Regional Government	40.000	40.000,00
202 - Grant from the Spanish Government	60.100	60.100,00
221 - "Older workers" project (earmarked)	941.294,82(1)	0,00
222 – ENPI Project (earmarked)	138.059,16(1)	0,00
223 – NEW IPA 367-495	410.000(1)	0,00
520 – Bank interest and others	p.m.	795,74
540 - Miscellaneous revenue	p.m.	3.772,58
Total	16.673.153,98	14.567.443,32

(1) Reinscription in the budget from 2015.

1.3 EXPENDITURES – GENERAL TABLE

Title	2015					2016					2016/2015	
	Credits	Committed	%	Payments	%	Credits	Committed	%	Payments	%	Comparative rates of execution	
	1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7	8=7/6	9	10=9/6	11=8/3	12=10/5
1	5.491.200	5.287.680	96,3%	5.160.876	94,0%	5.645.100	5.450.669	96,6%	5.296.893	93,8%	100,3%	99,8%
2	1.426.755	1.389.802	97,4%	1.025.062	71,8%	1.379.950	1.373.039	99,5%	956.221	69,3%	102,1%	96,4%
3	8.292.805	8.157.093	98,4%	4.774.041	57,6%	8.158.750	7.799.897	95,6%	4.429.281	54,3%	97,2%	94,3%
Total	15.210.760	14.834.575	97,5%	10.959.979	72,1%	15.183.800	14.623.605	96,3%	10.682.395	70,4%	98,8%	97,6%

1.4 BUDGET OUTTURN ACCOUNT

	2016	2015
REVENUE		
Balancing Commission subsidy	14.462.775,00	14.732.995,00
Other subsidy from Commission (earmarked) (Phare, IPA,...)	0,00	594.828,00
Fee income	4.568,32	78.678,07
Other income	100.100,00	100.100,00
TOTAL REVENUE (a)	14.567.443,32	15.506.601,07
EXPENDITURE		
Title I: Staff		
Payments	5.296.893,10	5.160.876,28
Appropriations carried over	153.775,72	126.803,94
Title II: Administrative Expenses		
Payments	956.220,83	1.025.061,77
Appropriations carried over	416.817,77	364.740,36
Title III Operating Expenditure		
Payments	4.429.280,94	4.774.041,03
Appropriations carried over	3.370.616,32	3.383.051,81
Title IV Earmarked revenues		
Payments	970.645,89	620.813,41
Appropriations carried over	518.708,09	1.489.353,98
TOTAL EXPENDITURE (b)	16.112.958,66	16.944.742,58
RESULT FOR THE FINANCIAL YEAR (a-b)	-1.545.515,34	-1.438.141,51
Cancellation of unused payment appropriations carried over from previous year	145.493,28	87.910,81
Adjustment for carry-over from the previous year of appropriations available at 31.12 arising from assigned revenue	1.489.353,98	1.515.339,39
Exchange differences for the year (gain +/loss -)		
BALANCE OF THE RESULT ACCOUNT FOR THE FINANCIAL YEAR	89.331,92	165.108,69
Balance year N-1	165.108,69	16.436,27
Positive balance from year N-1 reimbursed in year N to the Commission	-165.108,69	-16.436,27
Result used for determining amounts in general accounting	89.331,92	165.108,69
Commission subsidy - agency registers accrued revenue and Commission accrued expense	14.373.443,08	
Pre-financing remaining open to be reimbursed by agency to Commission in year N+1	89.331,92	

1.5 BUDGET 2016. AMENDING AND BUDGET TRANSFERS

Budget Item		Appropriations 2016				
		Initial	Amendment 1	Amendment 2	Transfers	Current
Code	Description	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
1100	Basic Salary	2.965.000	-45.000	-105.500	-92.350	2.722.150
1101	Family allowances	490.000		0	29.700	519.700
1102	Expat+Foreign res. allow.	415.000		0	0	415.000
1103	Secretarial allowances	4.250		0	0	4.250
1112	Local staff	35.000		0	0	35.000
1113	Contract agents	1.130.750		0	0	1.130.750
1120	Profess.training of staff	120.000		38.000	24.100	182.100
1130	Insurance ag. sickness	134.000		0	3.500	137.500
1131	Insurance ag. accidents	24.000		0	0	24.000
1132	Insurance ag. unemploy.	49.000		0	2.100	51.100
1140	Childbirth/death allow.	600		0	0	600
1141	Travel exp. annual leave	55.000		0	0	55.000
1175	Interim Services	150.000		15.000	200	165.200
1177	DG ADMIN admin. help	49.000		0	0	49.000
1178	Inter-agencies secretariat	1.000		0	0	1.000
1180	Misc exp staff recruitm.	26.000		0	0	26.000
1181	Travel expenses	1.500		1.500	0	3.000
1182	Inst, reset & transfer allow	16.000		4.000	0	20.000
1183	Removal expenses	14.000		0	0	14.000
1184	Temp daily subs allow.	10.000		17.000	0	27.000
1410	Medical service	32.000		0	0	32.000
1420	Other welfare serv.	4.000		0	2.750	6.750
1522	Trainees	24.000		0	0	24.000

Budget Item		Appropriations 2016				
		Initial	Amendment 1	Amendment 2	Transfers	Current
Code	Description	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
1...	TOTAL T1 - Staff	5.750.100	-45.000	-30.000	-30.000	5.645.100
2000	Rent	350.000		-20.200	-1.090	328.710
2010	Insurance	7.400		200	0	7.600
2020	Water, gas, elect, heating	100.000		-9.500		90.500
2030	Cleaning & maintenance	68.000		26.500	0	94.500
2040	Fitting-out of premises	20.000		0	0	20.000
2050	Security&Surv. Buildings	58.500		14.000	0	72.500
2090	Administrative expenditure	0				0
2100	IT operating expenditure	140.000			-5.650	134.350
2120	Serv. by IT external providers	269.000	45.000	0	41.600	355.600
2130	New & repl. Purchases	88.800		0	0	88.800
2210	Replacement purchases	25.650		-22.750		2.900
2232	Vehicle upkeep, petrol	2.500		0	0	2.500
2250	Public. & subscriptions	8.000		0	-3.000	5.000
2300	Stationery & office supp.	11.000		-2.000		9.000
2320	Bank charges	1.000		0	0	1.000
2330	Legal expenses	10.000			4.090	14.090
2331	Audit services	26.000		-9.000		17.000
2352	Internal catering serv.	6.500		0	0	6.500
2353	Depart. removals	0		0	0	0
2359	Other expenditure	0		0	0	0
2400	Post. & deliv. charges	10.600		-4.000		6.600
2410	Teleph, telegraph, etc.	132.000		-3.250	-5.950	122.800
2...	TOTAL T2 - Infrastructure	1.334.950	45.000	-30.000	30.000	1.379.950
3203	Comm., Camp. & Promotion	3.910.235			0	3.910.235
3209	Mission CPU	75.500			-20.000	55.500

Budget Item		Appropriations 2016				
		Initial	Amendment 1	Amendment 2	Transfers	Current
Code	Description	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
3300	Networking and Coordination	577.000			-31.000	546.000
3302	Representation	9.000			0	9.000
3304	Translations	695.015			95.000	790.015
3309	Mission NS	160.000			-44.000	116.000
3400	PRU	2.611.000			0	2.611.000
3409	Mission PRU	121.000			0	121.000
3...	TOTAL T3 - Operational	8.158.750		0	0	8.158.750
	GRAND TOTAL	15.243.800		-60.000	0	15.183.800

1.6 TRANSFER OF APPROPRIATIONS 2016

#	Ref.	Title	from to	item	Current appropriations	Transfer	New appropriations	Total transfer	Date of decision
TR/01/16	OSH.4167	Title 2	from to	2000 2010	350.000,00 7.400,00	- 200,00 200,00	349.800,00 7.600,00	200,00	15/01/2016

Justification : Wider coverage of insurance for Miribilla building leads to an increase of total general insurance costs for 2016. Therefore further appropriations (EUR 200,00) are necessary. The new total appropriations for budget item is EUR 7,600.

TR/02/16	OSH.4178	Title 2	from to	2000 2020 2030	349.800,00 100.000,00 68.000,00	- 20.000,00 6.500,00 26.500,00	329.800,00 93.500,00 94.500,00	26.500,00	20/07/2016
----------	----------	---------	---------	----------------------	---------------------------------------	---	--------------------------------------	-----------	------------

legal and financial obligations.

TR/03/16	OSH.4181	Title 1	from to	1100 1181 1182 1184	2.920.000,00 1.500,00 16.000,00 10.000,00	- 22.500,00 1.500,00 4.000,00 17.000,00	2.897.500,00 3.000,00 20.000,00 27.000,00	22.500,00	06/09/2016
----------	----------	---------	---------	------------------------------	--	---	--	-----------	------------

Justification : Anticipated departure of one temporary agent colleague generates costs for covering end of services & resettlement for which the current appropriations are not sufficient. Identified need of respectively EUR 1,500 (end of services) and EUR 4,000 (resettlement) have been identified. Moreover, the appointment of 2 new temporary agents implies an increase in the appropriations for the daily subsistence allowances (+EUR 17,000) not foreseen in the initial budget.

TR/04/16	OSH.4184	Title 1	from to	1100 1175	2.897.500,00 150.000,00	- 15.000,00 15.000,00	2.882.500,00 165.000,00	15.000,00	28/09/2016
----------	----------	---------	---------	--------------	----------------------------	-----------------------------	----------------------------	-----------	------------

Justification : Specific/further needs in interim staff for covering support tasks for units RSC, CPU and PRU have been identified for the last quarter of the year 2016. This corresponds to an increase of EUR 15,000 of the budget dedicated to interim services i.e. budget item 1175-C1. The related new total appropriations is therefore EUR 165,000.

TR/05/16	OSH.4188	Title 2	from to	2210 2410 2050	25.650,00 132.000,00 58.500,00	- 10.750,00 3.250,00 14.000,00	14.900,00 128.750,00 72.500,00	14.000,00	26/10/2016
----------	----------	---------	---------	----------------------	--------------------------------------	---	--------------------------------------	-----------	------------

Justification : Further appropriations are necessary (EUR 14,000) for covering the continuity of the security services for EU-OSHA for the period November 16 - March 17 i.e. until completion of related tender procedure. The new total for the budget item 2050-C1 is EUR 72,500.

TR/06/16	OSH.4190	Title 1	from to	1100 1120	2.882.500,00 120.000,00	- 38.000,00 38.000,00	2.844.500,00 158.000,00	38.000,00	10/11/2016
----------	----------	---------	---------	--------------	----------------------------	-----------------------------	----------------------------	-----------	------------

Justification : Further appropriations are necessary (EUR 38,000) for covering for covering various training courses for which current commitment appropriations do not suffice. As follow-up of the Management Development Programme run in 2015, trainings foresee group and individual coaching and further language classes. The new total for the budget item 1120-C1 is EUR 158,000.

TR/07/16	OSH.4193	Title 2	from	2100	140.000,00	-	5.650,00	134.350,00	11.600,00	23/11/2016
				2410	128.750,00	-	5.950,00	122.800,00		
			to	2120	314.000,00	-	11.600,00	325.600,00		

Justification : Further appropriations are necessary (EUR 11,600) in order to extend contractual relationships for the 'Service Desk' and offer further support to the campaign process and to the development of the Customer Relationship Management tool. The new total for the budget item 2120-C1 is EUR 325,600.

TR/08/16	OSH.4200	Title 2	from	2000	329.800,00	-	1.090,00	328.710,00	4.090,00	25/11/2016
				2250	8.000,00	-	3.000,00	5.000,00		
			to	2330	10.000,00	-	4.090,00	14.090,00		

Justification : Further appropriations are necessary (EUR 4,090) in order to fully cover the provision of further support and assistance to EU-OSHA in a legal case. The new total for the budget item 2330-C1 is EUR 14,090.

TR/09/16	OSH.4203	Title 1	from	1100	2.844.500,00	-	62.050,00	2.782.450,00	62.050,00	06/12/2016
			to	1101	490.000,00	-	29.700,00	519.700,00		
				1120	158.000,00	-	24.100,00	182.100,00		
				1130	134.000,00	-	3.400,00	137.400,00		
				1132	49.000,00	-	2.100,00	51.100,00		
				1420	4.000,00	-	2.750,00	6.750,00		

Justification : Year-end status for staff (and where applicable family situation) makes possible final needs in appropriations for some staff related expenditure such like family allowances (BL 1101), employer's contribution to social security (BL 1130 & 1132) and welfare expenditure (BL 1420). Moreover, additional needs in professional trainings (HR management system Allegro, powerful presentation and "Mindfulness", coaching sessions) have been identified (BL 1120). The transfer for a total amount of EUR 62,050 have been carried via the transaction OSH.4203 summarized above.

TR/10/16	OSH.4215	Title 1	from	1100	2.752.450,00	-	30.300,00	2.722.150,00	30.300,00	14/12/2016
			to	1130	137.400,00	-	100,00	137.500,00		
		Title 2	to	1175	165.000,00	-	200,00	165.200,00		
			to	2120	325.600,00	-	30.000,00	355.600,00		

Justification : A decreased weighting factor applicable to salaries makes available appropriations for transfers to other budget items where needs have been identified, mainly IT services. In accordance with the provisions of the article 27 of the Agency's Financial Regulation, a transfer of appropriations (EUR 30,000) is carried out between titles of the budget and more specifically between items BL "1100 - Salaries" and BL "2120 - Services provided by I.T. external providers". The purposes of this transfer are to anticipate the Office365 migration through Microsoft Premier services and to prepare, as follow-up action of the IAS assessment of September 2016, the data process for the DataVisualisation tools. The new total for the budget item 2120-C1 is EUR 355,600.

Budget items "1130 - Insurance against sickness" and "1175 - Interim services" are adjusted by respectively EUR 100 and EUR 200 in order to align the budget appropriations on the actual expenditure 2016.

TR/11/16	OSH.4218	Title 3	from	3209	75.500,00	-	20.000,00	55.500,00	95.000,00	15/12/2016
				3300	577.000,00	-	31.000,00	546.000,00		
				3309	160.000,00	-	44.000,00	116.000,00		
			to	3304	695.015,00	-	95.000,00	790.015,00		

Justification : less missions than initially planned in 2016 and less resources demanding evaluation exercises led to available appropriations for commitment of the necessary services of translation of all priority options of the "Older workers" info sheets and the reprotoxic reports.

The new total for the budget item 3304-C1 is EUR 790,015.

TOTAL TRANSFERS 2016					319.240,00		319.240,00	
-----------------------------	--	--	--	--	-------------------	--	-------------------	--

1.7 BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
A-1100	BASIC SALARIES	2.722.150,00	2.658.841,88	97,67 %	2.658.841,88	97,67 %	0,00	0,00%	63.308,12	2,33%
A-1101	FAMILY ALLOWANCES	519.700,00	519.683,58	100,00 %	519.683,58	100,00 %	0,00	0,00%	16,42	0,00%
A-1102	EXPATRIATION AND FOREIGN-RESIDENCE ALLOWANCES	415.000,00	407.875,56	98,28 %	407.875,56	98,28 %	0,00	0,00%	7.124,44	1,72%
A-1103	SECRETARIAL ALLOWANCES	4.250,00	4.205,04	98,94 %	4.205,04	98,94 %	0,00	0,00%	44,96	1,06%
A-1112	LOCAL STAFF	35.000,00	33.433,49	95,52 %	33.433,49	95,52 %	0,00	0,00%	1.566,51	4,48%
A-1113	CONTRACT AGENTS	1.130.750,00	1.092.383,76	96,61 %	1.092.383,76	96,61 %	0,00	0,00%	38.366,24	3,39%
A-1120	PROFESSIONAL TRAINING OF STAFF	182.100,00	180.722,83	99,24 %	73.413,79	40,32 %	107.309,04	58,93%	1.377,17	0,76%
A-1130	INSURANCE AGAINST SICKNESS	137.500,00	137.472,81	99,98 %	137.472,81	99,98 %	0,00	0,00%	27,19	0,02%
A-1131	INSURANCE AGAINST ACCIDENTS AND OCCUPATIONAL	24.000,00	20.256,77	84,40 %	20.256,77	84,40 %	0,00	0,00%	3.743,23	15,60%
A-1132	INSURANCE AGAINST UNEMPLOYMENT	51.100,00	51.095,75	99,99 %	51.095,75	99,99 %	0,00	0,00%	4,25	0,01%
A-1140	CHILDBIRTH AND DEATH ALLOWANCES AND GRANTS	600,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00	0,00%	600,00	100,00%
A-1141	TRAVEL EXPENSES FOR ANNUAL LEAVE	55.000,00	46.202,99	84,01 %	46.202,99	84,01 %	0,00	0,00%	8.797,01	15,99%

1.7 BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
A-1175	INTERIM SERVICES	165.200,00	165.161,54	99,98 %	137.606,17	83,30 %	27.555,37	16,68%	38,46	0,02%
A-1177	PMO ADMINISTRATIVE HELP	49.000,00	49.000,00	100,00 %	46.693,40	95,29 %	2.306,60	4,71%	0,00	0,00%
A-1178	INTERAGENCIES SECRETARIAT	1.000,00	1.000,00	100,00 %	0,00	0,00 %	1.000,00	100,00%	0,00	0,00%
A-1180	MISCELLANEOUS EXPENDITURE ON STAFF RECRUITMENT	26.000,00	11.875,58	45,68 %	11.506,44	44,26 %	369,14	1,42%	14.124,42	54,32%
A-1181	TRAVEL EXPENSES	3.000,00	814,54	27,15 %	814,54	27,15 %	0,00	0,00%	2.185,46	72,85%
A-1182	INSTALLATION RESETTLEMENT AND TRANSFER ALLOW	20.000,00	11.508,72	57,54 %	11.508,72	57,54 %	0,00	0,00%	8.491,28	42,46%
A-1183	REMOVAL EXPENSES	14.000,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00	0,00%	14.000,00	100,00%
A-1184	TEMPORARY DAILY SUBSISTENCE ALLOWANCES	27.000,00	19.112,78	70,79 %	19.112,78	70,79 %	0,00	0,00%	7.887,22	29,21%
A-1410	MEDICAL SERVICE	32.000,00	19.834,11	61,98 %	8.245,84	25,77 %	11.588,27	36,21%	12.165,89	38,02%
A-1420	OTHER WELFARE EXPENDITURE	6.750,00	6.390,85	94,68 %	2.743,55	40,65 %	3.647,30	54,03%	359,15	5,32%
A-1522	TRAINEES	24.000,00	13.796,24	57,48 %	13.796,24	57,48 %	0,00	0,00%	10.203,76	42,52%
TOTAL TITLE I		5.645.100,00	5.450.668,82	96,56 %	5.296.893,10	93,83 %	153.775,72	2,72%	194.431,18	3,44%

1.7 BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Canceled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
A-2000	RENT	328.710,00	327.360,21	99,59 %	319.415,26	97,17 %	7.944,95	2,42%	1.349,79	0,41%
A-2010	INSURANCE	7.600,00	7.599,92	100,00 %	7.599,92	100,00 %	0,00	0,00%	0,08	0,00%
A-2020	WATER GAS ELECTRICITY AND HEATING	90.500,00	90.469,28	99,97 %	85.493,62	94,47 %	4.975,66	5,50%	30,72	0,03%
A-2030	CLEANING AND MAINTENANCE	94.500,00	93.718,31	99,17 %	44.166,57	46,74 %	49.551,74	52,44%	781,69	0,83%
A-2040	FITTING-OUT OF PREMISES	20.000,00	19.964,73	99,82 %	10.076,30	50,38 %	9.888,43	49,44%	35,27	0,18%
A-2050	SECURITY AND SURVEILLANCE OF BUILDINGS	72.500,00	72.420,44	99,89 %	52.997,44	73,10 %	19.423,00	26,79%	79,56	0,11%
A-2100	I.T. OPERATING EXPENDITURE	134.350,00	134.111,61	99,82 %	103.257,25	76,86 %	30.854,36	22,97%	238,39	0,18%
A-2120	SERVICES PROVIDED BY I.T. STAFF	355.600,00	355.412,45	99,95 %	213.721,50	60,10 %	141.690,95	39,85%	187,55	0,05%
A-2130	NEW AND REPLACEMENT PURCHASES	88.800,00	87.947,08	99,04 %	3.829,96	4,31 %	84.117,12	94,73%	852,92	0,96%
A-2210	NEW AND REPLACEMENT FURNITURE PURCHASES FURN	2.900,00	2.876,75	99,20 %	805,05	27,76 %	2.071,70	71,44%	23,25	0,80%
A-2232	VEHICLE UPKEEP PETROL AND HIRING MEANS OF TRANSP	2.500,00	2.375,76	95,03 %	1.430,75	57,23 %	945,01	37,80%	124,24	4,97%
A-2250	PUBLICATIONS AND SUBSCRIPTIONS	5.000,00	5.000,00	100,00 %	3.607,87	72,16 %	1.392,13	27,84%	0,00	0,00%

1.7 BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
A-2300	STATIONERY AND OFFICE SUPPLIES	9.000,00	8.999,99	100,00 %	7.373,81	81,93 %	1.626,18	18,07%	0,01	0,00%
A-2320	BANK CHARGES	1.000,00	538,67	53,87 %	538,67	53,87 %	0,00	0,00%	461,33	46,13%
A-2330	LEGAL EXPENSES	14.090,00	14.090,00	100,00 %	7.697,50	54,63 %	6.392,50	45,37%	0,00	0,00%
A-2331	AUDIT SERVICES	17.000,00	16.718,00	98,34 %	0,00	0,00 %	16.718,00	98,34%	282,00	1,66%
A-2352	INTERNAL CATERING EXPENSES	6.500,00	6.263,17	96,36 %	5.574,23	85,76 %	688,94	10,60%	236,83	3,64%
A-2400	POSTAGE AND DELIVERY CHARGES	6.600,00	4.700,13	71,21 %	2.927,43	44,36 %	1.772,70	26,86%	1.899,87	28,79%
A-2410	TELEPHONE TELEGRAPH TELEX RADIO AND TELEVISION	122.800,00	122.472,10	99,73 %	85.707,70	69,79 %	36.764,40	29,94%	327,90	0,27%
TOTAL TITLE II		1.379.950,00	1.373.038,60	99,50 %	956.220,83	69,29 %	416.817,77	30,21%	6.911,40	0,50%
B3-203	COMMUNICATION, CAMPAIGN AND PROMOTION	3.910.235,00	3.899.686,96	99,73 %	2.962.002,20	75,75 %	937.684,76	23,98%	10.548,04	0,27%
B3-209	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES AND OTHER	55.500,00	55.500,00	100,00 %	41.426,05	74,64 %	14.073,95	25,36%	0,00	0,00%
B3-300	NETWORKING AND COORDINATION	546.000,00	438.838,64	80,37 %	149.813,70	27,44 %	289.024,94	52,93%	107.161,36	19,63%
B3-302	REPRESENTATION EXPENSES	9.000,00	625,93	6,95 %	625,93	6,95 %	0,00	0,00%	8.374,07	93,05%

1.7 BUDGETARY IMPLEMENTATION - CURRENT APPROPRIATIONS (C1)										
Item		Final Credits	Committed	% Committed	Paid	% Paid	Carry forward	% Carry forward	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6	7=6/1	8=1-2	9=8/1
B3-304	TRANSLATION OF STUDIES REPORTS AND WORKING	790.015,00	790.015,00	100,00 %	552.443,20	69,93 %	237.571,80	30,07%	0,00	0,00%
B3-309	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF NETW	116.000,00	116.000,00	100,00 %	83.901,25	72,33 %	32.098,75	27,67%	0,00	0,00%
B3-400	PREVENTION AND RESEARCH INFORMATION	2.611.000,00	2.390.230,73	91,54 %	549.342,39	21,04 %	1.840.888,34	70,51%	220.769,27	8,46%
B3-409	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF PRU	121.000,00	109.000,00	90,08 %	89.726,22	74,15 %	19.273,78	15,93%	12.000,00	9,92%
TOTAL TITLE III		8.158.750,00	7.799.897,26	95,60 %	4.429.280,94	54,29 %	3.370.616,32	41,31%	358.852,74	4,40%
TOTAL BUDGET		15.183.800,00	14.623.604,68	96,31 %	10.682.394,87	70,35 %	3.941.209,81	25,96%	560.195,32	3,69%

1.8 BUDGETARY IMPLEMENTATION - APPROPRIATIONS CARRIED FORWARD (C8)

Item	Heading	Credits	Paid	% Paid	Cancelled credits	% Cancelled credits
		1	2	3=2/1	4=1-2	5=4/1
A-1120	PROFESSIONAL TRAINING OF STAFF	93.975,82	86.693,81	92,25 %	7.282,01	7,75 %
A-1175	INTERIM SERVICES	20.175,64	18.218,64	90,30 %	1.957,00	9,70 %
A-1177	PMO ADMINISTRATIVE HELP	1.269,12	456,30	35,95 %	812,82	64,05 %
A-1178	INTERAGENCIES SECRETARIAT	1.000,00	688,17	68,82 %	311,83	31,18 %
A-1180	MISCELLANEOUS EXPENDITURE ON STAFF RECRUITMENT	3.665,81	642,46	17,53 %	3.023,35	82,47 %
A-1410	MEDICAL SERVICE	6.656,65	6.148,54	92,37 %	508,11	7,63 %
A-1420	OTHER WELFARE EXPENDITURE	60,90	60,90	100,00 %	0,00	0,00 %
TOTAL TITLE I		126.803,94	112.908,82	89,04 %	13.895,12	10,96 %
A-2000	RENT	10.420,97	9.430,11	90,49 %	990,86	9,51 %
A-2020	WATER GAS ELECTRICITY AND HEATING	5.304,03	3.538,75	66,72 %	1.765,28	33,28 %
A-2030	CLEANING AND MAINTENANCE	8.161,89	8.161,89	100,00 %	0,00	0,00 %
A-2040	FITTING-OUT OF PREMISES	10.203,43	10.002,27	98,03 %	201,16	1,97 %
A-2050	SECURITY AND SURVEILLANCE OF BUILDINGS	15.743,09	15.741,90	99,99 %	1,19	0,01 %
A-2100	I.T. OPERATING EXPENDITURE	26.343,70	25.517,62	96,86 %	826,08	3,14 %
A-2120	SERVICES PROVIDED BY I.T. STAFF	147.389,06	146.811,67	99,61 %	577,39	0,39 %
A-2130	NEW AND REPLACEMENT PURCHASES	63.131,80	63.131,80	100,00 %	0,00	0,00 %
A-2210	NEW AND REPLACEMENT FURNITURE PURCHASES FURN	14.740,92	14.676,62	99,56 %	64,30	0,44 %
A-2250	PUBLICATIONS AND SUBSCRIPTIONS	77,25	74,25	96,12 %	3,00	3,88 %
A-2300	STATIONERY AND OFFICE SUPPLIES	5.352,56	5.275,95	98,57 %	76,61	1,43 %
A-2331	AUDIT SERVICES	14.000,00	14.000,00	100,00 %	0,00	0,00 %
A-2352	INTERNAL CATERING EXPENSES	859,83	731,76	85,11 %	128,07	14,89 %
A-2400	POSTAGE AND DELIVERY CHARGES	1.509,29	1.052,60	69,74 %	456,69	30,26 %
A-2410	TELEPHONE TELEGRAPH TELEX RADIO AND TELEVISION	41.502,54	40.472,72	97,52 %	1.029,82	2,48 %
TOTAL TITLE II		364.740,36	358.619,91	98,32 %	6.120,45	1,68 %
B3-203	COMMUNICATION, CAMPAIGN AND PROMOTION	844.553,89	827.594,45	97,99 %	16.959,44	2,01 %
B3-209	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES AND OTHER	6.131,65	1.565,46	25,53 %	4.566,19	74,47 %
B3-300	NETWORKING AND COORDINATION	320.863,68	269.089,53	83,86 %	51.774,15	16,14 %
B3-304	TRANSLATION OF STUDIES REPORTS AND WORKING	132.035,85	128.082,50	97,01 %	3.953,35	2,99 %
B3-309	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF NETW	28.736,73	5.183,35	18,04 %	23.553,38	81,96 %
B3-400	PREVENTION AND RESEARCH INFORMATION	2.029.214,98	2.024.245,05	99,76 %	4.969,93	0,24 %
B3-409	MISSION EXPENSES DUTY TRAVEL EXPENSES OF PRU	21.515,03	1.813,76	8,43 %	19.701,27	91,57 %
TOTAL TITLE III		3.383.051,81	3.257.574,10	96,29 %	125.477,71	3,71 %
TOTAL C8		3.874.596,11	3.729.102,83	96,24 %	145.493,28	3,76 %

1.9 BUDGETARY IMPLEMENTATION - EARMARKED REVENUES (R0)

Item	Heading	Credit		Committed							Carry forward comm. to 2017	Carry over credits to 2017
		Total	2016		2016	2013	2014	2015	2016	Total		
		1	2	3	4	5	6	7	8=4+5+6+7	8=7/1	9=3-7	10=2-3
B- 4700	OLDER WORKERS	2.000.000,00	941.294,82	841.695,88	2.487,85	653.671,47	402.545,86	793.478,20	1.852.183,38	92,61 %	48.217,68	99.598,94
B- 4800	ENPI	373.424,00	138.059,16	69.525,67	0,00	75.499,07	159.865,77	67.022,91	302.387,75	80,98 %	2.502,76	68.533,49
B- 4900	NEW IPA 2015/367-495	410.000,00	410.000,00	215.984,84	0,00	0,00	0,00	110.144,78	110.144,78	26,86 %	105.840,06	194.015,16
Total earmarked revenues		2.783.424,00	1.489.353,98	1.127.206,39	2.487,85	729.170,54	562.411,63	970.645,89	2.264.715,91	81,36 %	156.560,50	362.147,59

2 FINANCIAL STATEMENTS

Reporting entity.

EU-OSHA was created by the Council Regulation (EC) 2062/94 of 18 July 1994 establishing a European Agency for Safety and Health at Work.

Basis for preparation

As a general rule, all aspect of the financial accounts have been drawn up in accordance with the Financial Regulation applicable to EU-OSHA adopted by EU-OSHA's Governing Board on 15th January 2014. Also the Regulation 966/2012 (General Financial Regulation) is applicable. Pursuant the article 145 of this general Financial Regulation, the financial statement shall comprise:

- The balance sheet
- The statement of financial performance
- The statement of changes on net assets
- The cash-flow table
- Notes to the financial statements

According to the ABAC standards and to the instructions given by the Commission accountant, the accounts are presented under accrual basis²⁵. According to the existing tools, and since ABAC was implemented in 2008, the accounts are produced during the year in a limited accrual basis, and by the end of the year the closing of the accounts are adapted to be presented in a full accrual basis. This adaptation consists mainly in:

- Consideration of impact of fixed assets and depreciation
- Consideration of impact of pre-financings
- Withdrawal of carry forwards and introduction of real debts (payables and accrued expenses)
- Withdrawal of the impact of the accrual operation of the last year.

These accounts are presented in respect of the accounting principles, explained as follows:

Currency

The accounts are established in Euros (€).

Going concern basis.

EU-OSHA is deemed to have been established for an indefinite duration.

Prudence.

Assets and income have not been overstated; liabilities and expenses have not been understated. No hidden reserves or undue provisions have been created.

Consistent accounting methods.

The accounting methods and valuation must not be changed from one year to the other.

²⁵ "In accrual accounts, transactions are recognized when they occur... even if the payments (are) to be made the following year".

The calculation of the depreciation starts the day of “mise en service”. The depreciation rates are those established in the ABAC rules, and will be detailed in the specific item.

Comparability of information.

The financial statements show all the amounts in the corresponding item for the previous year. When the presentation of the classification of one of the components is changed, the corresponding amounts for the previous year shall be made comparable and reclassified.

Materiality and aggregation.

All the operations which are significant for the information have been taken into account in the financial statements. Items that are material by virtue of their size but with the same nature can be aggregated. Amounts negligible can also be aggregated.

No-netting principle.

Receivables and debts have not been offset against each other, nor may changes or incomes, save where charges and income derive from the same transaction, from similar transactions or from hedging operations and provided they are not individually material.

Reality over appearance.

Accounting events recorded in the financial statements are presented by reference to their economic nature.

Accrual-based accounting principle

Transactions and events shall be entered in the accounts when they occur and not when amounts are actually paid or recovered. They shall be booked to the financial years to which they relate.

Concerning the operations financed by earmarked revenues (RO) the cash principle has been kept. The effect of this in the whole accounts is negligible.

Valuation of assets and liabilities

Assets and liabilities shall be valued at purchase price or production cost. However, the value of non-financial fixed assets and formation expenses shall be written down for depreciation. In addition a write-down may be applied where the value of an asset decreases and an increase in the value of a liability may be covered by a provision.

Note related to Payroll charges

All salary calculations giving the total staff expenses included in the Statement of financial performance of the Agency are externalized to the Office for administration and payment of individual entitlements (also known as the Paymaster's Office-PMO) which is a central office of the European Commission.

The PMO's mission is to manage the financial rights of permanent, temporary and contractual staff working at the Commission, to calculate and to pay their salaries and other financial entitlements. The PMO provides these services to other EU institutions and agencies as well. The PMO is also responsible for managing the health insurance fund of the Institutions, together with processing and paying the claims of reimbursement from staff members. The PMO also manages the pension fund and pays the pensions of retired staff members. PMO is being audited by the European Court of Auditors.

The Agency is only responsible for the communication to the PMO of reliable information allowing the calculation of the staff costs. It is also responsible to check that this information has been correctly handled in the monthly payroll report used for accounting payroll costs. It is not responsible for the calculation of the payroll costs performed by PMO.

2.1 BALANCE SHEET

The balance sheet gives a description of assets and liabilities at year-end. Assets are presented according to their liquidity...liabilities according to the extents to which they are due.

	Annexe n°	2016	2015	Variation
ASSETS				
A. NON CURRENT ASSETS				
Intangible assets		13.058,74	20.441,59	-7.382,85
Property, plant and equipment	A1	511.526,58	593.145,55	-81.618,97
Land and buildings		239.096,99	287.734,76	-48.637,77
Plant and equipment		31.060,83	49.355,38	-18.294,55
Computer hardware		121.058,99	125.107,45	-4.048,46
Furniture and vehicles		106.207,77	108.697,43	-2.489,66
Other fixtures and fittings		14.102,00	22.250,53	-8.148,53
Long-term receivables	A2	9.315,00	9.315,00	0,00
TOTAL NON CURRENT ASSETS		533.900,32	622.902,14	-89.001,82
B. CURRENT ASSETS				
Short-term pre-financing	A3	8.635,04	39.875,00	-31.239,96
Short-term receivables		2.283.877,35	1.326.057,42	957.819,93
Sundry receivables	A4	13.131,44	31.987,40	-18.855,96
Deferred Charges	A5	6.030,00	0,00	6.030,00
Accrued income with consolidated EU entities	A6	2.264.715,91	1.294.070,02	970.645,89
Cash and cash equivalents	A7	4.596.910,72	5.561.886,19	-964.975,47
TOTAL CURRENT ASSETS		6.889.423,11	6.927.818,61	-38.395,50
TOTAL		7.423.323,43	7.550.720,75	-127.397,32
LIABILITIES				
A. NET ASSETS				
Accumulated surplus/deficit		3.143.458,92	2.752.874,83	390.584,09
Economic outturn for the year - profit+/loss-		19.664,82	390.584,09	-370.919,27
TOTAL NET ASSETS		3.163.123,74	3.143.458,92	19.664,82
B. CURRENT LIABILITIES				
Accounts payable		4.307.199,69	4.407.261,83	-100.062,14
Current payables	L1	72.671,71	20.575,94	52.095,77
Sundry payables	L2	25.355,92	24.175,25	1.180,67
Other		1.289.416,14	1.413.977,95	-124.561,81
Accrued charges		1.262.529,14	1.389.915,95	-127.386,81
Accrued charges with consolidated EU entities	L3	26.887,00	24.062,00	2.825,00
Pre-financing received from consolidated EU entities	L4	2.872.755,92	2.948.532,69	-75.776,77
TOTAL CURRENT LIABILITIES		4.260.199,69	4.407.261,83	-147.062,14
TOTAL		7.423.323,43	7.550.720,75	-127.397,32

2.2 STATEMENT OF FINANCIAL PERFORMANCE

This financial statement sets out all revenue and expenditure incurred during the year, even if the related movement of cash will only take place in later years.

	2016	2015	Variation
Revenues from administrative operations	3.772,58	132,02	3.640,56
Other operating revenue	15.444.403,84	15.299.006,11	145.397,73
TOTAL OPERATING REVENUE	15.448.176,42	15.299.138,13	149.038,29
Administrative expenses	-6.950.089,34	-6.870.334,77	-79.754,57
All Staff expenses	-5.101.317,01	-4.934.172,81	-167.144,20
Fixed asset related expenses	-175.236,30	-168.204,32	-7.031,98
Other administrative expenses	-1.673.536,03	-1.767.957,64	94.421,61
Operational expenses	-8.478.636,45	-8.043.539,93	-435.096,52
Other operational expenses	-8.478.636,45	-8.043.539,93	-435.096,52
TOTAL OPERATING EXPENSES	-15.428.725,79	-14.913.874,70	-514.851,09
SURPLUS/(DEFICIT) FROM OPERATING ACTIVITIES	19.450,63	385.263,43	-365.812,80
Financial revenues	580,87	5.320,66	-4.739,79
Financial expenses	-366,68	0,00	-366,68
SURPLUS/ (DEFICIT) FROM NON OPERATING ACTIVITIES	214,19	5.320,66	-5.106,47
SURPLUS/(DEFICIT) FROM ORDINARY ACTIVITIES	19.664,82	390.584,09	-370.919,27
ECONOMIC OUTTURN FOR THE YEAR	19.664,82	390.584,09	-370.919,27

Ventilation of the operational incomes

Concept	2016	2015
Subvention Commission	14.373.443,08	14.567.886,31
Grants Spanish authorities	100.100,00	100.100,00
Accrued incomes IPA III	0,00	29.750,78
Accrued incomes new IPA 2015/367-495	110.144,78	0,00
Accrued incomes project Older Workers	793.478,20	402.545,86
Accrued incomes project ENPI	67.022,91	159.865,77
Accrued incomes CdT	0,00	38.779,00
Other operational incomes	214,87	78,39
TOTAL	15.444.403,84	15.299.006,11

2.3 BUDGETARY VERSUS ECONOMIC OUTTURN: COMPARISON

	Items included in economic, but not in budgetary outturn	Items included in budgetary, but not in economic outturn	TOTAL
Earmarked (RO) operations			
Project Old Workers			-147.816,62
Prefinancing received	-2.000.000,00	-147.816,62	
Outstanding cost statements	1.852.183,38		
Project ENPI			-71.036,25
Prefinancing received	-373.424,00	-71.036,25	
Outstanding cost statements	302.387,75		
Project NEW IPA			-299.855,22
Prefinancing received	-410.000,00	-299.855,22	
Outstanding cost statements	110.144,78		
Adjustement of expenses			518.708,09
Elimination carry over 16-17		518.708,09	
Carry over Old Workers	147.816,62		
Carry over ENPI	71.036,25		
Carry over NEW IPA	299.855,22		
Economic Outturn Account			0,00
No earmarked operations			
Budget Outturn 2016		89.331,92	89.331,92
Outturn to reimburse to the EC	-89.331,92		-89.331,92
Prefinancing given			-38.739,96
Prefinancing paid 2016		8.635,04	
Prefinancing 2015 cleared 2016	-47.375,00		
Impact on fixed assets			-89.001,82
Purchase		86.234,48	
Depreciation	-175.236,30		
Reversal of accrual operations			1.323.594,75
Expenses	1.323.594,75		
Incomes			
Amounts paid C8			-3.729.102,83
Paid C8	-3.729.102,83		
Adjustement of expenses			2.698.407,96
Elimination carry over		3.941.209,81	
Accrued expenses 2016	-1.191.532,94		
Amounts payables 2016 with conforme aux faits	-71.844,85		
Amounts payables 2015 with conforme aux faits	20.575,94		
Cancellation unused C8		-145.493,28	-145.493,28
Economic Outturn Account	-3.960.253,15	3.979.917,97	19.664,82

2.4 CASH-FLOW TABLE (INDIRECT METHOD)

	2016	2015
Cash Flows from ordinary activities		
Surplus/(deficit) from ordinary activities	19.664,82	390.584,09
Operating activities		
Adjustments		
Amortization (intangible fixed assets) +	7.731,65	10.443,45
Depreciation (tangible fixed assets) +	164.628,94	157.770,87
(Increase)/decrease in Short term Pre-financing	31.239,96	-32.375,00
(Increase)/decrease in Long term Receivables	0,00	-5.115,00
(Increase)/decrease in Short term Receivables	-957.819,93	-179.966,30
(Increase)/decrease in Receivables related to consolidated EU entities	0,00	43.564,19
Increase/(decrease) in Accounts payable	-71.285,37	129.396,90
Increase/(decrease) in Liabilities related to consolidated EU entities	-75.776,77	328.649,32
Net cash Flow from operating activities	-881.616,70	804.503,33

Cash Flows from investing activities		
Increase of tangible and intangible fixed assets (-)	-86.234,48	-189.316,06
Proceeds from tangible and intangible fixed assets (+)	2.875,71	
Net cash flow from investing activities	-83.358,77	-189.316,06

Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents	-964.975,47	615.187,27
Cash and cash equivalents at the beginning of the period	5.561.886,19	4.946.708,92
Cash and cash equivalents at the end of the period	4.596.910,72	5.561.886,19

Note: Bank interest generated.	2016	2015
	580,87	6.194,76

2.5 STATEMENT OF CHANGES ON NET ASSETS

Net assets	Accumulated Surplus (+) / Deficit (-)	Economic result of the year	Net assets (total)
Balance as of 31 December 2015	2.752.874,83	390.584,09	3.143.458,92
Balance as of 1 January 2016	2.752.874,83	390.584,09	3.143.458,92
Allocation of the Economic Result of Previous Year	390.584,09	-390.584,09	0,00
Economic result of the year		19.664,82	19.664,82
Balance as of 31 December 2016	3.143.458,92	19.664,82	3.163.123,74

2.6 OFF – BALANCE ITEMS:

CONTINGENT LIABILITIES AND COMMITMENTS FOR FUTURE FUNDING

This item consists in amounts that have low risk to finish in real liabilities. The items accounted are:

Commitments for future funding	2016	2015
RAL - Commitments against appropriations not yet consumed	2.639.745,46	2.499.521,14
Operating lease	1.340.112,93	1.608.042,57
TOTAL	3.979.858,39	4.107.563,71

Operating lease	Charges paid during the year	Charges still to be paid			
		<1yearr	1-5 years	>5 years	Total charges to be paid
	A	B	C	D	E=B+C+D
Buildings	290.721,84	290.721,84	803.788,92	245.602,17	1.340.112,93

2.7 NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

2.7.1 A1: FIXED ASSETS.

Intangible fixed assets

2016	Total Computer Software
Gross carrying amounts 01.01.2015	190.494,82
Additions	348,80
Gross carrying amounts 31.12.2015	190.843,62
Accumulated amortization and impairment 01.01.2015	-170.053,23
Amortization	-7.731,65
Accumulated amortization and impairment 31.12.2015	-177.784,88
Net carrying amounts 31.12.2015	13.058,74

Tangible fixed assets

2016	Buildings	Plant and Equipment	Computer hardware	Furniture and vehicles	Other Fixtures and Fittings	Total
Gross carrying amounts 01.01.2015	375.507,41	427.091,65	629.750,61	490.663,01	39.339,86	1.962.352,54
Additions	0,00	1.192,96	64.077,55	20.615,17	0,00	85.885,68
Disposals		-32.605,68		-45.895,50		-78.501,18
Gross carrying amounts 31.12.2015	375.507,41	395.678,93	693.828,16	465.382,68	39.339,86	1.969.737,04
Accumulated amortization and impairment 01.01.2015	-87.772,65	-377.736,27	-504.643,16	-381.965,58	-17.089,33	-1.369.206,99
Depreciation	-48.637,77	-19.487,51	-68.126,01	-20.229,12	-8.148,53	-164.628,94
Disposals		32.605,68		43.019,79		75.625,47
Accumulated amortization and impairment 31.12.2015	-136.410,42	-364.618,10	-572.769,17	-359.174,91	-25.237,86	-1.458.210,46
Net carrying amounts 31.12.2015	239.096,99	31.060,83	121.058,99	106.207,77	14.102,00	511.526,58

FIXED ASSETS. DEPRECIATION RATES

Asset type	Depreciation rate, consolidation manual	Depreciation rate used by reporting entity	Comments if differs from the Common rates (see column A)
Intangible assets			
Software for personal computers and servers	25%	25,0	
Tangible assets			
Buildings	4%	11/21 totally depreciated	Duration of the renting contract
Furniture and vehicles			
Office, laboratory and workshop furniture	10%	10,0%	
Electrical office equipment, printing and mailing equipment	25%	25,0%	
Transport equipment (vehicles and accessories)	25%	25,0%	
Computer hardware			
Computers, servers, accessories, data transfer equipment, printers, screens	25%	25,0%	
Copying equipment, digitising and scanning equipment	25%	25,0%	
Other fixtures and fittings			
Telecommunications equipment	25%	25,0%	
Audio-visual equipment	25%	25,0%	

2.7.2 A2: LONG TERM RECEIVABLES

Amounts paid in concept of guarantees

	2016	2015
Guarantees given: cash guarantee for office in Brussels	9.315,00	9.315,00

2.7.3 A3: PREFINANCING GIVEN 2016

Item	Commitment	Payment number	Concept	LE Key List	Committed 2016	Pre-financing paid 2016	RAL 2016	Estimation expenses incurred by the final beneficiary in 2016
4900	5859	15.319	IPA WORKSHOP	6000232243	22.158,47	6.647,54	15.510,93	
3203	5870	15.423	MONITORING Q4 2016 UNDER FWC EUOSHA/2016/0002/L2	6000332235	3.975,00	1.987,50	1.987,50	3.975,00
TOTAL					26.133,47	8.635,04	17.498,43	3.975,00

2.7.4 A4: SUNDRY RECEIVABLES

	2016	2015
To be recovered to staff / agencies (HB 45202000/49970000)	13.131,44	31.987,40

2.7.5 A5: DEFERRED CHARGES

Insurances for 2017 paid end 2016

	2016	2015
Invoices 2017 paid end 2016	6.030,00	0,00

2.7.6 A6: ACCRUED INCOMES CONSOLIDATED ENTITIES

	2016	2015
Outstanding cost statements NEW IPA project	110.144,78	0,00
Outstanding cost statements delegation agreement Older Workers	1.852.183,38	1.058.705,18
Outstanding cost statements ENPI project	302.387,75	235.364,84
TOTAL	2.264.715,91	1.294.070,02

2.7.7 A7: CASH AND CASH EQUIVALENTS

The Agency held 2 bank accounts.

	2016	2015
Bank accounts	4.593.910,72	5.558.886,19 (1)
Petty cash	3.000,00	3.000,00
TOTAL	4.596.910,72	5.561.886,19

Including 892,03 bank interest cashed 4/1/16, value date 31/12/15.

Credit quality of financial assets	
Counterparties with external credit rating	4.596.910,72
Prime and high grade	4.211.225,37
Upper medium grade	382.685,35
Non-investment grade	3.000,00

2.7.8 L1: CURRENT PAYABLES

The amounts correspond to pending invoices arrived in 2015 and pending of payment at the year end, with the “conforme aux faits”

	2016	2015
Pending invoices arrived during the year	72.671,71	20.575,94

2.7.9 L2: SUNDRY PAYABLES

The amount corresponds to miscellaneous amounts concerning staff (HB accounts 45202000, 45290000, 45493000)

	2016	2015
TOTAL	25.355,92	24.175,25

2.7.10 L3: DEFERRALS AND ACCRUALS

This amount corresponds to pending amounts owed, whose invoices did not arrive up to 31/12/14. Also the estimated expenses of pre-financing given (See note A3) are included.

	2016	2015
Outstanding cost statements for year N, to be arrived the year N+1, not covered by prefinancing (eligible expenses) – see note A3	1.987,50	0,00
Pending invoices, not arrived up to 31/12 of the year	1.156.230,84	1.292.032,75
Untaken annual leave	104.310,80	97.883,20
TOTAL	1.262.529,14	1.389.915,95

With consolidated entities:

	2016	2015
Translation Centre	26.887,00	24.062,00

2.7.11 L4: PRE-FINANCING RECEIVED FROM CONSOLIDATED EC ENTITIES

The amount corresponds to the amounts owed to the Commission for the following items:

	2016	2015
Budget outturn (see table)	89.331,92	165.108,69
Older workers project	2.000.000,00	2.000.000,00
ENPI project	373.424,00	373.424,00
NEW IPA (2015/367-495)	410.000,00	410.000,00
TOTAL	2.872.755,92	2.948.532,69

XXXXXXXXXX

The European Agency for Safety and Health at Work (EU-OSHA) contributes to making Europe a safer, healthier and more productive place to work. The Agency researches, develops, and distributes reliable, balanced, and impartial safety and health information and organises pan-European awareness raising campaigns. Set up by the European Union in 1994 and based in Bilbao, Spain, the Agency brings together representatives from the European Commission, Member State governments, employers' and workers' organisations, as well as leading experts in each of the EU Member States and beyond.

European Agency for Safety and Health at Work

Santiago de Compostela 12

E-48003 Bilbao, Spain

Tel. +34 944358400

Fax +34 944358401

E-mail: information@osha.europa.eu

<http://osha.europa.eu>